Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50. Bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 262. **Donnerstag** den 25. Mai 1893. **87. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases betrug in der Zeit vom 15. bis 22. Mai dies. Jahres im Regenbrenner bei 150 Litern stündlichem Consum das 18,7fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.
Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,440.
Leipzig, am 23. Mai 1893.
Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Ausschreibung.

Die Ausführung der nachstehend verzeichneten Arbeiten bei der Erbauung einer neuen Abortanlage an der XIII. Bürger- und 24. Bezirksschule in Leipzig-Plagwitz an der Schulstraße und zwar:
1) der Maurerarbeiten,
2) der Zimmerarbeiten,
3) der Klempner- und Wasserleitungsarbeiten
soll an je einen Unternehmer verdungen werden.
Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die genannten Arbeiten liegen in unserer Hochbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 7 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von je 1,20 ℳ zu 1, 30 ₰ zu 2 und 50 ₰ zu 3, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.
Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
XIII. Bürger- und 24. Bezirksschule — Abortanlage — Maurerarbeiten, bez. Zimmerarbeiten rc.
versehen ebendaselbst portofrei und zwar bis zum 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr einzureichen.
Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern, bez. die Theilung der Arbeiten und die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.
Leipzig, den 19. Mai 1893.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Dtz.

Lagerplatz-Verpachtung.

Das dem hiesigen Georgenhause gehörige, zeither von Herrn Maurermeister Schade als Lagerplatz pachtweise benutzte Areal an der Luenstraße von ca. 400 qm Flächengehalt ist vom 1. October d. J. ab gegen vierteljährige Kündigung anderweit zu verpachten.
Pachtgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 8, entgegen genommen; daselbst können auch die Pachtbedingungen eingesehen werden.
Leipzig, den 24. Mai 1893.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 1476. Dr. Georgi. Krambiegel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Armenamte sollen
Freitag, den 26. Mai 1893, Vormittags von 9 Uhr an im hiesigen Stadthause
verschiedene Gegenstände, als:
Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe u. A. m.
öffentlich versteigert werden.
Leipzig, am 24. Mai 1893.
Das Armenamt.
509. Hentschel. Artus.

Die Ausstellung von Schülerarbeiten
der Leipziger Schulen,
im Gebäude der I. Bürgerschule für Knaben, 1. und 2. Stockwerk, ist geöffnet heute Donnerstag, den 25. Mai, von 9 bis 6 Uhr. Kinder haben keinen Zutritt.
F. Flinzer,
städt. Zeicheninspector.

Kram-, Roß- und Viehmarkt zu Liebertwolkwitz
Mittwoch, den 7. Juni 1893.
Ständen werden nicht erhoben.
Der Gemeinderath.
Duck.

Die Strafgewalt des Reichstages.

II.

Dr. L. Haben wir gestern die Unausführbarkeit des Vorschlages, die Strafgewalt des Reichstags über seine Mitglieder zu erhöhen und eine dementsprechende Beschränkung der Freiheit der Berichterstattung einzuführen, dargelegt, so müssen wir doch auch weiter betonen, daß gerade diese Beschränkung im schroffsten Gegensatz steht zu dem Grundsatze, der sich im Laufe des letzten Jahrhunderts zu immer höherer Bedeutung siegreich emporgearbeitet hat: dem Princip der Oeffentlichkeit. Wir haben die Oeffentlichkeit bei dem bürgerlichen Strafverfahren, für den militairischen Strafproceß wird er mit aller Macht angestrebt. Wohl kann die Oeffentlichkeit ausgeschlossen werden, wenn eine Gefahr für die öffentliche Ordnung oder Sittlichkeit zu befürchten steht; aber deswegen bleibt doch die unbedingte Oeffentlichkeit der Urtheilsfällung. Und nach der ausdrücklichen Bestimmung unserer Strafproceßordnung muß in dieses Urtheil der gesammte Thatbestand aufgenommen, das gesammte thatsächliche Material klargestellt werden. Diese Urtheile werden der Oeffentlichkeit preisgegeben und sind im Tenor und in der Begründung Jedermann zugänglich, mag es sich nun um Ministerbeschimpfung, Majestätsbeleidigung oder Hochverrath handeln. Daß sie auch ungestraft als Urtheil durch die Presse verbreitet werden können, haben wir erst jüngst an dem gegen den Herausgeber der „Zukunft" gerichteten Majestätsbeleidigungsproceß gesehen, dessen freisprechendes Urtheil in seiner freimüthigen Begründung über die Grenzen Deutschlands hinaus Verbreitung und Kritik gefunden und die Erinnerung an das bald vergessene Wort wachgerufen hat: Il y a encore des juges à Berlin. Welcher Widerspruch nun, wenn man für unsere parlamentarischen Verhandlungen den Gesichtspunct zur Geltung bringen wollte: die verhängte Ordnungsstrafe kann wohl publicirt werden, aber derjenige Thatbestand, derjenige Vorgang, auf welchen die Strafe angewendet worden ist, soll mit dem Schleier des Geheimnisses bedeckt werden!

Gerade die ganze und volle Veröffentlichung ist das stärkste Controlmittel, welches geboten werden kann. Der Druck, den die volle Oeffentlichkeit auf die Einhaltung von Sitte, Anstand und Achtung ausübt, kann durch keine Strafvorschrift erreicht werden. Nur durch sie kann die Empfindlichkeit der Ehrenstrafen voll zur Geltung gelangen. Eine Ehrenstrafe verhängen und die zu Grunde liegenden Vorgänge verbergen, das hieße weiter nichts thun, als die Wirkung der verhängten Strafe herabmindern, wenn nicht geradezu beseitigen.

Wir haben bereits oben hervorgehoben, daß es die Grundidee des Parlaments als Repräsentativversammlung ist, das ganze Volk an der Regierung des Landes theilnehmen zu lassen. Ist aber das Volk mit diesen politischen Rechten begabt, so muß es doch unbedingt auch Alles erfahren, was in der gesetzgebenden Versammlung des Landes, welches seine Rechte zur Ausübung bringt, vorgeht, wie dort seitens der Vertreter und seitens der Regierung verhandelt wird. Nur dann ist es möglich, ein richtiges Verständniß für die öffentlichen Angelegenheiten, eine gesunde Entwickelung der öffentlichen Meinung herbeizuführen. Nur wenn die Wähler wissen, wie sie vertreten werden, wie ihre Vertreter sprechen und stimmen, kann das nothwendige Vertrauen zwischen den Wählern und Gewählten, das richtige Zutrauen zur Regierung gewonnen werden.

Die Freiheit der Tribüne, sie schlägt nicht nur Wunden, sie heilt sie auch. Sie giebt dem Angeschuldigten das erste und einzige Mittel, um die erhobenen Angriffe erfolgreich zurückzuweisen, sie als gewissenlose Verleumdungen zu kennzeichnen. Beschränkungen wie die vorgeschlagenen würden nur die rhetorische Heuchelei befördern, den von der Strafe Betroffenen mit einem Schein des Martyriums umgeben, der dem Redner jedenfalls willkommener und seiner dunklen Sache jedenfalls förderlicher ist, als die Fortsetzung seiner Reden. Und die Beschuldigungen, die in Rede und Gegenrede sofort eine glänzende Widerlegung erfahren können, würden, im Stillen geheimnißvoll sich weiterverbreitend, nur mehr an Bedeutung und vermeintlicher Wahrheit gewinnen. Man glaube nicht, Demjenigen einen Gefallen zu thun, auf welchen der Angriff durch den Redner Hunderten von Menschen bekannt geworden, ohne daß im Reichstage oder in der Presse Gelegenheit gegeben ist, den Gegenstand wahrheitsgemäß zu erörtern. Man schädigt den Angegriffenen durch diese Vorsicht. Gegen verleumderische Anklagen politischer Industrieritter ist die Freiheit das beste Mittel, um sie schneller wieder abwirthschaften zu lassen, als sie gekommen. Gerade die jüngsten Vorgänge im Reichstage haben gezeigt, wie dem Mißbrauch der Redefreiheit die verdiente Vergeltung auf dem Fuße folgt. Wäre es ein Gewinn gewesen, wenn einem Mann wie Ahlwardt die parlamentarische Unverletzlichkeit versagt, er aus dem Reichstage entfernt und Rede und Gegenrede von der Veröffentlichung ausgeschlossen worden wäre? Während ihm heute gerade durch die gewährte Freiheit sein politischer Bankerott gewiß ist, hätte ihm die disciplinare Ahndung nur in weiten Volkskreisen wiederum den Boden für eine falsche Volksthümlichkeit geöffnet, die von ihm ausgestreute Saat der Verleumdung nur um so üppiger empor wuchern lassen.

Wenn man dieser natürlichen Kraft der Discussion entgegenhält, daß sie oft schon darum wirkungslos sei, weil es Zeitungen gebe, die in tendenziöser Absicht den einen Theil ausführlich mittheilen, den anderen nur im Auszuge, die mißliebigen Stellen ganz weglassen oder unrichtig entstellen: so dürfte gegen derartige Gebahrungen bereits das bestehende Recht genügende Remedur schaffen können. Straflos sind nur „wahrheitsgetreue" Berichte der Presse. Ein Bericht kann aber, wie auch bereits das Obertribunal entschieden hat, dann unmöglich als wahrheitsgetreu gelten, wenn er einige Reden dem Wort und Inhalt nach voll wiedergiebt, aus anderen Reden nur das Unwesentliche hervorhebt, in der sichtbaren Absicht, das Wesentliche derselben zu unterschlagen, oder wenn er gar Stellen der Verhandlungen nach Gutdünken der Farbe seines Blattes gemäß verändert. Die Gerichte haben scheinbar auf diese Thatsachen noch zu wenig ihr Augenmerk gelenkt.

Doch man ruft zur Unterstützung fremde Staaten herbei. Man beruft sich auf Frankreich, auf England und Nordamerika, wo den Parlamenten angeblich eine strenge Strafgewalt über ihre Mitglieder zuerkannt und die Straflosigkeit der Veröffentlichung auf bestimmte Fälle beschränkt ist. Wie steht es damit?

In England*) ist dem Parlament, abgesehen von der jurisdiction of contempts, welche sich wegen contempt of the house (Privilegienbruchs) — darunter wird jedes ordnungswidrige oder widerspenstige Benehmen inmitten der Versammlung, sowie absichtlicher Ungehorsam gegen ihre Anordnungen verstanden — gegen die Abgeordneten richtet, eine weitergehende criminal jurisdiction eingeräumt. Diese Strafgewalt findet insbesondere Anwendung, wenn ein Mitglied in der Debatte oder in Schriftstücken, welche für das Parlament bestimmt sind, sich Aeußerungen erlaubt, die nach gemeinem Recht den Thatbestand einer strafbaren Handlung bilden würden. Sie greift aber überhaupt Platz gegen jedes Mitglied, welches der Versammlung durch sein Verhalten in oder außer dem Hause Unehre macht. Die Strafen, welche das Parlament in Anwendung bringen kann, sind

1) Verweis (reprimand). Derselbe hat zuweilen die mildere Form der Ermahnung (admonition).

2) Geldstrafe. Hat auch das Unterhaus seit 1666 nicht mehr auf diese Strafe erkannt, so steht sie doch dem Oberhause unbestritten zu.

3) Haft. Die Lords sind befugt, Freiheitsstrafen von einer bestimmten, über die Dauer der Sitzungsperiode hinausgehenden Dauer auszusprechen. Den Gemeinen steht eine so weitgehende Befugniß nicht zu: die von ihnen verhängte Haft endet unter allen Umständen mit der Vertagung des Parlaments von selbst. Die Haft pflegt von dem Hause aufgehoben zu werden, wenn der Verhaftete unter Erklärung seiner Reue um Freilassung nachsucht.

4) Ausschließung aus dem Parlament. Diese Strafe kommt nur im Unterhause zur Anwendung.

In den Vereinigten Staaten*) ist die Sache mit einer kurzen Verfassungsbestimmung abgemacht:

Each house may determine the rules of its proceedings, punish its members for disorderly behaviour, and, with the concurrence of twothirds, expel a member.

Also zwei Drittel des Hauses können jedes Mitglied ausschließen, und das Haus ohne zwei Drittel Mehrheit kann wegen ordnungswidrigen Benehmens strafen nach freiem Ermessen. Da für die den beiden Häusern zuerkannte Strafgewalt der common parliamentary law, d. h. die oben dargestellte Uebung des englischen Parlaments, gilt, so kommen auch hier als Strafen außer der Ausschließung des Mitglieds Verweis, Geldbuße und Haft in Anwendung.

In Frankreich sind die Bestimmungen nicht so weitgehend, aber in einigen Puncten doch ziemlich einschneidend. Das „Réglement de l'assemblée nationale"**) schreibt vor:

Art. 113. Les peines disciplinaires applicables aux membres de l'Assemblée sont:
Le rappel à l'ordre.
Le rappel à l'ordre avec inscription au procès verbal.
La censure.
La censure avec exclusion temporaire du lieu des séances.

Art. 116. Le rappel à l'ordre, avec inscription au procès verbal, emporte de plein droit la privation pendant quinze jours de moitié de l'indemnité allouée au représentant.

Art. 119. La censure est prononcée contre . . . . tout membre qui, dans l'espace de trente jours aura encouru trois fois le rappel à l'ordre.

Art. 120. La censure avec exclusion temporaire du lieu des séances est prononcée contre tout membre, ... qui aura, en séance publique, fait appel à la violence, ou provoqué à la guerre civile; ou . . . . qui se sera rendu coupable d'outrages envers l'Assemblée ou une partie de l'Assemblée, ou envers le Président.

Art. 121. Le censure avec exclusion temporaire impose au membre, contre lequel elle a été prononcée, l'obligation de sortir immédiatement de l'Assemblée et de s'abstenir d'y reparaître pendant les trois séances suivantes.

Aber sind diese ausländischen, mehr oder minder strengen Bestimmungen für uns in Deutschland wirklich maßgebend? Um die auswärtigen Zustände beurtheilen zu können, dazu genügen nicht die trockenen Gesetzesworte, man muß sie zugleich im Lichte der Geschichte und ihrer Gestaltung im Leben betrachten.

In England hat sich das Strafrecht gegen die Abgeordneten entwickelt aus dem allgemeinen Strafrecht des englischen Parlaments über jeden englischen Unterthanen; dieselbe Strafgewalt hat es sich auch über seine Mitglieder beigelegt. Diese Strafbefugniß ist in keiner Geschäftsordnung, in keinem besonderen Gesetz zu finden; sie ist lediglich hergeleitet aus der Macht, welche das Parlament über die Abgeordneten ebenso ausübt, wie über alle übrigen Unterthanen der Königin von England. Das praktische England hat dabei ganz andere Rücksichten im Auge. Es soll ein Ersatz dafür geschaffen werden, daß dort nicht wie bei uns ein Mitglied durch den Richter wegen entehrender Verbrechen seines Parlamentssitzes verlustig erklärt werden darf. Es richtet sich deshalb der Grund des Ausschlusses in der Praxis nicht auf

*) Vergl. Cushing, law and Practice of Legislative assemblies, p. 259 ff.

*) Vgl. Constitution vom 17. September 1787 Art. I Sect. V, 2.
**) Vom 6. Juli 1849, adoptirt durch Beschluß der Nationalversammlung zu Bordeaux vom 13. Februar 1871. Chap. XIII de la discipline.

Feuilleton.

Professor Robert Koch über die Cholera.

Professor Robert Koch veröffentlicht soeben, wie schon telegraphisch gemeldet worden, in der „Zeitschrift für Hygiene und Infectionskrankheiten" eine Abhandlung über die Cholera unter dem Titel: „Ueber den augenblicklichen Stand der bakteriologischen Cholerodiagnose". Es wird sicherlich weitere Kreise interessiren, den Standpunct kennen zu lernen, den der Begründer der Bacteriologie in der gegenwärtig noch immer im Vordergrunde stehenden Cholerafrage einnimmt, zugleich auch von einem bedeutsamen Fortschritt zu hören, der in der raschen und sicheren Erkennung der Seuche gemacht worden ist.

Koch spricht in seiner Abhandlung zunächst im Allgemeinen über die Diagnose der asiatischen Cholera, über ihre Schwierigkeiten und über ihren Werth, und beschreibt dann genau das Verfahren, welches augenblicklich im Institut für Infectionskrankheiten zur Erkennung der Cholerabacillen angewendet wird. Die Möglichkeit, die Cholera bakteriologisch zu diagnosticiren, beruht auf dem steten Vorkommen eines bestimmten, wohlcharakterisirten Bacteriums, des sogenannten Kommabacillus, in den Entleerungen jedes an echter Cholera Erkrankten. Obwohl das ständige und ausschließliche Vorkommen dieses Bacillus bei asiatischer Cholera von verschiedenen Seiten zunächst bestritten wurde, so haben die Erfahrungen bei Epidemien in allen Theilen der Welt in den letzten Jahren die Richtigkeit der Koch'schen Ansicht bewiesen. „Wir können es", sagt Koch, „jetzt wohl als eine feststehende Thatsache ansehen, daß die Cholerabakterien unzertrennliche Begleiter der asiatischen Cholera sind und daß der Nachweis derselben das Vorhandensein dieser Krankheit mit unfehlbarer Sicherheit beweist." Für Koch ist durch den specifischen Charakter der Cholerabacillen auch der Beweis erbracht, daß sie die Ursache der Cholera sind, was er deswegen noch ausdrücklich hervorhebt, „weil es merkwürdigerweise immer noch Aerzte giebt, die an dem ursächlichen Verhältnisse zwischen Cholerabakterien und Cholera zweifeln, obwohl sie nicht im Stande sind, auch nur den Schein eines Beweises für ein anderes gesetzliches Verhältniß hierzu beiden untereinander miteinander vorhandenen Dinge zu liefern."

In jedem Falle also, wo man die Cholerabakterien findet, muß asiatische Cholera vorhanden sein, und deswegen ist in zweifelhaften Fällen ihr Nachweis von der größten Bedeutung. Denn ein einzeln auftretender Fall von Cholera ist nach seinen klinischen Symptomen nicht ohne Weiteres zu erkennen. Aehnliche Symptome kommen auch der Cholera nostras, der Kindercholera und gewissen Vergiftungen zu. Nun sind aber gerade die einzelnen Fälle, wie sie am Anfang und Ende einer Epidemie auftreten, von der größten Wichtigkeit, damit sie so schnell wie möglich für die Umgebung unschädlich gemacht werden können. Beginn und Ende der Epidemie in einem Orte aber bilden das eigentliche Feld der bakteriologischen Diagnose. „Beginn und Ende der Localepidemie ließen sich früher fast nie mit der nöthigen Sicherheit erkennen. Sie waren gewissermaßen verschleiert, so daß man wohl die groben Linien der eigentlichen Epidemie verfolgen konnte, aber nach dem Anfange und Ende zu in der Regel den Faden verlor. Daher kam es denn auch, daß man mit den Maßregeln bei Beginn des Seuchenausbruches zu spät kam, und beim Nachlassen derselben die Hände viel zu früh in den Schooß legte. Jetzt ist dies wesentlich anders geworden. In dem vielverschlungenen Netze, welches die Cholera in ihren Wegen und bei ihrer Ausbreitung bildet, bleiben uns nur noch vereinzelte Fäden verborgen. Alles Uebrige liegt bis zu den kleinsten Ausläufern hier klar und deutlich vor unseren Augen. Jetzt erst sind wir im Stande, der Seuche auf Schritt und Tritt entgegen zu treten und sie gerade dann zu bekämpfen, wenn sie gering und schwach ist, also in dem Zeitpuncte, in welchem die Aussicht auf Erfolg am größten ist; und von welchem bedeutenden Nutzen diese Art der Cholerapropphylaxis ist, welche sich gegen die einzelnen Fälle richtet, hat der bisherige Verlauf der Epidemie in Deutschland in unzweifelhafter Weise erkennen lassen."

Um den Werth der bakteriologischen Diagnose vollständig ausnutzen zu können, fordert Koch nun, daß sie schnell und sicher auszuführen ist. Schnell, weil die Verzögerung der vorbeugenden Maßregeln auch nur um einen Tag oft das schwerste Unheil herbeiführen kann; sicher, damit auch jene leichten Fälle erkannt werden können, welche kaum merkbare Andeutungen von Krankheitssymptomen zeigen und nur durch das Vorhandensein der specifischen Bacillen als Cholera erkannt werden. Daß solche Fälle vorkommen, hat man früher wohl vermuthet, aber erst die Bakteriologie hat sie als thatsächlich vorhanden nachgewiesen. Diese leichten Fälle sind aber nothwendig für die Verschleppung der Seuche am allergefährlichsten. Das von Koch ursprünglich angegebene Verfahren zum Nachweise der Cholerabacillen reicht, wie die Erfahrungen der vorjährigen Epidemie bewiesen haben, nicht in allen Fällen aus, um den an Schnelligkeit und Sicherheit zu stellenden Anforderungen zu genügen. Dieses Verfahren beruht darauf, daß eine kleine Menge des verdächtigen Materials in verflüssigter Gelatine vertheilt, und diese Gelatine dann auf Glasplatten ausgegossen wird, wo sie erstarrt. Bei geeigneter Temperatur wachsen dann innerhalb 24 oder 36 Stunden etwa vorhandene Cholerabacillen durch ins Unendliche gehende Vermehrung zu Colonien aus. Diese Colonien haben ein so charakteristisches Aussehen, daß sie von einem geübten Bakteriologen ohne Weiteres als Cholerocolonien erkannt werden können. Sind aber nur wenige Bacillen vorhanden, so läßt dieses Verfahren zuweilen im Stich. Besonders läßt es an Schnelligkeit zu wünschen übrig. Wenn allerdings in der letzten Epidemie manchmal, wie auch in Hamburg beim ersten Falle — die Diagnose mittelst dieses Verfahrens erst nach 4 oder gar 5 Tagen gestellt wurde, so liegt das nicht an der Methode, sondern an der mangelnden Uebung des Untersuchers.

Aber auch für einen geübten Bakteriologen dauerte es nach dem älteren Verfahren immerhin gewöhnlich zwei Tage, bis die Diagnose mit absoluter Sicherheit fixirt war. Von größtem Werthe mußte es daher sein, diese Zeit zu verkürzen, und die Bestrebungen der Bakteriologen in dieser Richtung sind nicht ohne Erfolg geblieben und haben zu einer wesentlichen Verbesserung der Methode geführt.

Ueber die Erfindung der Verbesserungen äußert sich Koch in seiner bescheidenen Weise: „Es haben viele daran geholfen, der Eine hat ein Scherflein, der Andere einen größeren Theil dazu beigetragen", obwohl zweifellos ihm das bei Weitem größte Verdienst um den Ausbau der Methode zuzuschreiben ist. Koch schildert nun das Verfahren, wie es im Institut für Infectionskrankheiten zur Diagnose der Cholera augenblicklich angewendet wird. Schon aus der mikroskopischen Untersuchung des Darminhaltes Cholerakranker kann in vielen Fällen innerhalb weniger Minuten die Diagnose auf Cholera gestellt werden, wenn die eigenthümlichen, gekrümmten Bakterien in großer Zahl und in einer gewissen charakteristischen Anordnung gefunden werden. Das ist etwa in der Hälfte aller Fälle zutreffend. Allerdings gehört zu dieser Art, die Diagnose zu stellen, eine große Uebung und Erfahrung. In den anderen Fällen, in denen die mikroskopische Untersuchung nicht ausreicht, muß man sofort wieder zum Culturverfahren übergehen. Dieses nun ist in genialer Weise fast vollständig umgestaltet. Der Kern des neuen Culturverfahrens beruht darin, daß man etwas von dem verdächtigen Material in eine Peptonlösung bringt und diese bei 37 Grad Celsius hält. Sind dann auch nur sehr wenige Cholerabacillen vorhanden, so vermehren sie sich innerhalb 6 bis 12 Stunden ungemein rasch. Dabei steigen sie, lebhaft beweglich wie sie sind, in Folge ihres großen Sauerstoffbedürfnisses an die Oberfläche der Flüssigkeit und sammeln sich hier an, so daß sich unter Umständen ein deutlich sichtbares feines Häutchen bildet. Untersucht man nach 6—12 Stunden ein Tröpfchen von der Oberfläche mikroskopisch, so findet man, wenn auch nur wenige Kommabacillen vorhanden waren, diese darin in ungeheuren Mengen. Man kann dann aus dieser Untersuchung oft schon mit Sicherheit die Diagnose Cholera stellen, also nach 6—12 Stunden. Um ganz sicher zu gehen, entnimmt man von der Oberfläche der Flüssigkeit, welche gekrümmte Bacterien enthält, ein Tröpfchen und fertigt davon in der angegebenen Weise Gelatineplatten oder noch besser Platten von Agar-Agar. Hält man diese bei genau 22° C. oder die Agarplatten bei 37°, so sind bei weiterem 10—15 Stunden die Cholerabacillen, wenn sie vorhanden sind, zu charakteristischen Colonien ausgewachsen, so daß selbst im schwierigsten Falle innerhalb 21 bis 27 Stunden die Diagnose gesichert ist.

Zum Schluß weist Koch darauf hin, daß durch zweckmäßige Verwendung dieses Verfahrens auch ganz vereinzelt Cholerabakterien, z. B. im Trinkwasser oder im Flußwasser, nachzuweisen sind. Nach den älteren Methoden war das nur durch besonderen Glücksfall möglich, weil das Wasser zu viel andere Bakterien enthält, welche die etwa vorhandenen wenigen Cholerabacillen zu rasch überwuchern. Es ist nun Koch hauptsächlich gelungen, die Cholerabacillen mit Hilfe des neuen Verfahrens während der Winter-Epidemie in Hamburg, Altona und Wietleben, im Elbwasser, in einem Brunnen in Altona, auf den Rieselfeldern von Wietleben, im Saalewasser und in der Wasserleitung der Anstalt Wietleben nachzuweisen. Zur Controle wurden auch Wasser von nicht verdächtigen Orten untersucht, aber niemals gelang es, darin Cholerabacillen zu finden. Nur Gewässer, welche zu Cholerakrankungen in Beziehung standen, ergaben ein positives Resultat, und nach dem Aufhören der Epidemie waren auch die Cholerabakterien aus den Wässern geschwunden. Wenn auch die ursächliche Rolle des Trinkwassers für die Entstehung der Cholera durch den ganzen Verlauf der Epidemien in Hamburg-Altona und in Wietleben zur Evidenz bewiesen war, so ist der directe Nachweis der Bacillen doch einer der größten Triumphe der Koch'schen Methodik und geeignet, auch bei Denen, welche bis dahin zweifelten, den Ansichten des großen Forschers über die Entstehung der Cholera Eingang zu verschaffen. Die Principien aber, welche er nunmehr für die Diagnose der Cholera aufgestellt hat, geben ein größeres Gefühl der Sicherheit und werden es hoffentlich verhüten, daß es irgendwo in Deutschland zum Ausbruche einer größeren Epidemie kommt, wenn auch die Cholera in diesem Jahre wieder bei uns eingeschleppt werden sollte.

SLUB
Wir führen Wissen.

das Verhalten des Mitgliedes innerhalb des Parlaments, sondern vornehmlich auf unwürdige und entehrende Handlungen außerhalb des Parlaments. Bei den Berathungen des im Anfang erwähnten Gesetzentwurfs im deutschen Reichstage konnten aus dem ganzen letzten Jahrhundert nur zwei Fälle angeführt werden, in denen das Ausschließungsrecht in England praktisch geworden ist: der des Lords Cochrane, eines Börsenjobbers, welcher, außerhalb des Parlaments, falsche Börsennachrichten verbreitet hatte, und der des Mr. Sadleir, welcher noch als Parlamentsmitglied als Schauspieler auftrat und schließlich wegen eines verübten Betrugs sich heimlich aus dem Lande entfernte.

Wenn man sich ferner auf die französischen Vorschriften über die Ausschließung beruft, so übersieht man auch dabei wiederum, daß diese Vorschriften eine weit ausgedehntere privilegirte Stellung zur Voraussetzung haben, als sie unser Reichstag hat. Wie in England, so ist auch durch das französische Recht festgesetzt, daß Niemand seines Sitzes im Hause verlustig gehen kann, ausgenommen auf Grund eines Spruchs der Versammlung. Während bei uns, wenn sich ein Abgeordneter eines Verbrechens schuldig gemacht und der Richter ihm die bürgerlichen Ehrenrechte abgesprochen hat, der Verlust des Sitzes und damit auch der Wahlfähigkeit innerhalb des erkannten Zeitraumes ipso jure eintritt, muß in Frankreich immer erst die Kammer die Ausschließung des Mitgliedes anordnen. Man vergißt aber weiter, daß in so empfindlichen Angelegenheiten jedes Volk genau nach seinem eigenen Temperament, seiner eigenen Anschauungsweise eigene Wege gehen muß. In Frankreich sind gewisse Vorsichtsmaßregeln wohl am Platze, weil vom ersten Dissens bis zu Beschimpfungen und Handgreiflichkeiten der Weg dort gewöhnlich recht kurz ist. In Deutschland ist man kaltblütiger.

Wenn man endlich behauptet, daß in England jeder Abgeordnete verantwortlich sei für Das, was er von seinen Reden publicirt, so unterscheidet sich dieser Zustand dadurch allein in Nichts von dem in Deutschland geltenden. Auch der deutsche Abgeordnete, der eine Reichstagsrede publicirt, ist dafür verantwortlich, und kann sich nicht darauf berufen, daß er die Rede im Parlament gehalten habe. Geschützt ist er nur dann, wenn er zugleich die ganze Verhandlung in der Form eines wahrheitsgetreuen Berichtes wiedergiebt. Solche wahrheitsgetreue Berichte aber sind in England unzweifelhaft ebenso rechtlich gedeckt durch das Privilegium des Parlaments wie bei uns.

Zu Nordamerika ihre Zuflucht zu nehmen, das werden selbst die eifrigsten Gegner der parlamentarischen Freiheit unterlassen. Denn gerade das amerikanische Parlament hat gezeigt, daß mit dem Ausschluß von Mitgliedern weit mehr Mißbrauch getrieben werden kann als je durch die Freiheit der Rede. Ist es doch festgestellt, daß das amerikanische Parlament zum Beginn des Secessionskrieges häufig Mitglieder für die Dauer der Session entfernt hat, nur um entsprechende Abstimmungen herbeizuführen. — Gerade hiermit kommen wir auf einen der bedenklichsten Punkte, welcher den angestrebten Neuerungen entgegensteht. Die Möglichkeit der Ausschließung von Mitgliedern ist eine stete Versuchung für die Mehrheit, ihre Macht über die Minderheit zu mißbrauchen und deren Zahl zu vermindern. Die jeweilige Regierungspartei kann, insbesondere in erregten Zeiten, dies Mittel benutzen, um, wie heute den gewerbsmäßigen Verläumder und demagogischen Aufwiegler, so morgen denjenigen vor die Thür der Volksvertretung zu setzen, der mit vollem Rechte scharfe Angriffe gegen die Regierung erhebt.

Was haben denn auch die gesteigerten Ordnungsmittel in Frankreich, die strengen Zuchtmittel in England für eine Wirkung zu verzeichnen? Die Erfahrung spricht weit mehr für uns, als wie für jene Zustände. Tumultuarische Auftritte, leidenschaftliche Aeußerungen, Verläumdungen, Angriffe gegen die Regierung und die Gesellschaft, Durchbrechung der Disciplin sind im französischen und englischen Parlament weit häufiger und andauernder als bei uns, wo sie sich, wenn sie vorkommen, immer nur als ephemere Erscheinungen erweisen. Bei uns wird der Ordnungsruf des Präsidenten als Ehrenstrafe von dem Betreffenden schwer empfunden. In England und Frankreich ist es gerade durch das System der gesteigerten Disciplinarmittel dahin gekommen, daß man den Ordnungsruf als nichts weiter ansieht als eine leichte Mahnung des Präsidenten, über die man leicht hinweggeht.

Nach alledem glauben wir, daß die Gefahr, die man von dem jetzigen Zustande, von der Möglichkeit der Ausnutzung der jetzigen Freiheiten und Rechte befürchtet, im Wirklichkeit weder nach außen noch nach innen vorhanden ist, sondern lediglich in einer übertriebenen augenblicklichen Aengstlichkeit und Nervosität beruht, daß aber, wenn eine solche Gefahr wirklich vorhanden wäre, die dafür vorgeschlagenen Mittel die verfehltesten sind. Gegen eine Durchsicht unserer parlamentarischen Geschäftsordnung an sich wird man nichts einzuwenden haben, um zu prüfen, ob und welche Mittel noch erforderlich seien, um nicht unter Schwächung der Macht des Präsidenten, sondern unter Ausdehnung seiner Befugnisse die Leitung der Geschäfte strammer zu machen. Man wird vor Allem zu erwägen haben, ob nicht dem Präsidenten die Gewalt zu verleihen sei, das wiederholt gemißbrauchte Wort kurzer Hand zu entziehen, statt daß er erst zweimal zur Ordnung rufen und einen Beschluß herbeiführen muß. Gegen das angestrebte Strafen- und Beschränkungssystem aber werden wir uns um unserer selbst wie um unserer Vertreter willen mit allen Kräften wehren müssen.

Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 24. Mai. Bei einer Musterung der Abstimmung über die Militairvorlage nach dem geographischen Gesichtspunct zeigt sich eine merkwürdige Erscheinung: Eine von Ostholstein, Kiel, in südsüdöstlicher Richtung nach Plauen in Sachsen gezogene Linie scheidet das Reich in zwei Hälften, deren östliche fast geschlossen für, deren westliche fast ebenso geschlossen gegen die Vorlage gestimmt hat. Eingesprengt befinden sich größere Gebiete mit abweichender (gegen die Vorlage stimmender) Abstimmung in der Osthälfte in Schlesien (Ultramontane), Sachsen (Socialdemokraten) und Brandenburg (Freisinnige), während in der Westhälfte das größere geschlossene Gebiet der Zustimmung zur Vorlage sich in der Pfalz (Nationalliberale) befindet. Man hätte im Gegentheil erwarten sollen, daß unsere, doch jedenfalls am meisten bedrohten westlichen Reichstheile sich mehr für die Sicherung des vaterländischen Bodens ereifern würden, als die östlichen. Die Erscheinung erklärt sich eben daraus, daß im Westen und Süden der militairfeindliche Klerikalismus, sowie auch der Freisinn und die Socialdemokratie die erste Stelle in der parlamentarischen Vertretung einnimmt, während im Osten die conservativen Vertreter, die militairfreundlichen Klerikalen und die Polen überwiegen. Wenn man aber die geographische Darstellung mustert, sollte man meinen, die östlichen Landschaften seien ganz besonders bedroht, während der Westen hinter diesem Bollwerk verhältnißmäßig sicher geborgen sei. Im Fall eines unglücklichen Krieges würde es sich allerdings anders ausnehmen.

C. H. **Berlin**, 24. Mai. In Brüssel tagt bekanntlich der internationale Bergarbeiter-Congreß. Von deutscher Seite waren in letzter Zeit Versuche gemacht worden, den Congreß zu verlegen und ihn in Zürich in Verbindung mit dem internationalen Socialisten-Congreß abhalten zu lassen; aber die Engländer erklärten bestimmt, darauf nicht eingehen zu wollen. Sie sind den Deutschen augenblicklich nicht besonders gewogen, und zwar wegen der Haltung derselben in Streikangelegenheiten. Die englischen Heizer und Trimmer, die nach Hamburg gekommen waren, seien, nachdem sie Kenntniß von der Sachlage des Streikes erhalten, sofort wieder abgereist; deutsche Dockarbeiter seien dagegen in Hull in Arbeit getreten; der Aufruf an die „deutschen Genossen", Geld nach Hull zu schicken, sei vollständig unbeachtet geblieben. Herr L. Schroeder-Dortmund, der aus Deutschland allein in Brüssel erschienen ist, kann nun den Herren Pickard und Genossen sagen, daß auch England nicht das Geringste für die streikenden Bergleute im Ruhr- und Saargebiet übrig hatte, und daß die schwache deutsche Vertretung in Brüssel Beweis dafür sei, wie wenig sich die Deutschen von solchen internationalen Congressen versprechen. Es hat noch sehr viel Mühe gekostet, um die Bergleute des Ruhrgebiets zu überzeugen, daß es nothwendig sei, auch nur Herrn Schroeder nach Brüssel zu schicken; im Saargebiet war die Stimmung vollständig ablehnend. Der englische Einfluß in Brüssel ist natürlich maßgebend; man wird daher die alten bekannten Beschlüsse wegen der achtstündigen Arbeitszeit inclusive Ein- und Ausfahr abermals annehmen; desgleichen einen, der auf eine Befestigung der internationalen Beziehungen hinausläuft, aber angesichts der wenig freundlichen Haltung, die zwischen Engländern und Deutschen, zwischen Belgiern und Franzosen herrscht, wie ein bitterer Hohn klingt.

□ **Berlin**, 24. Mai. Die Socialdemokraten machen die größten Anstrengungen, um noch weitere Reichstagssitze in der Rheinprovinz zu erobern resp. die alten nicht zu verlieren. Singer trifft Ende dieser Woche dort ein, um Wahlvorträge in allen größeren Städten wie Köln, Düsseldorf, Duisburg, Crefeld und Aachen zu halten. Auch Bebel und Liebknecht sind auf Agitationskreisen gegangen. — Die Candidatur Schuhmacher in Solingen wird von den „zielbewußten" Socialdemokraten heftig bekämpft. Dieselben hielten abermals eine Parteiversammlung in Ohligs ab, in der ihr Candidat Schaaf über die Taktik im Kreise Solingen referirte. Derselbe behauptete, daß seit Jahren der Socialismus im Kreise keine Fortschritte gemacht habe, was hauptsächlich die Schuld Schuhmacher's sei. Wären schon vor Jahren die Worte Hasenclever's: „Ueberwacht Eure Abgeordneten!" beherzigt worden, dann sehe es heute anders aus. Die Organisation sei eingeschlafen und keine Mittel seien aufgebracht worden, ja sogar gegen das locale Parteiorgan habe man systematisch gehetzt. Der größte Theil der Anhänger Schuhmacher's habe keine Ahnung vom Socialismus; sie gehörten weder einem Fach-, noch einem politischen Vereine an, sondern Krieger- und Schützenvereinen. Schuhmacher sei, als er nach Solingen gekommen, sofort von Allen vergöttert worden, später habe er keine anderen Götter neben sich dulden wollen. — Bei mehreren hiesigen socialdemokratischen Buchhändlern und Colporteuren hielt die Polizei Haussuchungen ab und confiscirte das Max Kegel'sche „Socialdemokratische Liederbuch".

— Ueberraschende Erfahrungen hat man, der „Vossischen Zeitung" zufolge, mit der neuen Prüfung zur Erwerbung des Berechtigungsscheins für den Einjährig-Freiwilligen Dienst vor der Versetzung nach Obersecunda gemacht. Der Procentsatz der Durchgefallenen überstieg alle Erwartungen und führte zur Entsendung einer Abordnung von Schulmännern an den Cultusminister, der indessen lediglich anheimgab, eine milde Handhabung der Vorschriften walten zu lassen.

— Von Thorheit, Verlegenheit und Gemeinheit strotzt der nachstehende Wutheausbruch des socialdemokratischen „Vorwärts" gegen den Fürsten Bismarck:

„Er kann das — Stöckern nicht lassen. Durch seinen Harden läßt der Fälscher der Ems'er Depesche jetzt der Welt vorlügen, er sei zu der Denkmalsfeier in Görlitz vom Festcomité eingeladen worden, habe aber abgelehnt. Wäre er eingeladen worden, dann hätte er nicht abgelehnt. Thatsächlich hat er Monate lang Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, um eine Einladung zu erlangen und — was dazu gehörte — Capriet und Miquel in die Luft zu sprengen. Herr Harden, alias Witkowski, sollte doch bedenken, daß auch das Lügen gelernt sein will und daß es auch für Reporter seines Schlages eine Grenze des unter anständigen Menschen Erlaubten giebt".

* **Geestemünde**, 23. Mai. Die Candidatur des Dr. Diedrich Hahn im 19. hannoverschen Wahlkreise stößt bei den Nationalliberalen hier an der Unterweser auf heftigen Widerstand; gerade diesen Candidaten, der Agrarier durch und durch ist, hätte man hier am allerwenigsten gewünscht. Die Vertrauensmänner von Geestemünde und Lehe, welche der Versammlung in Otterndorf an der Elbe beiwohnten, haben dies offen erklärt; jedoch vergebens. Die Mehrheit entschied sich, obwohl der Landtags-Abgeordnete Schorf für Dr. Hahn die Erklärung abgab, daß letzterer der nationalliberalen Fraction im Reichstage nicht beizutreten gedenke, vielmehr sich freie Hand behalten wolle, doch für diesen Candidaten. Unsere Vertreter aber erblicken in der Aufstellung eines nicht nationalliberalen Candidaten sowohl einen Verstoß gegen §. 1 der Statuten des Wahlvereins, der nur nationalliberale Candidaturen zu unterstützen verpflichtet, als in dem, gleichfalls entgegen dem Statut, beschlossenen Abstimmungsmodus nach Köpfen, nicht nach Antécennies, eine Vergewaltigung ihrer Bezirke und verließen vor der Abstimmung unter Protest den Versammlungssaal. Die nächste Folge dieser durch das Verhalten des „Bundes der Landwirthe" herbeigeführten Uneinigkeit wird sein, daß Herrn Hahn als dem Vertreter des „Bundes der Landwirthe" ein nationalliberaler Candidat entgegengestellt wird; die weitere Folge der Candidatur Hahn aber wird vielleicht die Auslieferung des 19. hannoverschen Wahlkreises an die Socialdemokratie sein.

* **Posen**, 23. Mai. Auch die zweite polnische Wählerversammlung, in welcher der Candidat für den Wahlkreis Posen aufgestellt werden sollte, mußte, wie das „B. T." berichtet, polizeilich aufgelöst werden, weil die Gegner der sogenannten Hofpartei einen so furchtbaren Lärm machten, daß kein Redner zum Wort kommen konnte.

* **Meppen**, 23. Mai. Wie aus dem „Westf. Merk." zu ersehen ist, hat Graf Ballestrem das Landtagsmandat für Meppen, das ihm nach Windthorst's Tode als dem „Würdigsten" zugefallen war, jetzt niedergelegt. Es ist daraus zu schließen, daß der seitherige Leiter der Centrumspartei sich vollständig aus dem politischen Leben zurückziehen will.

* **Braunschweig**, 23. Mai. Das „Braunschweiger Tbl." schreibt: „Hinsichtlich des vom „Vorwärts" zuerst veröffentlichten Briefes des Regenten Prinzen Albrecht an eine unbekannte Excellenz wird uns jetzt bestätigt, daß jener Brief thatsächlich, wie schon vermuthet, vom Regenten von Blankenburg aus an den General von Winterfeldt in Berlin, den derzeitigen Commandeur des Gardecorps, gerichtet gewesen ist. Wegen der Publication ist in Blankenburg a. H. eine Untersuchung angestellt worden und es ist dabei vom dortigen Postdirector unzweifelhaft die regelrechte Beförderung des unversehrten Briefes erwiesen. Die „Indiscretion" muß danach in der Reichshauptstadt erfolgt sein.

‖ **Magdeburg**, 24. Mai. In der Redaction der socialdemokratischen „Volksstimme" und in der Wohnung des Redacteurs derselben, Dr. Luz, wurde auf Requisition des Ersten Staatsanwalts in Breslau nach den Originalen begreiflicherweise Abschriften kriegsgerichtlicher Urtheile über einige in Breslau detinirte Militairgefangene eine Haussuchung vorgenommen.

j. **Gera**, 24. Mai. Bei dem während der Pfingstfeiertage hier abgehaltenen ersten socialistischen deutschen Turnercongresse scheint nicht allzuviel herausgekommen zu sein. Unter Anderem stellte man den Namen der Vereinigung fest. Er lautet: „Freier deutscher allgemeiner Arbeiterturnerbund". Der Bund soll sich in die fünf Kreise Provinz Brandenburg, Provinz Sachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Königreich Sachsen mit Thüringen gliedern. Die Gründung eines eigenen Vorkorgans wurde ins Auge gefaßt. Im Ganzen waren 49 Vereine durch 39 Delegirte vertreten. Als Vorsitzender fungirte ein Herr Busch von hier.

* **Coburg**, 23. Mai. Die Candidatur Siemens, wie die „Goth. Ztg." meldet, ist fallen gelassen; als „entschiedener" Freisinniger ist Dr. med. Krieger in Leipzig aufgestellt.

* **Köln**, 22. Mai. Die Generalversammlung des deutschfreisinnigen Vereins, die den Anschluß an die Richter'sche Gruppe vollzog, hat einen stürmischen Verlauf gehabt. In Folge des Beschlusses sind mehrere Herren, darunter Hofrath Aldenhoven, der seitherige Führer der Partei, aus dem Vorstand und dem Verein ausgetreten. (Köln. Ztg.)

* **Stuttgart**, 23. Mai. Bei dem gestrigen Bundestag des Württembergischen Kriegerbundes verlas Prinz Hermann von Weimar ein Schreiben des Königs von Württemberg, worin dieser den alten Kriegsgefährten und jungen Kameraden nahelegt, in dieser ernsten Zeit, da Gefahren von allen Seiten, von außen und von innen, Haus und Herd bedrohen und darum erhöhte Opfer zur Sicherung und Erhaltung des deutschen Reiches wie des allgemeinen Friedens unabweisbar erscheinen, sich die Pflichten, die jedes Mitglied des Bundes übernommen, zu vergegenwärtigen und ins Herz zu prägen.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 24. Mai. Der gestrige Ministerrath erörterte die Frage, ob gegen die expedirenden jungczechischen Abgeordneten, welche die Landtagsverhandlungen unmöglich machten, nach dem Strafgesetz vorgegangen werden soll. Hierbei war die Ansicht maßgebend, daß die Abgeordneten wohl für ihre Abstimmungen und Aeußerungen, nicht aber für gewaltthätige Handlungen durch die Immunität gedeckt würden. Die Ruhestörer könnten daher nach §. 76 des Strafgesetzes wegen gewaltthätiger Störung einer von der Regierung zur Verhandlung öffentlicher Angelegenheiten einberufenen Versammlung verfolgt werden. Der Ministerrath beschloß auf diese Anregung nicht einzugehen, um keine politischen Märtyrer zu schaffen. Nach anderweitiger Meldung wurde ein Beschluß noch nicht endgiltig gefaßt. Nach dem „Fremdenblatt" ist die Regierung entschlossen, die Abgrenzungsaction fortzusetzen. Es solle dem böhmischen Landtag Gelegenheit gegeben werden, die bezüglichen Gutachten im Herbste abzugeben. — Der Statthalter von Böhmen ist hier eingetroffen.

* **Ofen**, 24. Mai. Der Kaiser traf heute zur Besichtigung des Lagers hier ein. Im Gefolge des Kaisers befanden sich die Militairattachés von Deutschland, Frankreich, Italien, Rußland, Spanien und Rumänien.

* **Prag**, 24. Mai. (Telegramm.) Wie das officiöse „Fremdenblatt" meldet, werden in politischen Kreisen die Andeutungen bezüglich eines gerichtlichen Vorgehens der von den Jungczechen begangenen Ausschreitungen ernst genommen. Der §. 76 des Allg. Straf-Gesetzbuches dürfte gegen die Urheber der Ausschreitungen in Anwendung kommen. Auch würden von der Regierung die Abgrenzungs-Actionen trotz der Drohungen der Jungczechen fortgesetzt werden. Der Landtag soll im Herbst wieder einberufen werden. — Die vom Altstädter Bürgerclub für morgen bereits in Aussicht genommene Versammlung ist mit Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit polizeilich verboten worden.

* **Teplitz**, 23. Mai. Bei dem gestrigen Commers des Deutschen Schulvereins besprach der Abgeordnete Menger die politische Lage der Deutschen Oesterreichs. Er sagte: Wir hoffen, daß der Dreibund, den die erlauchten drei Herrscher Mitteleuropas geschlossen, uns erhalten bleibt. Uns wird für dessen Erhaltung kein Opfer zu groß sein. Die Rede, schloß mit einem Hoch auf das deutsche Volk, worauf die Versammlung begeistert „Die Wacht am Rhein" anstimmte. Dr. Funke, gewesener Berichterstatter über die Trautenauer Affaire im böhmischen Landtage, feierte nun die Tribüne, von einem minutenlangen Beifallssturm begrüßt. Er sagte, er betrachte diese Begrüßung als Antwort auf die jungczechische Brutalität im Landtage. Geheimrath Böckh (Berlin) dankte für den Empfang und die echt deutschen Worte. Redner wünschte, die 50 000 Mitglieder des Allgemeinen deutschen Schulvereins könnten hier sein, um zu sehen, daß die deutsche Cultur keine Grenzen kenne. (Stürmischer Beifall.) Böckh schloß mit einem Hoch auf das wackere deutsche Volk in Böhmen.

Frankreich.

* **Paris**, 22. Mai. Es scheint nicht, daß Dupuy und seine Collegen einen begeisterten Empfang in Toulouse gefunden haben. Auf der Straße wurden sie mehrmals mit Gezisch und dem Rufe „Hoch Baudin!" begrüßt. Zu argem Lärm kam es sogar, als Rieunier und Delcassé Abends am Theater der Noureautés vorüberfuhren. Dort wurde soeben eine Versammlung geschlossen, in welcher J. Guesde und die socialistischen Abgeordneten Ferroul und Jourde aufgetreten waren, und als die heraustretenden Socialisten der Regierungsmitglieder ansichtig wurden, brachen sie in Hohngeschrei aus. In Paris beurtheilen besonders die mit Constans befreundeten Blätter die Dupuy'sche Rede sehr unfreundlich. Im „Evénement" z. B. liest man: „Herr Dupuy erklärt, sein Ministerium werde die Wahlen leiten. Ohne dem armen Manne sein übermäßiges Vertrauen zu dem Geschicke des Cabinets vorwerfen zu wollen, muß man darüber erstaunen, daß er die künftigen Entscheidungen des Parlaments so ganz in den Hintergrund schiebt. Die Kammer ist noch nicht todt, Herr Dupuy hat sie noch nicht erdrosselt, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird er sie nicht dahin bringen, den Geist aufzugeben." . . .

Italien.

* **Rom**, 24. Mai. Der „Agenzia Stefani" zufolge, wurde das Entlassungsgesuch des Gesammtcabinets von dem Könige nicht angenommen, nur das Bonacci's wurde bewilligt. Der König beauftragte Giolitti, behufs Vervollständigung des Cabinets Vorschläge zu machen. Die „Agenzia" erfährt, die Senatoren Cula und Gagliardo hätten bereits die Portefeuilles der Justiz und der Finanzen angenommen.

P. C. Zwischen den Regierungen von Italien und der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist nunmehr endgiltig die Erhebung der beiderseitigen diplomatischen Vertretungen zum Range von Botschaften vereinbart worden.

Großbritannien.

* **London**, 24. Mai. Wie verlautet, drückte die Königin jüngst Gladstone gegenüber ihre Meinung dahin aus: Falls die Homerule-Vorlage nach deren Annahme im Unterhause vom Oberhause verworfen werde, würde es seine constitutionelle Pflicht sein, das Parlament aufzulösen und wieder an das Land zu appelliren. Gladstone soll gegen dies Ansinnen protestirt haben. (M. Z.)

Amerika.

* Die Auswanderung von Colonisten in den Vereinigten Staaten nach dem nordwestlichen Canada dauert fort. Jüngst waren wieder tausend Pächter auf dem Wege von den Neu-England-Staaten, Minnesota, Dakota und dem Washington-Territorium, um sich in dem neuen Districte, welcher durch die Calgary- und Edmonton-Eisenbahn zugänglich gemacht worden, niederzulassen. Viele von den Auswanderern waren Delegirte, welche einen Bericht über das neue Land einsenden werden. Sollte derselbe günstig sein, so wird ihnen eine große Anzahl von Pächtern folgen. Einer der Führer der auswandernden französischen Colonisten gab als Grund für den Exodus Folgendes an: In Canada werden wir als Brüder betrachtet, und unsere Religion erfreut sich der Achtung, in den Vereinigten Staaten jedoch werden wir als Gesinde angesehen. Ueber 50 000 unserer Landsleute schicken sich an, in diesem Frühling von Neu-England nach Canada überzusiedeln, und in zehn Jahren werden wahrscheinlich nicht mehr als 25 000 aus der Million französischer Canadier, welche jetzt in den Vereinigten Staaten sind, dort zu finden sein.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

SHANNON-REGISTRATOR
der beste Apparat zum Aufbewahren von Briefen und Schriftstücken jeder Art. In Deutschland ca. 250,000 Apparate im Gebrauch.
Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen
Nur echt wenn mit Firma Aug. Zeise & Co.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 154	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg**, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Textilhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Naithardtstraße) 8—9½ Uhr Abends.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I., Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karl-Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl. Lößnitzstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie 2c.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Firesside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Plagmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1 b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ₰ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ₰ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg 1. Stock, täglich von 10—7 Uhr gratis geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Gebäude des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Arbeiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

S. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. **Permanente Ausstellung** fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.
Chr. Herbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ
Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Wasserschläuche
in nur guten preiswerthen Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Bücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reiseutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate der Firma **Fried. Krupp-Grusonwerk**
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gummi-Wasserschläuche,
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen.
Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Walzen
jeder Art und für jede Verwendung, sowohl mit Dessins für **Druckzwecke, als auch glatt** und in beliebiger Elasticität, hart, mittel oder weich; ebenso Reparaturen und Neubezug von Gummi-Walzen fertigt als Specialität das
Leipziger Gutenberg-Haus, H. W. O. Sperling,
Seeburgstrasse No. 35.

Alt-Pilsenetzer Bräuhaus
Pilsenetz b. Pilsen.
Niederlage: Leipzig, Lessingstrasse 29, Tel. Amt II No. 754
empfiehlt
sein anerkannt ausgezeichnetes
echt Pilsner Bier
Land- und Forstwirthschaftl. Ausstellung
Wien 1890. Höchste Auszeichnung
in Gebinden sowie Flaschen eigener Füllung,
und zwar offeriren
15 Flaschen echt Pilsner franco Haus ℳ 3.—
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Wange & Pflüger,** Ranstädter Steinweg 27.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Gummi-Schläuche alle Weiten
Ranstädter Steinweg 13, D. Belmonte & Co.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Kork-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Donnerstag, den 25. Mai 1893.
Anfang ½7 Uhr.
(138. Abonnement-Vorstellung, 2. Serie, roth.)
Schiller-Cyklus I.
Die Räuber.
Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.
Personen:

Maximilian, Graf von Moor	Herr Greiner.
Karl, Franz, } seine Söhne	Herr Geidner. Herr Borcherdt.
Amalie, seine Nichte	Frl. Immisch.
Spiegelberg, Schweizer, Roller, Grimm, Schufterle, Razmann, Schwarz, } Libertiner, nachher Banditen	Herr Thiele. Herr Krause. Herr v. Lenor. Herr Prost. Herr Franck. Herr Tyel. Herr Wad.
Kosinsky, ein böhmischer Edelmann	Herr Hänsler.
Hermann, Bastard eines Edelmannes	Herr Taeger.
Daniel, ein alter Diener	Herr Raps.
Ein Pater	Herr Searle.

Räuber. Diener.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.
Beraubt: Herr Ernst Müller.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Freitag, den 26. Mai (139. Abonnement-Vorstellung, 3. Serie, weiß): **Die beiden Schützen.** Hierauf: **Der Berggeist (Nübezahl).** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Geschlossen.
Die Direction des Stadttheaters.

Krystall-Palast-Theater.

Donnerstag, den 25. Mai 1893:
Zehntes Gesammt-Gastspiel der Mitglieder des k. k. priv. Carl-Theaters zu Wien
unter Leitung ihres Directors Carl Blasel.
Zum ersten Male:
Das Mädel aus der Vorstadt.
Posse mit Gesang in 3 Acten von Joh. Nestroy. Musik vom Capellmeister Adolf Müller.
Personen:

Kunz, ein Speculant	Adolf Rakowitsch.
Franz von Erbsenstein, Kornhändlers-Wittwe, seine Nichte	Olga Reimann.
Herr von Gigl, ihr Bräutigam, entfernt mit Kunz verwandt	Karl Schmidt.
Schnefert, Agent	Blasel.
Knöpfel, ein Stadtler, Wittwer	Julius Wittelé.
Pepi, seine Tochter	Lina Käthe.
Madame Storch, Knöpfel's Schwester, Wittwe	Lina Strangl.
Rosalie, Sabine, } Nähterinnen und Verwandte von Knöpfel's verstorbener Frau	Poldi Augustin. Regina Kapler.
Thekla, eine Stickerin	Hermine Kleiber.
Nanette, Stubenmädchen bei Frau von Erbsenstein	Bertha Wunderle.
Dominik, Bedienter bei Herrn von Kunz	Josef Pepa.
Ein Krämer	Gustav Lechner.

Die Handlung spielt in den beiden ersten Acten in einer großen Stadt, im 3. Acte in Kunz' Landhaus.
Nach dem 1. und 2. Act Pause.
Preise der Plätze: Fauteuil 3 ℳ, Parquet 2 ℳ, Mittel-Balcon 1 ℳ 50 ₰, Saal unnumerirt 1 ℳ, Seiten-Balcon numerirt 75 ₰, Seiten-Balcon unnumerirt 50 ₰.
Der **Billetverkauf** findet von 10 Uhr Vormittags ununterbrochen an der Casse des Krystall-Palastes, bis 6 Uhr Abends in der Cigarrenhandlung des Herrn **Gustav Kietz,** Petersstraße 17, statt.
Einlaß 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr. — Ende 10 Uhr.
Freitag, den 26. Mai 1893: Zum 2. Male: **Ein Tag in Wien.** Posse mit Gesang in 3 Acten (5 Bildern) nach Laurenzi von Pius Rivalier.

Sommer-Theater Drei Linden,

Leipzig-Lindenau. Freie Sommer-Bühne im Garten.
Täglich Vorstellung. Volles Orchester. Heute: Der Mann im Mond, Posse mit Gesang. Casse-Eröffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. Reserv. Platz 75 ₰, 2. Platz 50 ₰, Zettel 10 ₰. **Bons** gilt. NB. Morgen: **Der neue Stiftsarzt,** Lustspiel. NB. Bei schlecht. Wett. Schutz f. 800 Pers. Pferdeb.-Verbind. Dir. **Triebel-Schlegel.**

Neues Volks-Theater.

Leipzig. Dresdner Straße 20. Leipzig.
Donnerstag, den 25. Mai, Anfang 8 Uhr.
O, diese Weiber! Posse mit Ges. in 5 B. von H. Hahn.
J. Dressler, Dir.
Vorzugskarten haben Giltigkeit.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 7,30 fr. (nur bis Zwickau). — 9,30 V. — *10,42 V. — *10,52 V. — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 3,45 N. — *6,35 N. — 6,48 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg). — 11,37 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts. (Directe Verbindung Eger und den böhmischen Bädern). — *1,22 früh.

B. Linie Leipzig-Gaschwitz: 4,58 fr. — 5,37 fr. — 5,42 fr. — 7,30 V. — 8,58 V. — 9,8 V. — 9,20 V. — 11,34 V. — 12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — 2,10 N. — 2,28 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 6,48 N. — 6,53 N. — 7,35 N. — 8,30 N. — 9,5 N. — 9,10 N. — 10,10 N. — 11,37 Nachts.

C. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,37 fr. — 8,58 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.

D. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9,8 V. — 12,44 N. — 2,28 N. — 5,25 N. — 6,53 N. — 7,35 N. (bis Zwenkau). — 9,10 N. — 10,10 N. (bis Zwenkau).

E. Linie Leipzig-Göhnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,30 fr. 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,37 N.

F. Linie Leipzig-Göhnitz-Nonnebarg-Gera: 4,58 fr. — 7,30 V. — 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.

G. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — 6,58 V. — *8,27 V. — 10,47 V. — 1,33 N. — 5,9 N. — *6,15 N. — 6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — 9,52 N. (bis Bitterfeld). — 11,7 N.

H. Nach Magdeburg über Dessau-Jerbst: 3,49 V. — 6,58 V. — 8,27 V. — 1,33 N. — 5,9 N. (bis Dessau). — 6,59 N. — 9,52 N. (nur bis Jerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,26 V. — *8,45 V. — 10,55 V. (bis Wurzen.) — 11,35 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — 3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — 7,25 N. — *10,27 N. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,48 V. — 9,25 V. (bis Großbothen). — 10,5 V. — 12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 V. — *8,50 V. — 11,15 V. — 2 N. — 5,40 N. — 7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — 10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 V. — 8,50 V. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,23 N. — 10,18 N. (bis Jerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,37 fr. — 7,52 V. — 10,6 V. — 11,55 V. — 2,22 N. — 5,35 N. — *6,3 N. — 9,34 N. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,29 fr. — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 9 V. — 10 (bis Cöthen). — *11,10 (1—3). — 12,25 N. (1—3). — *12,55 (1—3). — 2,10 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,43 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,35 N. (1—3). — 6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. (1—3). — 8,30 N. (bis Halle). — *10 N. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — 7,10 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadtfulza). — *7,23 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 9,49 V. — *11,30 V. — 1,34 N. (bis Markranstädt). — 1,55 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,50 N. (bis Eisenach). — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 N. (bis Corbetha). — *11,25 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knauthain). — 7 V. — 8,30 V. (bis Knauthain). — 10,36 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — 12,15 N. — 3,4 N. (bis Knauthain). — 4,17 N. — *6,33 N. — 7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Goran, bez. Nahland-Kohlfurt-Breslau: 8,15 V. (nur Sonn- und Festtags bis Torgau). — 8,36 V. — 12,15 N. — 1,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — *2,40 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). 6,55 N. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,24 fr. — 8,43 V. — 11,15 V. — 2,25 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — 7,25 V. — 8,57 V. (bis Knauthain). — 11,3 V. (bis Pegau). — 12,39 N. — 3,31 N. (bis Knauthain). — 4,48 N. — *6,48 N. — 8,12 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,32 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,5 V. (von Zwickau). — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — *8,10 N. — 9,46 N. — 10,7 N. (von Altenburg). — 11,55 Nachts. — 12,27 Nachts (von Altenburg).

B. Linie Gaschwitz-Leipzig: 6,32 fr. — 7,45 V. — 7,51 V. — 9,31 V. — 9,43 V. — 10,5 V. — 11,32 V. — 12,39 N. — 1,23 N. — 1,50 N. — 2,35 N. — 3,5 N. — 4,7 N. — 4,33 N. — 5,43 N. — 6,32 N. — 6,56 N. — 9,8 N. — 9,20 N. — 9,40 N. — 10,2 N. — 10,7 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts. — 11,50 Nachts. — 12,27 Nachts.

C. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 fr. (von Borna.) — 9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,2 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain). — 10,7 N. (von Geithain). — 11,50 N.

D. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,45 V. — 9,31 V. — 1,23 N. — 4,33 N. — 6,32 N. — 9,8 (von Zwenkau). — 9,40 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts (von Zwenkau).

E. Linie Chemnitz-Glauchau-Göhnitz-Leipzig: *3,20 fr. — 7,51 V. — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

F. Linie Gera-Nonnebarg-Göhnitz-Leipzig: 7,51 V. — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

G. Von Berlin: 4,4 fr. — 8,14 V. — 10,27 V. — 10,32 V. — 12,17 N. — 2,44 N. — 6 N. — 6,20 N. — 9,56 N. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

H. Von Magdeburg über Jerbst-Dessau: 8,14 V. (von Jerbst). — 10,27 V. — 12,17 N. (v. Roßlau). 2,44 N. — 6 N. — 9,56 N. von Jerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,40 fr. (von Wurzen). — 9,31 V. — 10,31 V. (von Wurzen). — *10,44 V. — 11,17 V. — 1,47 N. (von Wurzen). — 2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — 8,49 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — 8,57 N. — *9,35 N. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 V. (von Nossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — 4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 N. — 10,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 V. — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. (von Bitterfeld). — 7,46 fr. (von Bitterfeld). — 10,2 V. — 11,49 V. — 2,8 N. — 5,29 N. — *5,53 N. — 9,25 N. — 11,55 N. (bis Bitterfeld Schnellzug, nur I. und II. Classe).

B. Linie Magdeburg-Jerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 V. (von Jerbst) — 10,2 V. — 11,49 V. (von Roßlau). — 2,8 N. — 5,29 N. — 9,25 N. (von Dessau). — 11,55 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. — *1,15 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,53 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,41 fr. (von Cöthen). — 7,40 V. (von Cöthen). — *8,17 V. (1—3). — 10,3 V. (von Cöthen). — 11,3 V. — *11,18 V. (1—3). — 12,43 N. (von Halle). — 2,46 N. (1—3). — 4,47 N. *5,48 (1—3). — *6,6 N. (1—3). — 7,21 N. (von Halle). — 8,8 N. — 9,33 N. (von Halle). — — 9,59 N. (1—3). — *11,40 Nachts (1—3).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,12 fr. (von Corbetha). — 7,10 (von Erfurt). — 9,32 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 V. — 1,35 N. — 2,50 N. (von Markranstädt). — 5,34 N. — *5,44 N. — 7,45 N. (von Markranstädt). — 8,19 (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Mögeln halten). — 8,53 N. — *10,6 N. — 11,3 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadtfulza). — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,40 Nachts.

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,47 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — 6,45 fr. (von Knauthain). — 8,12 V. (von Gera). — 9,56 V. (von Knauthain). — 10,49 V. — 1,6 N. (von Pegau). — 4,31 N. — 5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — 9,19 N. — 9,45 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Goran-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,37 fr. (von Eilenburg, nur Werktags). — 6,40 fr. (von Torgau). — 10,17 V. — 12,12 N. (nur Sonn- und Festtags v. Torgau). — *12,44 N. — 6,42 N. — 9,30 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — 9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

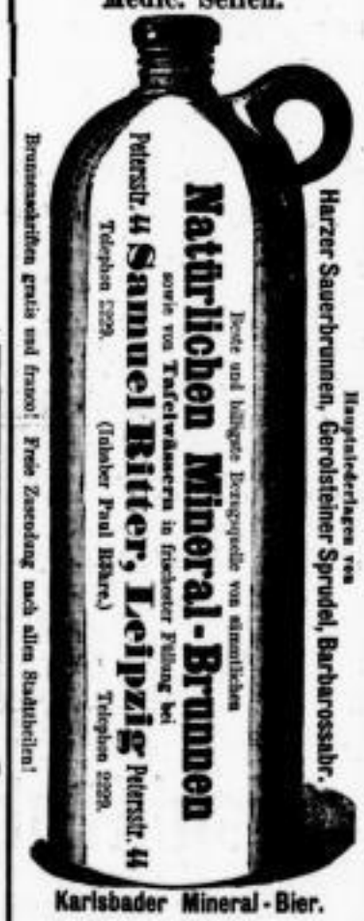
B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,18 V. (von Knauthain). — 7,49 V. (von Gera). — 9,29 V. (von Knauthain). — 10,30 V. — 12,39 N. (von Pegau). — 4,8 N. — 5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — 8,53 N. — 9,22 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Das * bedeutet Schnellzüge.

F. A. SCHÜTZ
MÖBEL EIGENER FABRIK.
TEPPICHE • MÖBELSTOFFE • TAPETEN • LINOLEUM.
FABRIK: SALOMON-STR. 18. AUSSTELLUNG: GRIMMAISCHE STR. 10.

Conrad & Consmüller
offeriren die vorzüglichen Fabrikate der Coepenicker Linoleum-Fabrik, deren General-Vertretung sie besitzen, zu Originalfabrikpreisen. Reiche Auswahl in den prachtvollsten Teppich- und Parquet-Mustern, Läufern, sowie abgepassten Teppichen und Vorlagen aus Linoleum. Muster sofort zu Diensten.
Petersstr. 41. **neben der Reichsbank.**

Beckert & Mende, Leipzig,
Klostergasse 5, Nähe des Marktes.
Eismaschinen, Einsiedekessel, Einmachebüchsen, Gaskocher, Fliegenschränke, Flaschenschränke, Eierschränke, Seifenschränke
Eisschränke
Rollschutzwände
Gartenleuchter, Gartenspritzen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Schälmaschinen, Fleischmühlen, Aufwaschapparate, Küchenmöbel, Besenschränke, Trittleitern, Hackstöcke, Plättbretter
Preisbuch auf Wunsch kostenfrei.

Pastillen
Bade- und Brunnen-Salze
Medic. Seifen.


Karlsbader Mineral-Bier.

Capitalsanlage u. Speculation vermittelt gewissenhaft und discret bei ½ pro Mille Courtage an der Berliner Börse langjährig thätiger und versirter Makler. Off. unter J. K. 8407 befördert die **Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW.**

Hochmodern!!
Goldgürtel
Stück von 1 Mk. an
Goldgürtelschnallen
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Rudolph Ebert,
5 Thomasgäßchen 5.

Aufbewahrung der Pelzsachen.
Beim Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaubt sich die unterzeichnete Innung dem geehrten Publicum bekannt zu geben, daß Pelzsachen gegen Motten **nur sicher geschützt werden** durch Reinhaltung, d. h.
„durch regelmäßiges Klopfen und Kämmen, wie „es der Kürschner mit den ihm zur Aufbewahrung übergebenen Sachen vollzieht",
wodurch auch gleichzeitig das durch den Gebrauch gedrückte und filzig gewordene Haar sich wieder erhebt, und hierdurch die Pelzsachen ein frischeres Ansehen bekommen.
Im Mai 1893. **Hochachtungsvoll**
die Kürschner-Innung zu Leipzig.

Mey & Edlich
Königliche Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 20—22.
Zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken:
Versilberte Gegenstände
für die Tafel und den Theetisch.
Service, Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Weinkühler, Menagen, Butterdosen, Zuckerschalen, Liqueurgestelle etc.
Versilberte Bestecke: Messer, Gabeln und Löffel.

Versteigerung.

Freitag, den 26. laut. Monats, Vormittags 10 Uhr
sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier
1 Tiegeldruckpresse, 1 Gasmotor, 1 Hanzapfmaschine, 1 Billard, 1 Pianino, 1 Nähmaschine, 18 Bände Meyer's Lexikon, Schuhwaaren, Weine, Spirituosen, Ladeneinrichtungs-Gegenstände, 1 Anzahl besserer Möbel, Bilder, Betten, Kleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche u. v. a. G.
versteigert werden.
Leipzig, den 20. Mai 1893.
Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht daselbst.

Versteigerung.

Freitag, den 26. dieses Monats, Vorm. 11 Uhr
sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Kgl. Amtsgerichts
50 Stück Lederriemencoupons
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 24. Mai 1893.
Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Nachlaß-Versteigerung.

Freitag, den 26. Mai, Vorm. 9 Uhr sollen Leibnizstraße 3, II., div. gut erhaltene **Möbel**, als Bettcoux, div. Schränke, Sophas u. Fauteuils in Plüsch- u. Alpaccabezug, Tische, Stühle, Spiegel, Waschtische m. Marmorplatt., Ausziehtische mit 5 Einlegen u. s. w., versteigert werden. **Kühn**, Localrichter.

Lohndruckerei.

Für die Vergebung großer Posten **Drucksachen** in Buch- und Steindruck wird eine durchaus solide und leistungsfähige Lohndruckerei gesucht. Adr. beliebert sub **F. 1285 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Stettin — Riga.

D. **„Olga“**, D. **„Ostsee“**, Abfahrt von Stettin und Riga jeden Sonnabend Mittag.
1. Kajüte 36 ℳ, 2. Kajüte 28 ℳ, Deck 18 ℳ
Rud. Christ. Gribel in Stettin. Herm. Hofrichter in Stettin.

Heinr. Matthes (W. H. Voigt)
Buchhandlung, Schillerstr. Nr. 5, empf.
Bücher,
Zeitschriften jed. Art zu billig. Preisen.

Reisehandbücher
von **Baedeker, Meyer, Grieben etc.,**
Kursbücher
von **Fritzsche, Hendschel, Klinig etc.,**
Taschenwörterbücher
von **Feller, Köhler, Neufeld etc.,**
Reiselecture,
Romane, Novellen, Reclam's Univ.-Bibliothek, Meyer's Volksbücher ꝛc.
empfiehlt neu und antiquarisch billig
E. Lucius, Burgstraße 24 (Weißer Adler). (Fernspr. II. 2472.

Pension Villa Brausenstein
Schweizermühle
bei Königstein (sächsische Schweiz)
im herrlichsten Walde gelegen, schöne Zimmer mit Balcons, vorz. Küche, Bäder im Hause.

Eisenach.

Hôtel und Pension „Sophienau“. Schönste Lage des **Marienthales**, eigene Parkanlagen, schön eingerichtete Zimmer, gute Pension bei mäßigen Preisen.
Bes. Frau Heinrich Noack Nachf. (A. verw. Hartmann).
NB. Junge Damen können unter bewährter Leitung **das Kochen** erlernen.

Soolbad Arnstadt, Thüringen. **Familienpensionat** für junge Mädchen, welche die höhere Töchterschule besuchen, sich zur Cur hier aufhalten oder den Haushalt erlernen wollen. Prospecte und Referenz gratis und franco durch die Vorsteherin Frau Geh. Regierungsrath **Staedel, Arnstadt.**

Curort Grund am Harz.
W. Römer's Hôtel Rathhaus
(alt bewährt), mit Parkvilla und neuer Villa. Billige Pension bei längerem Aufenthalt. Omnibus am Bahnhof Gittelde-Grund.

Bad Ems
Hôtel „Bremer-Hof“
gegenüber dem Bahnhofe, den Curhallen und Bädern, verbunden mit Grand-Restaurant und Tivoli-Garten.
Elektrische Beleuchtung.
Pension v. 5 ℳ an. Franzen & Pfeuge.

Triberg,
bad. Schwarzwaldbahn,
750 m üb. M.
Hotel u. Pension Bellevue,
in reizender Lage am Hochwald **in nächster Nähe der Wasserfälle;** beliebtes Haus ersten Ranges mit **grossem, schattigem Garten.** Touristen, Luftcuraten etc. **angelegentlichst empfohlen. Ausgezeichnete Verpflegung** bei bescheidenen Preisen Omnibus am Bahnhofe.

Pepsinwein, bew. Mittel gegen Magenleiden, empfiehlt die **Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.**

Fortsetzung der 161. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren ꝛc.

Kunst-Auction von C. G. Boerner in Leipzig.
Donnerstag, den 1. Juni 1893.
Kupferstiche, Radirungen und Holzschnitte
alter und neuerer Meister.
Reiche Werke von
J. F. Bause, J. G. Wille und J. E. Ridinger.
Kataloge zu beziehen von der
Kunsthandlung von C. G. Boerner in Leipzig,
Nürnberger Strasse 44.

Bücher-Auction. Königsstr. 1, I. Etage.
Am 5.—10. Juni **Versteigerung** mehrerer Bücher-Sammlungen, enthaltend Werke aus allen **Wissenschaften.** Exemplare des nahezu 3000 Nummern starken Kataloges unentgeltlich.

Kette,
Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft.

Die General-Versammlung vom 20. April d. J. hat beschlossen, das Actiencapital der Gesellschaft durch Rückkauf von Actien bis zu 4000 Stück um den Betrag derselben herabzusetzen. Der Kaufpreis der zurückzukaufenden Actien darf nicht mehr als ℳ 200.— netto für das Stück betragen.

Die Auszahlung des Kaufpreises erfolgt nach Ablauf des gesetzlichen Sperrjahres.

Diejenigen Actionaire, welche geneigt sind, auf Grund vorstehender Bedingungen Actien zum Rückkauf anzubieten, werden hierdurch aufgefordert, ihre Angebote bis zum 7. Juni d. J. an die Generaldirection der Gesellschaft in Dresden gelangen zu lassen.

Die Angebote sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: **„Angebot von Actien“** einzureichen und müssen den Preis, sowie die Zahl der angebotenen Actien enthalten. Letztere sind gleichzeitig nebst Dividendenscheinen und Dividendenleisten bei der Gesellschaftscasse in Dresden zu hinterlegen.

Der Verkäufer behält das Anrecht auf die Dividende für das Jahr 1893.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt im Beisein eines Notars am 8. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr. Die niedrigsten Offerten haben den Vorzug. Sollten mehr als 4000 Stück Actien zum Rückkauf angeboten werden, so erfolgt unter den theuersten eine Repartition.

Von dem Beschlusse über das eingegangene Angebot wird dem Anmeldenden alsbald Mittheilung gemacht werden. Die etwa nicht berücksichtigten Actien werden sammt Anhang zurückgegeben; von den berücksichtigten Actien wird nur der Dividendenschein für 1893 wieder ausgehändigt, über die Actien selbst wird eine Bescheinigung mit dem Vermerk des erfolgten Rückkaufes ausgestellt.

Dresden, den 20. Mai 1893.

Kette,
Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrath. Lüder. **Der Vorstand.** E. Bellingrath. Philippi.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erklären wir uns zur **Entgegennahme von Anmeldungen ꝛc. und Besorgung des Erforderlichen** bereit.
Sächsische Bankgesellschaft.
Leipzig, Markt 14.

Königl. Sächs. Altersrentenbank.

Capital-Einzahlungen u. Renten-Auszahlungen vermittelt kostenfrei u. zu jeder näheren Auskunft — Prospecte gratis — erbietet sich die Agentur von **Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.**

„Germania“,
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.
Versicherungsbestand Ende April 1893:
172.275 Policen mit
466.4 Millionen Mark Capital.
Im Jahre 1892 neu geschlossene Capitalversicherungen
39.6 Millionen Mark.
Vermögensbestand Ende 1892: 144.3 Mill. Mark.
Die nach dem System mit steigender Dividende Versicherten erhielten bisher eine nach Entrichtung der ersten 2 Jahresprämien mit 6 %, beginnende und alljährlich um je 1 % steigende Dividende. Im Jahre 1893 beziehen dieselben bis zu 30 % im Jahre 1894 bis zu 42 %, der vollen Jahresprämie als Dividende.
Keine Kosten für Arzthonorare. Keine Police-Gebühren.
Jede weitere Auskunft ertheilen:
Herr **Ernst Rud. Müller,** Hauptagent in Leipzig, Centralhalle,
„ **Arthur Beck,** Kaufmann in Leipzig, Brühl 69,
„ **Georg Götting,** Kaufmann in Leipzig, Thomaskirchhof.

Gratis
erhalten alle neu hinzutretenden Abonnenten den bis zum 1. Mai erschienenen Theil des überaus fesselnden Berliner Romans
„In den Fesseln der Schuld“
von Friedrich Dernburg.
Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung
mit **Effecten-Verloosungsliste** nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Illustrirtes Wipblatt **„U. L. K.“**, belletr. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle“**, feuilletonistisches Beiblatt **„Der Zeitgeist“**, Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“** kostet bei allen Reichspostanstalten nur **für den Monat Juni 1 Mark 75 Pfge.**
Probe-Nummern durch die Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin SW.

Cur- und Naturheilanstalt
Schloss Niederlössnitz, Bahn Kötzschenbroda bei **Dresden,**
für Chronisch-Kranke, als: Nerven-, Lungen-, Magen-, Unterleibs-, Frauenkrankheiten, Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankheit u. s. w., Sommer- u. Wintercuren. **Milde Wasserbehandlung, Dampf-, Luft- und Sonnenbäder, Massage, Gymnastik.**
Dirig. Arzt: **Dr. med. Bühm.** Sprechzeit auch in **Dresden,** Christianstraße 21, 3—4 Uhr Wochentags.
Prospecte gratis und franco durch Besitzer E. Röthe.

Berggiesshübel
mit Johann-Georgen-Bad,
292 m über dem Ostersiegel. Altrenomm. Bade- und Luftcurort. Geschützte Lage. Waldr. romant. Umgebung. Gute Gasthäuser. Billige Verpflegung. Privatwohnungen. Eisenbahnstation. Bewährter Arzt. Apotheke. Auskunft durch **Ortsverein.**

Stahlbad und Luftcurort Bibra i/Th.
ist vom **20. Mai bis 15. September** cr. geöffnet. Vorzüglich bewährte Heilquellen, reizende gesunde Lage unmittelbar am Walde. Billige Preise. Prospecte gratis durch die **Bade-Direction.**

Knotenpunct der Gössnitz-Gera-er und der Ronneburg-Meuselwitz-Leipziger Eisenbahn.

Bad Ronneburg

Herzogth. S.-Altenburg.
Eisenhaltige Mineralwasser, Fichtennadel-, Sool-, Schwefel-, Sitz-, Douche- und Dampfbäder.
Saison von Mitte Mai bis Mitte September.
Auskunft ertheilt gern: **Herzogl. Brunneninspection.**

Curort Augustusbad
bei Dresden.
Post u. Telegr. im Bade. **Bahnstation Radeberg.** 5 Mineralquellen. **Begründet 1719.** Windgeschützte Waldlage. Mildes Klima. 5 Mineralquellen.
Stahl- und Moorbad. Wasser-Heilanstalt.
Hervorragende Wirksamkeit bei Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten.** — Herz-, Nerven-, Rückenmarks-, Magen- und Unterleibskranke.
Prospecte durch die **Badedirection** und den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Sommerfrische.
Hôtel zur vogtländischen Schweiz
in Jocketa im Vogtlande.
Bahn-, Post- und Telegraphen-Station.
Besitzer: **Ferdinand Sommer.**
Großes, vollständig neu eingerichtetes Hotel mit 40 Salons und Zimmern, zum Theil mit Balcons, mit oder ohne Pension. Bäder im Hause. Große schattige Gärten. Zugfreie Veranda. Bequeme und gute Promenaden nach allen Richtungen.
Jocketa, inmitten der wegen seiner Naturschönheiten viel besuchten vogtländischen Schweiz gelegen, eignet sich ganz vorzüglich als Sommerfrische und zur Nachcur.
Gute Bahnverbindung mit täglich ca. 30 Personenzügen durch die Linien Hof-Leipzig, Eger-Reichenbach-Dresden und Weischlitz-Gera.

Sommerfrische
auf dem Thüringer Wald.
Herrschaften, welche während des Sommers einige Zeit auf der Höhe des Thüringer Waldes Aufenthalt zu nehmen gedenken, ist in den Dörfern meiner Parochie in herrlicher Gegend und gesunder Luft, bei billigsten Preisen gute Gelegenheit geboten.
Reflectanten wollen sich wenden an
Pfarrer **Hohlweg,** Hohenleuchie bei Saalfeld a. d. S., Post Arnsgereuth.

Bad Liebenstein in Thüringen
Stahl-Quelle, vornehmer Sommer-Aufenthalt. Kurhotels: Kurhaus u. Hotel Bellevue. Reinstes Quell-Trinkwasser. **Saison 15. Mai bis Ende September.** Auskunft u. Prosp. d. **die Bade-Direction.**

Ruhla. Waldr. Luftcur- und Badeort. **Thüringen.**
Bellevue und **Villen** direct am **Walde. Beliebte Pension, mäßige Preise.**
Auskunft und Prospecte gratis und franco durch den Besitzer.

Bad Krankenheil-Tölz
i. d. bayer. Voralpen.
Hotel und Bade-Etablissement Sedlmair.
Große schattige Gärten. Pension — mäßige Preise.

Jodbad u. Höhencurort
Krankenheil-Tölz
in Oberbayern; 670 m; Eisenbahn München-Tölz.
Saison vom 15. Mai bis 30. September.
Alle Begünstigungen eines besseren Badeortes mit den Annehmlichkeiten u. Reizen eines Gebirgsaufenthaltes. Bade- und Trinkcur, Jodquelle 0,187 Jodnatr., Jodbäder, Soolbäder; Fichtennadel- und Moorbäder, elektr. Bäder, alle medicinischen Bäder, fremde Mineralwasser; Sauerstoff- und Jodsäureinhalationen, pneumatische Kammer, Gebirgsluft, Gebirgsmilch ꝛc. Abwechslungsreiche Spaziergänge.
Nach den beinahe 50jährigen Erfahrungen hat sich der Gebrauch der Cur als wirksam erwiesen bei Frauenkrankheiten, Geschwülsten, Hautkrankheiten, Nervenleiden, Reconvalescenz nach längeren Krankheiten und eingreifenden Curen, Scrophulosis, Schleimhautcatarrhen ꝛc. Prospecte und Broschüren gratis durch **die Direction.**

Ostseebad Insel Vilm b. Putbus a. Rügen.
Prachtvolle Aussicht auf die See u. Insel Rügen. Uralter herrlicher Eichen- u. Buchenhochwald.
Stündlich Dampferverbindung mit Bahnstation Lauterbach (Putbus).
Ueberfahrt 10 Minuten. Preiswerthe Pension im Hotel. F. Witte.

Ostseebad Binz, Insel Rügen.
Post und Telegraphenstation **Binz.** **Eröffnung 15. Mai.**
Das direct am Strande gelegene älteste Hotel
Strand-Hôtel I. Ranges
habe ich käuflich erworben und halte dasselbe den geehrten Badegästen unter Zusicherung **streng solider Bedienung** bestens empfohlen.
Pension von Mark 4.— bis Mark 6.—, je nach Lage der Zimmer.
Prospecte gratis und franco. **Besitzer: Richard Conrad.**

Nordseebad Dangast
(Oldenburg). Luftcurort ersten Ranges. Prospecte gratis durch **die Direction.**

Reform-Corsets,
System Anna Kuhnow,
nebst dazu passender
Wäsche.
Anfertigung und Alleinverkauf
J. G. Eichler,
15. Grimmaische Strasse 15.

Die billigste Bezugsquelle
bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. **Stets das Neueste in Luxus-** und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. **Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.**

In der 3-Mark-Abtheilung
sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in **Cravatten, Damen- u. Herren-Sonnen- u. Regenschirmen,** sowie sämmtliche Reiseutensilien. Es lohnt sich daher für **Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will,** sich bei Bedarf erst zu Überzeugen bei
Eduard Tovar, Petersstr. 36. Passage.

Eisschränke

in großer Auswahl,
Gartenmöbel,
Saxonia-Schälmaschinen
empfiehlt
Carl Beau, Inh. Otto Eckner,
Theaterplatz 2.

PATENT-
Schnurrbart-Binde
von **R. Förster, Dresden-N.**
(Musterschutz 8084)
giebt jedem Schnurrbart schon nach einig. Minuten eine dauernd schneidige Form. In den meisten **Friseurgeschäften** zu haben.

Jll. Preisliste gratis u. franco.
Photographische Apparate und sämmtl. Zubehör
Carl Grundmann
LEIPZIG Nicolaistr. 41.

Nähmaschinen
35, 45, 50, 65, 75, 85, 100 ℳ,
Wringmasch. 16 ℳ
Waschmaschinen.
W. Gundelach,
Reichsstraße 21.
Alleinverkauf der Origin.-Rose-Nähmasch. Nadel, Oel, Schiffchen, Bestandtheile.

Grossartige Neuheit!

Petroleum-Gas-Kochapparat
„Brillant“
übertrifft alle anderen Petroleum- u. Gas-Kochapparate durch:
1) **absolut geruch- u. rußfreies Brennen,**
2) **vollständ. Sicherheit gegen Explosion,**
3) **enorme Hitzeentwickelung** (1 Liter Wasser kocht in 10 Minuten),
4) **50 % Zeit- und Geldersparniß.**
Der Apparat hat eine hochelegante Form, so daß er eine Zierde für jede Küche bildet.
Jul. Haberland Nachf.,
Lampenfabrik,
Leipzig, Augustusplatz 2a.
Versandt nach auswärts. Prospecte gratis und franco.
Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager aller Arten **Petroleumlampen.**
Neu! Clavierlampe „Simubra“. Neu!

Eine Partie
Kinder-Kleider,
Kinder-Blousen,
Knaben-Wasch-Anzüge
verkauft billigst
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Damen-Blousen,
Batist u. Mousseline,
empfiehlt in grösster Auswahl
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Schwarze reinw. Grenadinecrepe
wird ein großer Posten
billig verkauft Weststraße Nr. 46.

Bitte sich zu überzeugen!
ff. Glacé-Handschuhe von 50 ₰ an, **Sommerhandschuhe** in großer Auswahl von 20 ₰ an, diamantschwarze **Strümpfe** für Damen und Kinder, wie auch **Socken** für Herren sehr billig, **Glacé-** und **dänische** in jeder Länge, wie auch **Stulphandschuhe** und **Biarritz** sehr preiswerth, **Ballhandschuhe** in **Glacé, Seide** und **Halbseide. Wiederverkäufern Rabatt.**
Humboldtstr. 29, 2. Etage l.,
Ecke Nordstraße.

Theodor Rössner,
Reichsstraße 4 und **Markt,** Ecke Thomasgäßchen.
Modellhüte.

J. G. Eichler,
15 Grimmaische Straße 15,
empfiehlt seine langjährig erprobten Cautionäre in
Bett- u. Tisch-Wäsche
Thee-Gedecke, Handtücher, Taschentücher, Bettdecken, Küchen-Wäsche ꝛc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Carl Häuser,
Reichsstr. 6, Ecke Schuhmachergäßchen.
Sämmtliche Lederwaaren:
Portemonnaies, Albums Cigarren-Etuis etc.

Hierzu drei Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Spanien.

* **Madrid**, 24. Mai. (Telegramm.) Im Einverständniß mit Canovas hat Sagasta die Sitzung des Parlaments verlängert. — Die Opposition hat den Beschluß gefaßt, ihren Widerstand gegen das Budgetvotum aufzugeben.

P. C. Wie man aus Madrid schreibt, sind anläßlich des 7. Geburtstages des Königs Alfonso XIII. mehr als tausend Glückwunschdepeschen an die Königin-Regentin eingelaufen. Auch die europäischen Höfe, sowie der Papst sandten telegraphische Glückwünsche. Die Königin-Regentin Marie Christine, die erst kürzlich auf den Betrag von einer Million Pesetas aus der Civilliste verzichtete, hat aus diesem Anlasse 25 000 Pesetas für wohlthätige Zwecke gespendet.

Rußland.

* **St. Petersburg**, 24. Mai. Die kaiserliche Familie passirte gestern Abend Charkow und trifft heute Nachmittag in Moskau ein. Der Großfürst Georg Alexandrowitsch kehrte aus der Krim nach dem Kaukasus zurück. — Es verlautet, daß eine Begegnung des Kaisers von Deutschland mit dem Zaren in Fredensborg stattfinden wird. Kaiser Wilhelm gedenkt dem dänischen Königshofe während der Anwesenheit des Zaren einen Besuch abzustatten. (Man wird diese Meldung vor der Hand noch mit einiger Vorsicht aufzunehmen haben. Die Red.)

Asien.

* **Am 1. April**, 9 Uhr Vormittags, hat der bisherige deutsche Gesandte in Peking, Freiherr von Brandt, dem Kaiser von China sein Abberufungsschreiben in einer ihm zu diesem Zweck besonders ertheilten Audienz überreichen dürfen. Die Audienz fand in der für diesen Zweck neu in Stand gesetzten Ching-kuang-tien-Halle statt. Darin waren seiner Zeit der österreichisch-ungarische Gesandte Freiherr von Biegeleben und später der großbritannische Gesandte Herr O'Conor empfangen worden. Das zur Anwendung gekommene Ceremoniell war das gewöhnliche, und der ganze Vorgang verlief in durchaus würdiger Weise. Die getroffene Aufstellung war großartiger als in der früher zu solchen Zwecken benutzten Tse-kuang-lo-Halle, wozu die höhere Lage der neuen Halle vorzugsweise beiträgt. In den Empfangsräumlichkeiten wie in der Art des Empfanges läßt sich durchaus nichts finden, was der Würde der fremden Gesandten und der von ihnen vertretenen Regierungen nicht entspräche. Der interimistische Legationssecretair Freiherr Speck von Sternburg und der Secretaire Interprète Freiherr von der Goltz wohnten der Audienz bei. Am Schluß wurde der Freiherr Speck von Sternburg dem Kaiser durch den Prinzen Ching in förmlicher Weise vorgestellt, wobei der Kaiser den Wunsch aussprach, daß der Stellvertreter die Geschäfte mit der chinesischen Regierung so führen möchte, wie der jetzt abberufene Gesandte. Diese Vorstellung, die ein Novum bildete, war der Wunsch des Gesandten gewesen und die Erfüllung in entgegenkommender Weise erfolgt. Der Kaiser zeigte ein freundliches Wesen und nahm an dem ganzen Vorgang der Audienz sichtlich lebhaften Antheil.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 24. Mai. Des starken Gewitters wegen war der telephonische und telegraphische Verkehr mit Berlin bis zum Schluß der Redaction vollständig unmöglich. Wir sind daher nicht in der Lage gewesen, die neuesten Nachrichten an gewohnter Stelle mitzutheilen.

✡ **Leipzig**, 24. Mai. Bei dem heute Nachmittag aufgetretenen heftigen Gewitter hat der Blitz in den Neubau des Grundstücks Magdeburger Straße Nr. 6 in Gohlis eingeschlagen und den Dachstuhl in Brand gesetzt. Wie wir ferner erfahren, hat der Blitz in eine Scheune in Wiederitzsch und in eine Telegraphenleitung unfern des „Heiteren Blicks" bei Taucha eingeschlagen.

* **Leipzig**, 25. Mai. Freudige Erregung rief auf der in Lauban tagenden, von 600 Lehrern besuchten schlesischen Provinzial-Versammlung eine vom Hofbuchhändler Ferdinand Hirt in Leipzig eintreffende Mittheilung hervor, daß derselbe für das von der deutschen Lehrerschaft zu errichtende Lehrerheim in Schreiberhau einen Beitrag von zehntausend Mark zur Verfügung stellt. Die Versammlung hat dem hochherzigen Spender in einem Telegramm ihren Dank für die Gabe ausgedrückt.

* **Leipzig**, 24. Mai. Ein merkwürdiger Vorgang, der wahrscheinlich noch zu einer amtlichen Untersuchung führen dürfte, hat sich kürzlich in unserer Stadt zugetragen. Der Thatbestand ist folgender: Die Directrice eines hiesigen Confectionsgeschäftes, welche sich wegen eines ihr zugestoßenen Unfalls in Behandlung des Herrn Prof. Landerer befand, war nach erfolgter Heilung von dem Genannten dem Herrn Dr. v. Voigt zur weiteren Behandlung überwiesen worden, weil die Patientin an einem schon früher aufgetretenen Nervenübel litt. Als Arzt für Nervenkranke genoß Herr Dr. v. Voigt bis dahin eines sehr guten Rufes, den er sich durch verschiedene äußerst glücklich verlaufene Curen verschafft hatte. Auch die erwähnte Directrice war mit dem Erfolg der Behandlung sehr zufrieden. Am 24. April ging das Mädchen wieder zu Herrn Dr. v. Voigt, kehrte aber nicht zu ihren Eltern zurück. Als diese bei dem Arzte Nachforschungen anstellten, ergab sich, daß das Mädchen in der Wohnung des Herrn Dr. v. Voigt in einen todtenähnlichen Schlaf gefallen war. Der noch an demselben Abend hinzugerufene Herr Professor Landerer stellte die Diagnose dahin, daß das Mädchen durch eine zu starke Dosis Morphium in diesen Zustand versetzt worden sei; doch bestritt das Herr Dr. v. Voigt, der nur Chloroform angewendet haben wollte, ganz entschieden. In Folge dessen mußte Herr Prof. Landerer von einer Behandlung seinerseits abstehen. Als aber der Zustand des Mädchens auch in weiteren zwei Tagen sich nicht änderte und Herr Professor Landerer die Ueberzeugung gewonnen, daß Herr Dr. v. Voigt ihm die Unwahrheit gesagt habe, wandte er die gegen Morphium-Vergiftung üblichen Mittel an, worauf das Mädchen am nächsten (dem vierten) Tage wieder zum Leben erwachte. Der ganze Vorgang hat nun beim Herrn Professor Landerer die Ansicht erweckt, daß Herr Dr. v. Voigt die That in einer plötzlich eingetretenen geistigen Störung begangen habe, eine Meinung, welcher auch der hinzugezogene Nervenarzt, Herr Dr. Schütz, beigetreten ist. Beide Herren machten hierauf von dem Vorgang die pflichtmäßige Anzeige beim Herrn Bezirksarzt Dr. Siegel, welcher sofort Herrn Dr. v. Voigt von der Ausübung seines ärztlichen Berufes suspendirte. Wie wir weiter erfahren, ist Herr Dr. v. Voigt in eine Nervenheilanstalt nach Ilmenau gebracht worden. Welches Ansehen derselbe sonst genießt, möge daraus hervorgehen, daß ihm gerade zur Zeit des in Frage stehenden Ereignisses die Concession zur Eröffnung einer Privatklinik behördlicherseits ertheilt worden war. Leider liegt das Mädchen an den Folgen der ganz verkehrten Behandlung des Herrn Dr. von Voigt noch sehr schwer krank darnieder.

* **Leipzig**, 25. Mai. Die gestrige öffentliche Volksversammlung, in welcher Herr Bebel über die bevorstehenden Reichstagswahlen sprach, fand, wie vorauszusehen war, unter außerordentlichem Andrang statt. Im Saale und auf den Galerien der „Tonhalle" mochten 2500 Personen Platz gefunden haben, während Hunderte schon nach 8 Uhr keinen Zutritt mehr erhalten konnten. Die zweistündigen Ausführungen Bebel's gipfelten darin, daß die heutigen Zustände auf die Dauer nicht haltbar wären und daß besonders die Ausgaben für das Militair nicht mehr in derselben Weise, wie bisher, erhöht werden dürfen, wenn es nicht zum Reichsbankerott kommen solle. Er schloß mit der Empfehlung des socialdemokratischen Candidaten Herrn Pinkau. Die sich anknüpfende Debatte drehte sich lediglich um die Impffrage. Bebel erklärte, sehr zum Mißvergnügen der Impfgegner, daß die Partei in dieser Angelegenheit keinen Zwang auf ihre Mitglieder ausübe. Mit Annahme der üblichen Resolution fand die Versammlung um ½11 Uhr ihr Ende.

— Im „Neuen Volkstheater" (Dresdner Straße 20) kommt heute die Gesangsposse: O diese Weiber! zur Aufführung, die um 8 Uhr beginnt. Freitag und Sonnabend bleibt das Theater wegen Vorbereitung zu den Aufführungen „Der Millionenbauer" geschlossen. Für die Wochentage hat die Direction Vorzugskarten ausgegeben, welche zum Eintritt für bedeutend ermäßigten Preis berechtigen und sind diese im Theater zu haben.

✡ Der akademische Verein „Rother Löwe" erläßt auch in diesem Sommersemester die Aufforderung an die Studirenden, seine Bestrebungen durch zahlreichen Beitritt zu unterstützen. Seit einer Reihe von Jahren ist der Verein erfolgreich bemüht, seine Ziele zu erreichen, die in der Behandlung geschichtlicher bez. culturgeschichtlicher Fragen aus der deutschen Vergangenheit in Vortragsabenden bestehen. Der Verein verfügt über eine reichhaltige Bibliothek, so daß den Mitgliedern in vieler Hinsicht Gelegenheit geboten ist, in wissenschaftlicher Beziehung Anregungen zu sammeln.

☽ **Leipzig**, 25. Mai. Im Nonnenholze hat sich gestern Nachmittag ein aus Erfurt gebürtiger, in Mühlharzen in Stellung befindlicher 24jähriger Kaufmann aus unbekannten Gründen erhängt.

Leipzig, 25. Mai. Von kommendem Sonntag ab wird wiederum regelmäßig bis Ende October d. J. die Sammlung der geologischen Landesuntersuchung (Thalstraße 35) zur freien Besichtigung geöffnet sein. Da mit derselben die Ausstellung aller bisher erschienenen geologischen Specialkarten des Königreichs Sachsen verbunden ist, die Benutzung derselben wie der zugehörigen Erläuterungen in dankenswerther Weise gestattet ist, so wird wohl auch in diesem Sommer reichlich Gebrauch gemacht werden von der Vergünstigung, die für alle Industriekreise des Landes so werthvolle Bodenuntersuchung kennen zu lernen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater beginnt heute der Schiller-Cyklus mit der Aufführung der „Räuber". — Die Vorstellung nimmt um ½7 Uhr ihren Anfang. — Das Alte Theater bleibt heute geschlossen. — Frl. Sedlmair ist nach den großen Erfolgen, welche sie bei Publikum und Presse mit dem „Fidelio" und der „Donna Anna" erzielte, vom Jahre 1894 ab für unser Stadttheater engagirt worden. Zur Bedingung wurde ihr gemacht, daß sie Anfang September noch als Brünhilde in der „Walküre" mit gleichem Erfolge zu singen habe.

— Heute Donnerstag findet im Garten-Etablissement „Frankfurter Thorhaus" zur Feier der Eröffnung des Sommer-Turnplatzes des Leipziger Turnvereins der Westvorstadt das erste Familien-Concert von der Capelle Eyle statt.

Plagwitz, 24. Mai. Herr Julius Ublig, der langjährige frühere Gemeindevorstand und zur Zeit noch Ortsrichter von Plagwitz, ist, wie die „Westend-Zeitung" mittheilt, nunmehr auch auf Entbindung von dem letzteren Amte eingekommen. Herrn Ublig's gesammtes Leben war der öffentlichen Thätigkeit gewidmet.

-tm- **Chemnitz**, 24. Mai. Gestern Abend ertrank beim Baden in der Chemnitz auf Altchemnitzer Flur der 15jährige Malerlehrling Böttger von hier. — Gestern Vormittag haben in Einsiedel 40 italienische Arbeiter, welche bei dem von der Stadt Chemnitz ausgeführten Thalsperrenbau beschäftigt waren, die Arbeit eingestellt. — Die Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahn hat dem Stations-Assistenten Hauffe in Wittgensdorf wegen seiner entschlossenen Handlungsweise, durch die am 16. April auf dem Bahnhof Wittgensdorf zwei Personen der Gefahr des Ueberfahrens entrissen wurden, ihre Anerkennung ausgesprochen.

F. **Burgstädt**, 23. Mai. Bei dem am Sonnabend Nachmittag gegen 3 Uhr über die Gegend Burgstädt-Roßwein niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in das Schuhmacher Lindner'sche Wohnhaus im benachbarten Mühlau und äscherte dasselbe vollständig ein. — Ferner schlug ein Blitzstrahl in das Wirthschaftsgebäude des Gutsbesitzers Dachsel in Röhsa bei Roßwein und zündete, wodurch auch dieses Anwesen trotz des strömenden Regens und schnell herbeigeeilter Hilfe ein Raub der Flammen wurde.

‖ **Bitten**, 24. Mai. Ein Act unglaublicher Rohheit wurde hier am 1. Feiertag von einem 13jährigen Knaben an einem kleinen Mädchen verübt, indem er die Kleider desselben mit einem Streichholz anzündete, wodurch das Kind so schwere Verletzungen erlitt, daß es in vergangener Nacht verstarb. Der rohe Bursche wird seiner wohlverdienten Strafe nicht entgehen.

‖ **Falkenstein**, 24. Mai. Der Rittergutsbesitzer Baron von Trützschler auf Falkenstein hat der freiwilligen Feuerwehr zu Ellefeld eine Belohnung von 60 ℳ auszahlen lassen in Anerkennung ihrer raschen Hilfeleistung bei dem am 23. April in der Rittergutswaldung ausgebrochenen Waldbrande.

†. **Plauen**, 23. Mai. In der durch verschiedene Blätter gehenden Meldung von Differenzen zwischen dem Oberbürgermeister Kunze und der Stadtverwaltung ist Folgendes zu melden: Die einzige Differenz zwischen dem Oberbürgermeister Kunze und der Stadt besteht darin, daß Herr Kunze bei Bemessung der Höhe der Pension die ganzen Jahre angerechnet haben will, während welcher er außerhalb Plauens thätig war.

Z. **Dresden**, 24. Mai. Gestern Abend ereignete sich auf einem stromauffahrenden Elbdampfer ein schwerer Unglücksfall. Ein 6 Jahre alter Knabe, der Sohn eines hiesigen Kaufmanns, glitt am hinteren Ende des Schiffes, nahe dem Steuer, beim Aufstehen aus und stürzte in die Elbe. Nur der Steuermann hatte den Vorgang bemerkt. Da er aber, um das Schiff nicht in Gefahr zu bringen, seinen Platz nicht verlassen durfte, so war er nur auf Halt- und Hilferufe beschränkt, welche jedoch unter der Menschenmenge (gegen 700 Köpfe), ohne das Ohr des Capitains zu erreichen, verhallten, so daß das Schiff weiter fuhr und Rettungsmaßregeln unterblieben. Der Körper des Knaben ist noch nicht gefunden.

Musik.

* **Leipzig**, 24. Mai. Im Anschluß an die von uns kürzlich gebrachte Mittheilung über das am 3. Juni in der Alberthalle stattfindende große italienische Concert sind wir heute in der Lage, die Liste der mitwirkenden Solokräfte bekannt geben zu können, deren Veröffentlichung nicht verfehlen wird, das größte Interesse zu erregen. Unter bedeutenden Opfern ist es gelungen, die gefeierte Primadonna des Teatro Ricci, Signorina Clementina Lufuardi aus Mailand, welche augenblicklich in Cremona Triumphe feiert, für das Concert zu gewinnen, welches durch ihr Erscheinen allein schon zu einem musikalischen Ereigniß ersten Ranges sich gestalten wird. Eine junge Italienerin aus Triest, ein „sprühendes pianistisches Talent", wie sie in den Kritiken genannt wird, die genial veranlagte Signorina Olga Jachia, welche einen Theil ihrer Ausbildung auch im hiesigen Königl. Conservatorium der Musik unter Professor C. Reinecke's Leitung erhielt, hat den pianistischen Theil übernommen. Last not least nennen wir Signor Ermano De Filippi, den jugendlichen Bariton vom Teatro Rossini in Benedig, der durch sein prachtvolles Organ bestimmt erscheint, dereinst eine erste Stelle im italienischen Kunstgesang einzunehmen. Die Begleitung des Gesanges, sowie die musikalische Leitung liegen in den Händen des wohlbekannten und in Leipzig aufs Beste accreditirten Signor Ugo Afferni aus Mailand. Nur die in Italien schon weit fortgeschrittene Saison hat es ermöglicht, so bedeutende Künstler nach Leipzig berufen zu können.

Berichtigung. In dem Berichte über den Besuch der in Leipzig versammelten Lehrerschaft in der Hofpianofortefabrik von Julius Blüthner ist zu lesen: „wo dem Gestrigen" anstatt „wo den Gestrigen" und zum Schluß: „Ihm sei der tiefste Dank dargebracht" anstatt „Ihm sei der beste Dank dargebracht".

Vermischtes.

— **Magdeburg**, 24. Mai. **Doppel-Hinrichtung.** Heute Morgen 6 Uhr haben die zum Tode verurtheilten Raubmörder Friedrich Erbe und Dorothee Buntrock die verdiente Strafe erhalten. Ihre Verbrechen sind durch die höchste irdische Strafe gesühnt worden; sie sind, nachdem der König erklärt hatte, im vorliegenden Falle von seinem Begnadigungsrechte keinen Gebrauch machen, vielmehr der Gerechtigkeit freien Lauf lassen zu wollen, heute im Gefängnißhofe auf dem Thränsberg durch den Scharfrichter Reindel enthauptet worden. Es dürfte noch in Aller Erinnerung sein, daß am 21. November 1891 in der Neubaldenslebener Forst ein nur oberflächlich verscharrter kopfloser Rumpf einer nur mit einem Hemd bekleideten weiblichen Leiche und einige Tage darauf auch der dazu gehörige Kopf gefunden wurde. Die Leiche wurde bald als die der Emma Kasten aus Hannover erkannt, die auf eine Zeitungsanzeige hin von einer Stellenvermittlerin als Reisebegleiterin engagirt worden, mit dieser nach Neubaldensleben gefahren war und seitdem verschwunden blieb. Am 8. Januar 1892 gelang es, diese Stellenvermittlerin, die stets in Begleitung eines Mannes gesehen worden war, in Osnabrück zu ermitteln und zu verhaften, wobei festgestellt wurde, daß sie die unverehelichte Schneiderin Dorothee Buntrock aus Holzminden sei, die jungen Mädchen Unterricht im Schneidern ertheilte. Trotzdem sie die Kleidungsstücke u. s. w. der Ermordeten trug, leugnete sie anfänglich jegliche Schuld ab; aus den bei ihr vorgefundenen Briefschaften ging hervor, daß der in ihrer Begleitung gesehene Mann, der wiederholt bestrafte Agent Fritz Erbe aus Burgstall war, der ihr in einem am Tage ihrer Verhaftung angekommenen Brief mittheilte, daß es Zeit sei, ins Ausland zu flüchten. Dem sofort zu seiner Verhaftung abgereisten Criminalcommissar Schmidt, der auch die Buntrock festgenommen hatte, gelang es, den Erbe in Bielefeld in einer Wirthschaft festzunehmen und Beide dem Untersuchungsrichter zuzuführen. Die Untersuchung führte zu dem Ergebniß, daß die beiden Mörder eine gleiche bestialische That an der unverehelichten Dora Klages aus Hameln verübt hatten. Während die Buntrock Alles eingestand, legte sich Erbe bekanntlich aufs Leugnen, doch wurde er trotz aller Winkelzüge überführt und beide wurden vom Schwurgerichte am 29. Juni 1892 zum Tode verurtheilt. Schon vor längerer Zeit waren die Acten behufs Einholung des allerhöchsten Entschlusses dem Justizminister unterbreitet worden. Wiederholt war auch schon das Gerücht laut geworden, der Strafvollzug stände bevor, doch hatte sich das immer als unrichtig erwiesen. Im Laufe des gestrigen Tages trat aufs Neue die Nachricht von der Hinrichtung hervor, diesmal war sie begründet. Den beiden Verbrechern war die Bestätigung des Urtheils gestern Abend mitgetheilt worden. Beide nahmen diese Kunde ziemlich gefaßt auf. Den geistlichen Zuspruch haben sie in frecher Weise zurückgewiesen.

— In **Augsburg** wird vom 16. bis 22. Juli der IV. bayerische Schachcongreß tagen.

— **Orleans**, 24. Mai. (Telegramm.) Im Circus fand eine Gasexplosion statt, durch welche sechs Personen schwere Verwundungen davontrugen. Der Schaden ist auch sonst ganz bedeutend.

— **Lüttich**, 24. Mai. (Telegramm.) In den Kohlengruben von Avoirs wurden durch schlagende Wetter sieben Bergleute getödtet und mehrere schwer verwundet.

— **Athen**, 24. Mai. Gestern Abend um 10 Uhr erfolgte abermals ein äußerst heftiger Erdstoß, welcher an Gebäuden vielfache Beschädigungen anrichtete.

— **Mailand**, 23. Mai. Der Richter an der Mailänder Pretura, Cargnico, der Mörder seiner Frau, wurde heute nach fünftägiger Verhandlung vom Schwurgericht freigesprochen und sofort in Freiheit gesetzt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

? Der Wirth von „**Kunze's Garten**", Herr Th. A. Preuße, läßt es sich angelegen sein, seinen Gästen auch diesen Sommer den Aufenthalt im Etablissement zu einem möglichst angenehmen zu gestalten. Herr Preuße hat, wie aus dem Inseratentheile der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, die Capelle des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 zu einem Extra-Concert gewonnen, welches heute Donnerstag unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Walther stattfindet. Es kann der Besuch dieses Etablissements um so mehr empfohlen werden, als auch für reichhaltige Speisekarte, gutgepflegte Biere und vorzügliche Weine daselbst stets in bester Weise Sorge getragen ist.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

✡ **Halle a. S.**, 24. Mai. In Folge eines zwischen Nienberg und Stumsdorf heute in der vierten Nachmittagsstunde niedergegangenen wolkenbruchartigen Unwetters wurden nördlich der Station Nienberg beide Hauptgleise der Bahnstrecke Magdeburg-Leipzig auf 60—90 m Länge vollständig unterspült und für jeden Verkehr gesperrt. Der in Leipzig 5 Uhr 45 Minuten fällige Hamburger Schnellzug hatte die gefährdete Stelle zu passiren, er wurde aber noch rechtzeitig zum Halten gebracht, sodaß großes Unglück noch rechtzeitig verhütet wurde. Der Schnellzug wurde nach Station Stumsdorf zurückbefördert. — Auch bei Cöthen herrschte ein Unwetter, das gleichfalls beide Gleise der Linie Magdeburg-Leipzig unfahrbar machte, so daß dort der 4 Uhr 47 Min. in Leipzig fällige Personenzug in Cöthen liegen blieb. Es mußten Hilfszüge zwischen Cöthen-Halle bez. Leipzig verkehren. Es wird großer Anstrengungen bedürfen, um den durch das Unwetter an der Gleislage verursachten großen Schaden im Laufe der Nacht zu beseitigen und die Gleise bis morgen in betriebssicherem Zustand zu bringen.

* **Frankfurt**, 24. Mai. Der „Generalanzeiger" veröffentlicht ein Interview mit dem derzeit hier weilenden Finanzminister Miquel, worin er sich über die wirthschaftlichen und finanziellen Seiten der Militairvorlage ausspricht. Es sei unrichtig, daß eine Mehrausgabe von 50 bis 60 Millionen Mark die wirthschaftlichen Kräfte der deutschen Nation übersteige. Man könne auch nicht von einer Vernachlässigung der Culturaufgaben zu Gunsten der Arme sprechen. Es bestehe kein Zweifel, daß die Verstärkung unseres Volksheeres nur bezwecke, den Frieden zu sichern. Eine nochmalige Ablehnung der Militairvorlage würde uns große Schwierigkeiten und schwere innere Kämpfe bringen, unser Ansehen im Auslande schwächen, den Respect vor unserer Macht verringern und damit die Gefahr eines Krieges erhöhen. Für ein friedliebendes Volk, welches sicher sei, daß eine verstärkte Armee nur ein verstärktes Bollwerk des Friedens und eine neue Gewähr des Sieges in einem Vertheidigungskriege, niemals aber eine Versuchung zu einem kriegerischen Abenteuer in der Hand des Kaisers sein werde, könne die Wahl nicht schwer sein.

* **Wien**, 24. Mai. Der „Politischen Correspondenz" zufolge hat der Kaiser die Beschlüsse der Dresdner internationalen Sanitätsconvention ratificirt. Das Ratificationsinstrument wurde sofort nach Berlin abgesendet.

* **Wien**, 24. Mai. Der Philologen-Congreß nahm die Bildung der einzelnen Sectionen vor. Als Vorsitzende wurden gewählt: Wackernagel-Basel für die indogermanische, Finger-Wien für die naturwissenschaftliche, Christ-München für die philologische, Lücke-Wien für die romanische, Ublig-Heidelberg und Jäger-Köln für die pädagogische Section.

* **Prag**, 24. Mai. (Privattelegramm.) Die Creditanstalt schloß mit der Stadt Budweis ein 4proc. Anlehen in Höhe von 1 600 000 Kronen zum Course von 94 Procent ab.

* **Brüssel**, 24. Mai. Der Grubenarbeitercongreß beschloß einstimmig die Abschaffung der Frauenarbeit in den Bergwerken.

* **Brüssel**, 24. Mai. Der Grubenarbeitercongreß nahm mit 994 000 gegen 100 000 vertretenen Stimmen eine Resolution an, welche sich für das Princip, die gesetzliche Festsetzung des Arbeitstages in Gruben auf 8 Stunden, die Einfahrt und die Ausfahrt eingeschlossen, sowie für die Anwendung gesetzlicher Mittel behufs Erlangung des Achtstundenarbeitstages ausspricht. Artikel 3 der Resolution, wonach Anfangs Winter ein Generalstreik erklärt werden soll, falls die Staaten den Achtstundentag nicht bewilligen, wurde mit 974 000 gegen 120 000 Stimmen angenommen. Die französischen, belgischen, deutschen und österreichischen Delegirten stimmten mit der Majorität, die englischen für Durham und Wales stimmten dagegen. Artikel 4 der Resolution, wonach der Congreß sich ausschließlich mit internationalen Fragen beschäftigen soll, wurde durch Erheben von den Sitzen angenommen.

* **Rom**, 24. Mai. (Stefani-Meldung.) Der König unterzeichnete heute Abend die Decrete betreffend die Ernennung Eula's zum Justizminister und Gagliardo's zum Finanzminister. Beide leisteten alsbald den Eid.

* **Christiania**, 24. Mai. Der norwegische Ministerrath in Stockholm nahm den Antrag der norwegischen Regierung, an der Resolution des Storthings vom 27. Juli 1892, betreffend die Vertagung der Consulatsfrage, festzuhalten, an. Der Antrag wird morgen von dem Storthing zusammen mit der Interpellation Ullmann, betreffend die Consulatsfrage, berathen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. (Höhe 119 Meter über dem Meer.)

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
23. Mai Abd. 8 U.	747,6	+ 22,7	59	O	3 fast klar
24. Mai Mg. 8 -	745,1	+ 21,6	70	ONO	1 heiter
- Nach 2 -	743,9	+ 21,6	68	NW	3 fast trüb

Maximum der Temperatur = + 28°,2. Minimum = + 14°,8.

Von heute ab verkaufen wir sämmtliche

Blousen in Seide, Wolle u. Baumwolle

wegen Aufgabe dieses Artikels zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Linze & Grasshoff,

Bahnhofstraße 1.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Apoth. Pechstein, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Poststr. 3, 11—3 u. 6—8 Uhr.

Masseurin, ärztl., gepr., empfiehlt sich Herren und Damen. Barfußgäßchen 5, 3. St. rechts.

Massage für Damen Marienstraße 25, 2. Stage.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., bösart. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, Manneksschwäche 2c. 11—1 u. 6—9 Uhr Nonnenstr. Ecke Thomaskirchhof 5.

Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Bücher-Abschlüsse, Revisionen, Einricht., Uebertragen besorgt Buchhalt. R. Tuember, Brühl, Grosse 18, III.

Engl. b. geborn. Engländerin, Bessie, postl.

Geprüft. Lehrer für Englisch u. Mathematik ges. Off. m. Angabe d. Honorars u. d. frei. Zeit u. C. 102 Fil., Königsplatz 7.

Young lady, dipl. teach. of lang., gives Germ. u. French, lit., gram., conv. Mod. prices. Hauptpost C. B. 51.

Jung. Dam. f. Geigengelehrtin tägl. 1 St. zu mäß. Preis. ½ St. Gel., ½ St. Werth. Adressen unter E. A. 16222 Hauptpost lag.

Plätten wird gr. gelehrt in d. Nachmittagsstunden Albertstraße 50, III. l.

Sommer-Tanz-Cursus Anmeld. erb. Nachfr. 42 u. **Tivoli,** Zeitzer Str. u. bis 25. Mai. **E. v. Pelchrzim.**

Steuer- Reclamationen, Klagen, Gesuche, Testamente. Privatsecr. v. Berg, Weberg. 8, p.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung allen Ungeziefers, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg. Abtnaundorf Nr. 15.

ASTHMA & CATARRH gehoben durch die **Cigaretten** oder den **Pulver ESPIC**

Beklemmung, Husten, Schnupfen, Nervenschmerz.

PARIS, 20 RUE DE PENTHIÈVRE. J. ESPIC, 20, Rue Saint-Lazare. In allen Apoth. in Fläschchen à 2 Fr. Man verlange ausdrücklich J. ESPIC. In allen grösseren Apotheken Vorräthig.

Zum Wohle d. Menschheit!

Bisher auch nicht annähernd erreicht. Alte Fußleiden, veraltete Krampfadergeschwüre, langjährige Flechten, veraltete Geschlechtskrankheiten heilt gründlich und schmerzlos unter schriftlicher Garantie billigst. Brieflich mit demselben Erfolge.

Franz Jekel, Breslau, Neudorfstr. 3.

6 Pfennige kostet's, ein

Hühnerauge

ohne zu schneiden und zu ätzen, schmerzlos radical zu entfernen durch die **Thilophagplatten** bei dem d. Minist. bef. Hühneraugen-Operateur Alexander Freund in Oebenburg. Dieselben werden in Leipzig verkauft in Couverts zu 12 Stück für 70 ₰ in der **Engel-Apotheke** des Herrn Dr. E. Mylius.

Blumenseifen

von lieblichem Wohlgeruch in Veilchen, Moosrose, Reseda, Heliotrop, Jockeyclub, Maiglöckchen u. s. w.,

Vaselin- und Lanolin-Seifen

als mildeste Toilettenseifen halten bestens empfohlen

Sohlimpert & Co., Parfumeurs, Kaufhalle, Markt 10.

Bergmann's **Pfirsichblüthen-Seife,** von prachtv. Wohlgeruch, erzeugt durch ihren stark. Glyceringehalt eine zarte, geschmeid., blendende Haut. Alleinverk. à Pck. enth. 3 St. 40 ₰ i. d. **Hofapotheke** z. weiss. Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederl.), **Johannis-Apotheke,** Chausseestr., **Salomonis-Apoth.,** Grimm. Str., **Neuen Büro.-Apoth.,** Hallesche Str., **Andreas-Apotheke,** Südstr., **St. Georg-Apotheke,** L.-Neustadt, **Kronen- u. Schiller-Apotheke,** L.-Gohlis.

ff. Apfelwein, billige Mosel- und Rheinweine empfiehlt **Hugo Seidel,** Eck Brühl-Str.

Fleischpreise:

ff. Schweinefleisch	à Pfd.	60—65 Pfg
ff. Rindfleisch		50—60 „
ff. Kalbfleisch		nur 60 „
ff. Schöpsenfleisch		50—55 „
ff. Rindzunge		nur 50 „

ff. Speck u. Schmerz z. Anbrat. à Pfd. 65 Pfg. Markthalle, Stand Nr. 19.

Westfäl. Schinken, Stück 5—8 Pfd. schwer, empfiehlt **Carl Fabian,** Hallesche Straße 1.

Fette Hühner u. Tauben treffen heute ein. A. Markendorf, Reichsstraße 45.

Alle Arten Drucksachen liefert schnell und billig die Buchdruckerei von **H. Schmidt, Leipzig, Thalstraße 3.**

Hochinteressant **Verlangen Sie Statut der Credit-Controle,** zeitgemäße Auskunfteinrichtung bei ev. Umgehung der gewerblichen Auskunfts-Bureaux. Der Geschäftsrath, Berlin SW. 19. Hochinteressant

PAGLIANO SYRUP

ERFRISCHENDES BLUTREINIGUNGSMITTEL

des Prof. HIERONYMUS PAGLIANO, Florenz

Mittel von sicherer Wirkung besteht seit mehr als fünfzig Jahren. In Oesterreich und Ungarn giebt es viele Nachahmer. Um sicher den ächten Syrup zu erhalten bitte sich zu richten an. Man fordere auf allen Fabrikaten die Firma.

68, Via Pandolfini, FLORENZ. Giuseppe Pagliano Schriftführer.

Schmerzstillendes Mittel

Analgen — Dr.-Vis.

Mit grossem Erfolge klinisch und privatärztlich erprobt. Gegen Gicht — und rheumatische Schmerzen, Migräne, Neuralgie und Ischias. Unangenehme Nebenwirkungen fehlen vollständig. In allen Apotheken zu haben. Literatur zu Diensten. Dahl & Co., Barmen.

Im Concurse zum Vermögen des **Weinhändlers Kretschmar in Leipzig,** Roßplatz, Panorama-Souterrain werden die Restbestände an Weißweinen und Malaga billigst ausverkauft.

Leipzig, den 6. Mai 1893.

Der Concursverwalter.

Joseph Fuss, Waisenhausstr. 9, Dresden, empfiehlt folgende Specialitäten:

Franz. Cognacs, Marke: Fuss Lerroire & Cie. in Cognac,
Crême de Cognac, hochfeiner Tamenliqueur,
Moselweine von Gebr. Fuss in Cochem a/d. Mosel (selbstgekeltert),
Haardtweine } Alleinverkauf von Gebrüder Kempf, königl. Hoflieferanten,
Schaumweine } Neustadt a Haardt,
in allen Preislagen.

Selbmann's Cacao Pfd. 2 Mark Windmühlenstr. 22.

Braunschweiger Spargel, ungewaschen, zum Einlegen empfiehlt billigst J. Burhenn aus Braunschweig, Königsplatz 15, Bl. Roß.

Prima Metzer Spargel, tägl. frisch gestochen, versendet 10 Pfd. incl. Körbchen ℳ 6.50 franco gegen Nachnahme Wallenborn's Export, Metz.

Junge Schotenerbsen hat abzugeben Rittergut Wiedebach bei Weißenfels.

Gurken — Gurken, hart und gut im Geschmack, hat noch viel abzugeben im Einzelnen u. in ganz. Ortsteilen H. Schneider, Promenadenstraße 7.

Vollheringe, 100 St. 2.50 ℳ, zart, vorzügl. z. Einmachen. Fr. Sennewald, Frankfurter Str. 31.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Centr.-„Bauhütte" An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Verkaufsst. f. Ziegeleiprod. u. Bauart. Tel. II, 2183.

Häuser, Villen, Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrage zu verkaufen A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Ein schöner Garten, hinter dem Botanisch. Garten gelegen, ist billig zu verkaufen Sebastianstraße 35, 1. Etage.

Ein Familien-Garten mit Schankconcession, sehr gute Lage, wegzugshalber sofort preisw. zu verkaufen. Adr. u. Q. 143 Exp. d. Bl.

Bauplatz L.-Gohlis, an der Halleschen Str., Sonnens., sof. bill. zu verk. Adr. u. Q. 92 Exped. d. Bl.

Großes Areal, 100,000 □ Mtr., in Leipzig-Eutritzscher Flur gel., billig zu verk. Anzahl. nach Uebereink. Adr. u. Q. 177 Exped. d. Bl. Agenten verb.

Die Dampfziegelei Königswalde-Werdau ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Adressen erbeten Schloßgut Mugdorf bei Weiden, O. Pf.

Geschäftsverkauf oder Tausch. Meine Dampfziegelei mit g. Abs., vorzgl. Rohmater., nächste Nähe Leipzigs, will ich fortzugshalber sof. verk. oder vert., wenn 6 bis 8000 Tons. Mark bar zugeg. werden. Näheres unter Q. 127 Expedition d. Bl.

Pachtabstand. Wünsche meine Pachtung in Vorpommern, 440 Morgen groß, ⅔ Weizen- und Rüben-, ⅓ Roggenboden, sofort zu cediren. Offerten sub Z. 3996 in die Exp. d. Bl.

Anwesen-Verkauf. Ein Anw. i. e. Städtch. v. 2000 Einw., an e. Fluß u. 5 M. v. d. Bahn a. d. öffl. Verg. gel., best. a. g. mass. erb. Wohnh. m. gr. Gewölb. u. Bed., mass. erb. Nebengebd. u. Hofrm., mass. Schenn., m. dem. liegend. Feldgrdst., Obst- u. Gem.-Gart., sow. dar. lieg. Wiese, ist u. den günst. Beding. frei zu verk. Gebd. eign. f. j. jed. Fabrik. Lauf. Wass. i. Hause. Arbeit. günst. u. niedr. Offerten unter Z. 433 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschaftl. kl. Landgut, 40 Hctt., Prov. Sachsen, Ack. Weinboden, geeignet für Rentiers, billig verkäuf. Off. sub J. C. 5078 an Rud. Mosse, Berlin SW. erbeten.

Villa mit 2000 qm Garten, in bester Lage von Gohlis, verk. ich unter günstigen Zahlungsbedingungen. Näheres unter T. 759 durch Hansenstein & Vogler, A.-G. Agenten verbeten.

Hochherrschaftl. Rittergut in der Oberlausitz, 630 Morgen meist Weizenboden incl. 106 Mrg. Wiesen, massive Gebäude, gewölbte Stallungen, prächt. Schloß in altem Park, für 260 000 ℳ bei 100 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Oekonomie-Director a. D. Kinzel in Bunzlau i. Schl.

Eine elegante **Villa** in Naumburg a. S., bestehend aus einem einstöckigen Wohnhause von 11 Zimm., Badezimm., 2 Küchen, 2 Kamm., 2 Veranden, nebst vollständigem Zubehör, als Bod., Kell., Waschhaus 2c., ferner einem separat. elegant. Stallgebäude auf 4 Pferde, Wagenremise u. Kutscherwohnung, einem Treibhause (Kalthaus), einem separat. Gebäude für Gärtnerwohn., sowie dem aus 3 Morgen bestehenden Zier- u. Gemüsegarten, ist Abreise halber sof. unter günst. Conditionen zu verkaufen oder auch zu vermieth. Offerten unter Chiffre F. H. 834 an Rudolf Mosse, Prag, erbeten.

Kötzschenbroda-Niederlößnitz, Villen-Colonie bei Dresden, sehr beliebter Wohnsitz in gesunder u. reizender Elbthallage, mit niedrigen Communalabgaben, guten Lehranstalten u. angenehmen Gesellschaftsverhältnissen, Eisenbahn- und Dampfschiffstation, Wasserleitung. Kostenfreier Nachweis an Käufer u. Miether durch die Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Vereins, Kötzschenbroda, Bahnhofstraße 12, am Bahnhof.

Villa in absolut reinster Gebirgsluft, an einem Fluß mit denkbar besten Quellwasser gelegen, daher von Sommerfrischlern mit großer Vorliebe aufgesucht und von Aerzten empfohlen, ist für 70 000 ℳ zu verkaufen. Die Villa, von einem 2½ Scheffel großen, dazu gehörenden prächtigen Waldpark umgeben, wird außerdem von großer Staatswaldung begrenzt. Weiteres bei

E. M. Kaiser, Dresden, Victoriastraße 14, I.

Villa mit großem, schattigen Garten, Vorort Leipzigs, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zinshaus wird in Zahlung genommen. Adr. sub P. 411 an die Ann.-Exp. „Globus", Grimm. Str. 22.

Villagrundstück in Dölitz bei Connewitz-Leipzig, Ecke der Bornaischen und Helenenstraße gelegen, bestehend aus massivem Wohnhause, schönem Garten, Gartenlaube, Stallung für 3 Pferde 2c., Alles in bestem Zustande, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Selbstkäufern Näheres beim Besitzer Bahnhofstraße 8b, parterre.

Schönste Lage von Gohlis ist Verhältnisse halber eine Villa preiswerth zu verkaufen. Adr. u. M. L. 2 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Ein Landhaus mit großem Garten, für 1 oder 2 Familien pass., 5 St. von Leipzig, Bahnstat., ruhig u. schön gelegen, 5 Min. bis in den Forst, ist billig zu verk. Offerten unter Q. 155 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Am Johannapark gelegen! Eckgrundstück (gut verzinslich) für 108 000 ℳ zu verk. Amtl. Taxation 105,000 ℳ. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Stadt-Rittergut bei Liegnitz i. Schl., mittlerer Größe, gesunde, vorzügliche Lage, bester Boden und Wiesen in höchster Cultur, brillante Ernte, hochrentable Kräuterei und Milchlieferung, Schloß im Park, Bauzustand sehr gut, Inventar übercomplet,

verkäuflich.

Offerten unter C. 1282 an Rudolf Mosse, Breslau.

Theilhaber-Gesuch! Ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes, sehr gut rentirendes, auswärtiges Fabrik-Engros- u. Detail-Geschäft von echten u. unechten Schmucksachen beabsichtigt in Leipzig eine Filiale nur für den Detailverkauf einzurichten u. sucht hierfür einen thätigen Theilhaber mit einer Einlage von 10 bis 20,000 ℳ. Dieser Detailverkauf soll nicht in einem Laden, sondern in Form einer permanenten Ausstellung in einigen Zimmern eingerichtet werden, welche im Parterre oder 1. Etage eines Hauses im Innern der Stadt belegen sind. Da alle kaufmännischen Arbeiten, bis auf den Verkauf, vom Hauptgeschäfte aus erledigt werden, sind kaufmännische oder Branchekenntnisse nicht erforderlich; es eignet sich diese Gelegenheit deshalb nicht nur für junge Kaufleute, welche sich eine sichere u. selbstständige Existenz schaffen wollen, sondern auch für kleine Rentiers, pensionirte Beamte, alleinstehende Damen 2c. Kein Risico bei hohem Verdienste. Gef. Off. u. Z. 465 Exp. d. Bl.

Ich vertausche mein in feinster Wohnlage gelegenes Zinshaus, Nähe Pleißenbg. (Pr. 250,000 ℳ) Geord. Hypothekenverhältnisse vorhanden. Ausführl. Offerten werden erbeten unter C. D. 1797 an Rud. Mosse, hier.

Nähe Marktplatz Eckgrundstück mit hochcurativem, altem **Materialwaarengeschäft** für 70,000 ℳ zu verk. Miethertr. 5400 ℳ. Amtliche Taxation 80 310 ℳ. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Für Gewerbtreibende passend! Eleg. Grundstück, Nähe Wettiner Platz, mit Einfahrt, groß. Werkstätten, Hof 2c. für 86,000 ℳ bei ca. 5200 ℳ Einbringen zu verkaufen. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Am Rosenthal u. Nähe des Alten Theaters hocheleg. Grundstück Verhältn. halber bedrat. unter Werth (für 125,000 ℳ) zu verkaufen. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Teleph. 3207.

Humboldtstr. habe ich ein sehr solid gebautes Privathaus mit kl. Gärtchen für 120,000 ℳ zu verk. Einbringen ca. 8000 ℳ. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Nähe Bayr. Bahnh. hochr. Zinshaus, sehr solid gebaut, großer Hof, Einfahrt 2c., nur 1 Cassenhypothek, soll sof. f. äußerst 95,000 ℳ verk. werden. Eindr. ca. 6520 ℳ. F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Teleph. 3207).

Jacobstrasse beabsichtige mein herrschaftlich eingerichtetes Haus zu verkaufen. Nur erste Hypothek. Anzahlung 20,000 ℳ. Restkaufgeld kann zu 4½ %, sicher stehen bleiben. Näheres u. R. 757 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. Agenten ausgeschlossen.

Plagwitzer Strasse. Verkaufe mein Haus mit Einfahrt, Hof und Hinterhaus bei 6% Verzinsung. Gute Hypothek würde ev. als Anzahlung genügen. Näheres nur an Selbstkäufer unter P. 756 an Hansenstein & Vogler.

Ein größeres Grundstück ist zu verkaufen, welches sich zu einem Seitt der Stadt Leipzig eignet, oder sonst für eine größere Fabrik passend wäre, an einem schönen Park gelegener Platz. Anzahlung nach Uebereinkommen. Reitkaufgelder 10 Jahre unkündbar. Blos Selbstreflectanten erhalten Auskunft von mir. Vermittler verbeten. Off. sub A. B. 104 bei Volkmar Küster, Zeitzer Straße Nr. 35, niederzulegen.

Petersstraße. Verkaufe mein mittleres Haus mit Läden u. s. w. Näheres nur an Selbstkäufer unter S. 758 d. Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

1 gr. Haus an der Promen. ist krankheitsh. mit 7% zu verk. Selbstreflect. bitt. Adr. C. 2325 bei Rudolf Mosse, hier, abzugeben.

1 Haus mit 8 Fenster Front u. groß. Geschäftsl. u. Garten in Leipz.-Sellerhausen ist sof. zu verk. Näh. Schloßg. 12, I.

Capital-Anlage. Grundstück an der Promenade soll Erbschaft halber verkauft werden. Selbstkäufer erhalten Antwort. Offerten unt. J. v. H. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

In Neuschönefeld ist ein neues Zinshaus mit 6% Ertrag zu verk. Anz. 10,000 ℳ. Gefl. Off. u. Q. 134 Exped. d. Bl. Agenten verb.

Ein schönes, neuerbautes, der Neuzeit entsprech. Handgrundstück mit schön. Gärtchen, 5 Min. von Bahnstation Knautkleeberg gelegen und schönste Lage des Ortes, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. d. L. Meister, Plagwitz, Restaur. Steinstraße Nr. 12.

Haus-Verkauf. Krankheitshalber bin ich gesonnen, mein Handgrundstück nebst Garten, in welchem seit 1864 ein flottes Materialw.-, Spirituosen-, sowie Schnittwaarengeschäft betrieben wird, aus freier Hand zu verkaufen. Bewerber wollen sich melden an F. Louis Andorf, Naunhof i. S.

Fabrikgrundstück, ca. 25 Ar. nahe am Bahnhof mit Hauptgebäude, Eisengießerei (Kupolofen), Remise und Stall soll freihändig verkauft werden. In demselben wurde Modellmeniufaktur, Eisen- und Metallgießerei betrieben. — Es kommen die dazu gehörenden Maschinen, als Gasmotor, Drehbänke, Fräse-, Bohr- und Schleifmaschinen, ferner sämmtliche Werkzeuge für Dreherei und Schlosserei, Stanzvorrichtungen, Spindelpressen, sowie die galvanische Einrichtung, event. auch Patente u. Musterschutz mit dem Grundstück oder getrennt zum Verkauf.

Stralsunder Patentmöbelsockel-Fabrik A. Darmer.

Weg. in Leipzig gelegenes Restaurationsgrundstück mit nachweislich gutem Bierumsatz u. rentablem Mietbertrag bin ich Willens bei 15—20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe erfreut sich eines bed. Rufes und bin ich längere Jahre darin selbst thätig. Offerten unter Q. 174 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurationsgrundstück, hochfrequ., Nähe Staatsgymnasium, bei ca. 8000 ℳ Anz. f. 80,000 ℳ bei 5100 ℳ Einbr. z. verk. F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Teleph. 3207).

Rest.-Grundstück in Halle, 44,000 ℳ, bill. zu verkaufen. Flaschenbier- od. Victualiengesch. wird mit in Zahlung genommen.

Villa in Wernigerode a. Harz billig zu verkauf. Cigarrengesch. w. m. i. Zahlung gen. oder auf ein kl. Hotel zu vertauschen.

Ein kl. Hausgrundstück in Eisleben soll auf einen Gasthof vertauscht werden. Zahlt eventuell noch Bar zu.

Ein Ziegeleigrundstück bei Leipzig, mit 16 Acker Feld, Alles complet, ist für 62,000 ℳ zu verkaufen. Ein Gasthof od. Hausgrundstück wird mit in Zahlung genommen. Näheres im Cigarrengeschäft Nürnberger Str. 27.

Für Brauereien, Bierhandlungen 2c. An der Markthalle gut rentir., solid geb. neueres Grundst. mit groß. Kellereien, Freihaus, Stallung, Einf. 2c. sehr bill. zu verk. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Ein **Hotel aller I. Ranges** ist theilungshalber unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen,** in einer der größten Curstädte Deutschlands gelegen. Offerten unter A. 2715 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Zu verkaufen in mittl. Stadt ein hübsches Hotel, gutes Geschäft, u. ein Concert-Stadt., 4 Mrg. groß, Alles neu geb., mit 40,000 ℳ Anzahlung. Brauerei-Unterstützung. Gust. Schunseil, Halle a. S.

Mein nahe bei Leipzig geleg. Gasthof mit schönem Saal, herrlich. Garten u. groß. Ausspannung ist zu verkaufen. Preis 215,000 ℳ, Anzahl. 40,000 ℳ. Off. sub „Gasthof" an Bolk. Küster, Zeitzer Str. 25.

Bin gezwungen mein großes, besseres, an der Hauptstraße gelegenes und nachweislich gutes Restaurant billig zu verkaufen. Auch sehr gut passend für Brauereiausschank. Adressen unter K. L. 5 Annonc.-Annahme, Wettiner Platz 32.

15 Restaurants im Preise von 2500 bis 10,000 ℳ, 20 Hotels u. Gasthöfe im Preise von 30,000—300,000 ℳ, Cafés, Weinstuben u. flotte Prod.-Geschäfte sind im Auftrag z. verk. Bureau „Glückauf", Reichsstr. 39.

Flaschenbiergeschäft ist Umst. halb. sof. unter der Hand für jed. annehmb. Preis zu verk. Adr. u. Q. 145 in die Exped. d. Bl.

Milch- und Butter-Special-Geschäft, schöner Laden, in guter Geschäftslage Dresdens mit Wohnung, nachweislich 10,000 ℳ Umsatz und 3000 ℳ Reinverdienst, ist krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter M. S. 306 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein altes gutg. Milchgeschäft ist billig zu verk.; ist jetzt in der Stadt, kann auch auf Dorf gel. w. Off. Fil., Kath.-Str. 14, u. B. 184.

Bäckerei-Verkauf. Gutes Geschäft zu sof. verk., bill. Miethe, für Anfänger geeignet. Adr. Q. 157 Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf. Ein nachweislich gutgehendes Materialw.- und Schnittgeschäft im Erzgebirge, unweit der böhm. Grenze, ist krankheitshalber sof. preiswerth zu verkaufen, Waarenlager circa 10—12,000 ℳ, mit einer Anzahlung von circa 4—5000 ℳ. Offerten unter H. B. 100 im Cigarrengeschäft von Otto Mehnert, Nordstraße, erbeten.

Geschäfts-Verkauf! Ein gutgehendes bed. Colonialwaaren-Geschäft in b. Lage Leipzigs, monatl. Umsatz 4000 ℳ, mit günstigsten Bedingungen zu verk. Nur Selbstreflectanten werden berücksichtigt. Offerten erbitte unter Q. 168 in die Exp. d. Bl.

Verhältnisse halber verk. mein seit 15 J. von mir betriebenes flottgehendes Colonialwaaren- u. Productengeschäft. Off. unt. A. B. 111 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Familienverhältnisse halber verk. sofort zu sehr bill. Preise mein gutgeh. Productengeschäft, sehr gute Lage, gr. Umsatz. Off. unter Q. 162 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein gutgehendes Productengeschäft ist billig zu verkaufen Gellertstraße Nr. 7.

Umstände halber ein seit Jahren bestehendes Cig.-Geschäft zu verkaufen. Lage gut. Näheres unter Q. 136 Expedition dieses Blattes.

Cigarrengeschäft, gute Lage und Kundschaft, billige Miethe, verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Für Anfänger günstig, da Waarenlager je nach Wunsch zu übernehmen ist. Off. sub Q. 73 Expedition dieses Blattes.

Besond. Verhältnisse halber soll ein feines **Geschäft der Lebensmittelbranche,** im Centrum Leipzigs, für den überaus billigen Preis von 4000 ℳ (über das Doppelte werth) sofort unter coulantesten Bedingungen verkauft werden. Offerten unter N. J. 399 an den „Invalidendank", hier.

Ein bestrenomm., seit 30 J. bestehendes **Tapisserie- u. Kurzwaaren-Geschäft** in e. bed. Industriestadt Thür. m. 30,000 ℳ ist mit Waarenlager, einer fast neuen, eleg. Einrichtung u. 3stöck. Wohnhaus f. 27,000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter Z. 3998 befördert die Expedition dieses Blattes.

Inseratenblatt billigst zu verkaufen Marienstraße 25, II.

Tischlerei mit 9 Bänken, schönem Werkzeug, guter Kundschaft, Umstände halber sofort preiswerth zu verk. Ed. A. 508 bei H. Schmidt, Roßgartenstr. 40.

Ein gutgehendes **Leinen-, Wäsche- u. Bettwaarengeschäft** in einer Residenzstadt Thüringens wegen anderer Unternehmung zu verkaufen. Off. unter Z. 3993 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Hutgeschäft in bester Lage Leipzigs ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Off. u. W. F. 31 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein Speditions- u. Rollgeschäft in Gera, welches seit Jahren mit 9 Pferden flott betrieben und leicht vergrößert werden kann, mit schönem neuen Wohnhaus, Stallung und Lagerräumen, nur 5 Minuten vom Bahnhof, ist wegen Todesfalls mit 20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten E. K. 980 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Der Inhaber (Fachmann) einer großen Berliner Buchbinderei, wo 60—80 Leute beschäftigt werden, sucht einen tüchtigen Fach- oder Kaufmann als thätigen **Theilhaber** mit einer Einlage von 20—30,000 ℳ. Das Geschäft ist sehr ausdehnungsfähig und rentabel. Offerten unter Z. 3997 an die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber mit 50—75,000 Mark zu einer Dampfziegelei, Productionsfähigkeit 4 Mill., sowie zur Ausnutzung eines **patentirten Massenartikels** (300% Gewinn) gesucht. Gef. Offerten unter Z. 4001 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch. Für eine nachweislich rentable Fabrik wird besonderer Verhältnisse halber ein Theilhaber oder Commanditär mit einer Einlage von wenigstens 500 000 ℳ gesucht. Hypothekarische Sicherheit kann gegeben werden. Offerten unter D. J. 525 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.

Tücht., vielf. erf. Geschäftsm. (graph. Branche) f. Berlin, mit Capital. Offerten unter S. V. A. 43 Filiale d. Blattes, Universitätsstraße 1, erbeten.

Pianinos in geschmackvollem Gehäuse, mit großem, gesangreichem Tone verkauft unter mehrjähriger Garantie billigst Alex. Bretschneider, Elisenstraße 30.

Pianino, äuß. günst. Gelegenheitskauf, vorzüglich, wie neu, verkauft Protze, Königsplatz 17, im Hause der Leipziger Neuesten Nachrichten.

2 kl. Pianos, Eisenp., sch. Ton, 125, 150 ℳ. 30 kl. kreuz. Salon-Pianinos zu 360, 380 bis 1000 ℳ, 1 ausgez. kl. Flügel von Kaps, K. S. Hofl., 1050 ℳ, auch auf Abzahlung von 20 ℳ an, verk. R. Buchrodt, Pfaffend. Str. 3, I.

Ein gut erhaltenes Pianino ist zu den billigen Preise von 150 ℳ abzugeben Torgau, Scheffelstraße 360, 2. Etage.

1 kl. Nußb. kreuz. Pianino w. sehr bill. verkauft L.-Gohlis, Ob. Blumenstr. 86, p.

Ein hochfeines Nußb.-Pianino verk. w. mehrjähr. Garantie Härtelstraße 17, part.

Schönes hohes Pianino Umstände h. für 325 ℳ zu verk. Frankenburgstr. 9, p. r.

Hochfeines Pianino, kreuzs., verk. Verh. halber preiswerth Parkstraße 2, II.

Pianinos, neue, vorzügl. Fabrik., sehr billig Elsterstraße 6, p.

Pianino aus berühmter Hofpianofortefabrik billigst bei O. Sekerkekel, Markt 9, II.

Kreuz. Eisen.-Pianos, wenig benutzt, net. 300, 330, 360, 400 ℳ E. Wange, Erdmannstr. 14.

1 Pianino billig Universitätsstraße 11, II.

Gut erhalt. Pianino 180 ℳ z. verk. Zeitz. Str. 19.

ff. kreuz. Pianino verk. bill. Mendelssohnstr. 6, I. r.

1 gut. Pianino 225 ℳ verk. Körnerstr. 9, p.

Verk., verm. b. g. Pianino Erdmannstr. 1, I. r.

Harmonium billig Markt 9, II. r.

Verk. b. g. Geige, 18 ℳ, Erdmannstr. 1, I. r.

3 Billards, 3 Bierapparate, Rest.-Tische u. Stühle, Lademtafeln, 6 große Waarenschränke, Pulte, Sessel 2c. Neudnitz, Gemeindestraße 14.

Gelegenheitskauf. Zwei schöne getragene goldene Savonnet-Herren- und eine Damenuhr, noch wie neu, sind für die Hälfte des Werthes zu verkaufen. Näh. unter Q. 96 Expedition dieses Blattes.

Glashütter (kleine) Herrenuhr, neu, für 142 ℳ (statt 200 ℳ) zu verkaufen. Näheres Brüderstr. 5, Papierladen.

Scheibenbüchse, fast neu, billig zu verk. Emilienstraße 12, III.

Vollständ. neues, modernes Kleid für schlanke Dame, für die Hälfte des Preises sofort zu verkaufen. Näheres unter Q. 148 in die Expedition dieses Blattes.

Steppdecken-Ausverkauf. Wegen vollständ. Aufgabe meines Steppdecken-Lagers verkaufe zu halben Preisen **Große Decken,** deren sonstiger Preis 4,75, 5,80, 7,50, jetzt nur 2,75, 3,75, 5,00. **Adolph Kirschberg** 52 Brühl 52.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren billig zu verkaufen Burgstraße 9, 1. Et.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. billig O. Pickenhahn, Klostergasse 5.

Möbelmagazin und Polsterwaaren-Fabrik
J. Burghardt's Nachf., Nicolaistraße 31, I.
Specialität completer Wohnungseinrichtungen,
oder auch alle einzelnen Gegenstände werden geliefert. — Bekannt billigste Preise, streng reelle Bedienung. Transport franco.
Preislisten gratis und franco.
Ueberzeugung macht wahr!

E. Möbius Nachf.
Möbel-Fabrik u. Handlung
Westplatz 33.
Gegründet 1873.
40 Lagerräume.

Möbelfabrik und -Magazin
Harz & Müller,
Klostergasse 13,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
unter Garantie
zu billigsten Preisen.

Möbel-
Fabrik und Magazin
Wolter & Fischer
Leipzig, Katharinenstr. 16.
Teleph. Amt II 906
Ganze Zim.-Einricht. sowie einz. Möb. Spieg. u. Polsterw. Sol. Bed. — Bill. Pr. Garantie!
Preis-Courant franco!

Möbel-
Gelegenheitskauf-Geschäft,
57 Brühl 57,
ist eingetroffen
1 hochherrschaftl. Salon-Garnitur, Muschel-Gestell mit Fritzelplüsch, statt 380 ⁂ für nur 220 ⁂.
1 selten schön gearbeitete Taschen- u. Kissen-Garnitur in herrlicher Ausstattung statt 450 ⁂ für nur 210 ⁂,
1 rothbraune Garnitur 75 ⁂,
1 Büffet 80 ⁂.
Gebrauchte Möbel aller Art, Polsterwaaren billig Kurprinzstraße 6, Hof.

Möbel, Spiegel u. Polsterw. jed. Art, neu u. gebr., empf. bill. Härtelstr. 8, part.

Gelegenheitskauf.
Wegen Auflösung des Geschäftes verkaufen wir **Möbelsockel, Möbelrollen, Schrauben, Hornwalzen, Messingguß** ꝛc. in Partien zu enorm billigen Preisen.
Stralsunder Patentmöbelsockel-Fabrik A. Darmer.

1 feines nußb. **Buffet** f. 140 ⁂ zu verk., nußb. **Waschcommode,** 1 bill. Trumeau, 1 groß. **Conliffentisch,** gedr., nußb., **Kleiderschrank** und Bertiow, breite gelbe **Bettst.** mit Matratz., bill., Sophatische u. viele and. Möbel Nürnberger Str. 54, p., r. Bayer. Bh.

Vorsalicher., Kleiderfer., Sopha, Waschtische, Bettst. m. Matr. z. v. Hohe Str. 26.

Gr. Eisschrank
billig zu verkaufen Eilenstraße 47, H.

1 mittelgr. Eisschrank billig zu verkaufen An der Pleiße 3, part. rechts.

Eisschränke, gr. u. kl., billig Leplastr. 5, I.

1 **Eisschrank** zu verk. Hohe Straße 26, H. I.

Gut gehalt. **Commod.,** 10 u. 12 ⁂, Härtelstr. 8, p.

100 schöne Spiegel sowie Nürnb. Str. 16, I.

Schreibtische in großer Auswahl zu 30, 42, 55, 80, 120, 125 u. 150 ⁂ zu verk. Nürnberger Str. 54, pt., Rdh. Bayer. Bahnhof.

1 Schreib-, Auszieh- u. Sophatisch b. zu verk., L.-Reudnitz, Carolastraße 6, II. l.

Ein Tisch, Waschtisch, Schrank, Nähm. bill. zu verk. Neukirchhof 27, 4. Etage.

1 gebr. mah. Waschtm. Wpl. 22 ⁂, nußb. Bettc. 32, Stift., Mtr. 18, Sopha, Com. 17 Körnerstr. 9, p.

Für Händler.
Stühle in Nußb.- u. Mahag.-Farbe empfiehlt zu Händlerpreisen
J. Burghardt Nachf., Nicolaistr. 31, I.
Nicht zu vergleichen mit der i. vielfach ausgepriesenen sonstigen Schundwaare, die nachzuweisen ist.

Nur noch einige Tage
müssen die größtentheils von **hoh. Herrsch.** stammenden Möbel, bestehend aus 2 feinen **Salon-Garnituren, 1 Schrank, 1 Bett., 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 2 kr. Bettst. mit rothen Matr., Waschtisch, Stühlen, 1 Sopha, Teppich, Gardinen, Regulator,** zu jedem annehmbaren Preise geräumt werden.
Mendelssohnstraße 3, part.

2 schöne Garnituren, 1 Buffet,
2 große Marmorwaschtische, Verticows, Kleiderschränke, Tische, Stühle, franz. u. einfache **Bettstellen m. Matr., Schreibtische,** Bücherschr., Kücheneinricht., Trumeau u. kl. Spiegel, Teppiche, Portièren u. Verschied. **Alles sehr bill. zu verk. Paul Brendel,** Nürnb. Str 16, I. NB. Auch sind einige Wohnungseinr. älterer Möbel u. Betten sehr billig zu verkauf.

Wegen Umzug verk. m. hochf. Einrichtung, best. a. hochf. Salon-Plüschgarn., selt. schönem Büffet, Ausziehtisch, Paneelsopha, Schreibtisch, eleg. Schrank, Verticows, Trumeau, Stühle, 2 franz. Bettstellen m. vorz. Matr., Teppiche, Bilder, Regul. u. versch. einz. Möbel Nordstr. 40, p.

Eine hochelg. Salineinrichtung, rother Plüsch, ist billig zu verkaufen Eilenstr. 58, I.

1 fein. Plüschgarn., mehr. Federbetten, Schrf., Vertic. u. Verschied., a. einzeln, Rosiftr. 20, I.

Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister Leipzigs,
e. G. m. b. H.
Markt 11. — Reckerleins Haus — Markt 11.
empfiehlt seine permanente Ausstellung in completen Ausstattungen u. Einzelmöbeln jeden Genres.
Garantirt solide Möbel.
Fernsprecher Amt II, 2400.

Ottom., gebr., Sopha b. Tauch. Str. 32, Markgraf

Sophas
in überraschend großer Auswahl empf. unter langj. Garant. zu fabelh. bill. Preisen, um das sehr große Lager etw. zu räumen.
J. Burghardt's Nachf., Nicolaistr. 31, I.
Nicht mit der so vielfach ausgeschriebenen Trödelwaare zu vergleichen.

1 f. g. Sopha verk. bill. Albertstr. 6, 2. Et. r.

2 echt Nußb.-Bettstellen mit Matratzen, neu, nur billig zu verk. Grassstr. 34, 1., Müller.

1 P. pol. Waschbett. m. Neuschönef., Clarastr. 31, p.

2 franz. Bettstell. m. Matr., grosser Schränk. Kleiderschrank, Waschtisch u. diverse Bilder billig zu verkaufen **An der Pleisse 3, Treppe E, II. links.**

Geldschränke, feuerfest, mit Stahlpanzer, öfters bewährt, bill. b. **W. Neumann,** Hohe Str. 33.

Ladeneinrichtung,
3 Glasschränke mit Spiegelrücke., 2 Glasschränke, Ladentafel und Verschiedenes billig zu verkaufen Reudnitzer Steinweg Nr. 31.

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, Regale, Waaschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwag., bill. Leplastr. 5, I.

Für Fleischer, Butterhändler ꝛc.
Eine neue **Ladentafel** (Eiche) mit **Eisschrankeinrichtung** wird billig verkauft Nürnberger Straße 41, part.

Ladentafeln, Kastenregale, Pulte, Schreibtische zu Fabrikeisen Dampfschleiferei **R. Hüsselbarth, Flotzplatz 20.**

1 gebr. Dreh. verk. Neuschönefeld, Clarastr. 31, p.

Stall-Utensilien: 3 Stück eiserne Vorgelege, eiserne Krippen u. Raufen, Alles wie neu, sind zu verk. **Gustav Harkortstr. 4.**

Gebrauchtes, gut erhaltenes Reitzeug Promenadenstraße 24.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. **A. Hühl,** Frankfurter Str. 7.

Zu verk. 1 gute Brodschneidemaschine, 1 altes Schaukelpf. u. Kinderwiegepferd Parthenstr. 5, II.

Ein fast noch neuer, gut erhaltener **Glasverschlag,** in Form passend für Veranda, im Garten od. auch Geschäft, ist preiswerth sofort zu verk. bei **Friedr. Wilh. Krause,** Katharinenstr. 6.

Ein **Glas-Schankkasten** billig zu verkauf. Schützenstraße 13, p. **C. Nagel.**

Eisernes Thor, aus 2 Flügeln bestehend, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Näh. bei **Lindner,** Lindenau, Aurelienstraße 37.

Zu verkaufen 18 Stück Fünftüllungsthüren mit 26 tiefem gestemmten Futter, eisrein, zum Selbstkostenpreis.
Hohe Straße 37, Tischlerei.

Gebr. Leder-Landauer, 1 neue leichte Halbchaise und 1 offener Wagen billig zu verkaufen Färberstraße 4, Herrmann.

Landauer, Halbchaisen, Kuch-, Naturholz- u. Ponym., 1- u. 2p. Geschirre bill. Nordstr. 17.

Kutschwagen all. Art, Cabriolet-Geschirre, auch Geschäftsw. Promenadstr. 9, Ecke neb. Birth.

Kutschirwagen, hochf., schöner **doppelsitz.,** Cabrioletgeschirr billig **Windmühlenstr. 45.**

Leiterwagen, 1—10 Ctr. Tragkraft, 5—30 ⁂ **Schützenstraße 11.**

Ein **Handwagen** mit verschließb. Kasten ist billig zu verkaufen Körnerstraße 11.

Vierrädriger Handwagen, für Händler passl., zu verkaufen Auerbach's Hof, b. Hstm.

2- u. 4räd. Hand- u. Geschäftswg. Täubchenw. 53.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Gebr. **Handwag.,** 2- u. 4räd., bill. Härtelstr. 8, p.

Grösstes Fahrrad-Fabriklager O. F. Eulo, Torotheenplatz 1.

Einige gebrauchte
Damenrover
empfehlen zu sehr niedrigen Preisen
Paul Focke & Co.,
Erdmannstraße 16.

6 Stück gebrauchte Rover mit Voll- und Riffelgummireifen, in bestem Zustande, sind billigst von 90—160 ⁂ zu verkaufen.
Rob. Krause,
Plagwitz, Erdmannstraße Nr. 3.

Gut erhaltener **Pneumatikrover** ist sofort preiswerth zu verkaufen Harkortstraße 5, bei **Reissner.**

Rover, Vollstreifen, 160 ⁂ u. 210 ⁂, beste Wer Pneumatic 285 ⁂ verkauft **S. Kruszynski,** Rosiftraße 17.

Pneumatic-Rover, 93er Modell, sehr billig zu verkaufen Nürnberger Str. 39, II.

Rover (Brennabor) für 100 ⁂ zu verkaufen Nürnberger Str. 22, halbe Treppe r.

Rover, Polster-Kissen, Rahmengestell, Gelegenheitskauf, Thomasiusstr. 18, I., Bauer.

Pneumatik 1893, neueste Maschine, Sattlergeschäft, Promenadenstraße 24.

Rover-Tanden, noch wie neu, billig zu verk. Königspl. 6, I. l.

Ein **Dreirad,** gut erhalten u. leicht lauf., für 100 ⁂ zu verkaufen Schletterstr. 9, p.

Aus Privathand zu verkaufen
Reit- u. Wagenpferde, darunter 3 Paar Jucker, 1,68 hoch, 1 Paar Schwarzbr., 1 Paar Füchse, verschied. einz. Pferde, Landauer, Landauleto, Coupés u. off. Wagen, Cabrioleto und silberplattirte Geschirre. E. Kluge, Alexanderstr. 11.

Reitpferd,
braune starke Stute, 8 Jahre alt, fehlerfrei, hannöfromm, ausgezeichnet geritten, sehr ausdauernd, trägt jedes Gewicht, besonders geeignet für schwere Herren, ist zu verkaufen. Anfragen unter Z. 3668 an die Expedition dieses Blattes.

Reitpferd,
eben 8jährig, fehlerlos, edel gezogen, für mittleres Gewicht, militairfromm, wegen Aufgabe des Stalles preiswerth zu verkaufen.
Erfurt, Steigerstraße 52, parterre.

Pferde-Verkauf.
Ein Paar **Wagenpferde,** entweder Goldfüchse (Wallachen) oder braune Stuten, 2 **Reitpferde** für mittleres Gewicht, ungarische Rappstute und brauner Hengst (National-Araber). Sämmtliche Pferde flott, gesund und fehlerfrei.
Pfaff, Reitzsch.

Ein **Paar schöne Rappstuten** (Dänen), garantirt rittl., hat billig zu verkaufen **A. Weber,** Marktballenstraße 16.

Fette Schafe stehen zum Verkauf **Mühle Großzschocher.**

Schw. **Spitz** bill. zu vk. Plagwitzer Str. 5, III. l.

Arthur Klarner,
Leipzig, Wächterstraße 8,
Telephon-Amt IV, Nr. 3364,
empfiehlt sein
Großes Lager von Fahrrädern aller Art.
(Preislisten gratis.)
Fahrunterricht unter persönlicher Leitung des Meisterfahrers Klarner.

Von Montag, den 29. dss. Mts. an steht abermals ein großer frischer Transport der allerbesten
Belgischen Spannpferde
in leichterem und selten schwerem Schlage unter bekannter Reellität, billigster und constantester Bedienung bei uns zum Verkauf.
Da dieser Transport für die **Dresdner Pferde-Ausstellung** bestimmt ist, so stehen diese Pferde **nur bis incl. Donnerstag, den 1. Juni cr., in unseren hiesigen Stallungen, Frankfurter Str. 6,** zur gefälligen Musterung bereit.
Unseren werthen Kunden und Kaufliebhabern wird der Ankauf aus erster Hand geboten.
S. Grossmann & Sohn,
Frankfurter Straße Nr. 6.
Telephon 954.

Von Donnerstag, den 25. d. M., steht ein frischer Transport von **30 Stück der besten Ungarischen Gestüts-, Reit- und Wagenpferde** in allen Farben, leichten und schweren Schlägen, zu äußerst soliden Preisen unter strengster Garantie zum Verkauf.
Gasthaus Goldene Weintraube, Gerberstraße 60.
J. Rosenfeld, Pferdehändler.

Ich langte mit einem großen Transport von **40 Stück** hochedel gezogenen
Ungarischen Luxus-, Reit- und Wagenpferden
in allen Farben, darunter **5 Paar große Carrossiers, 3 Paar sehr schnelle Jucker, mehrere Paar guter Gebrauchspferde,** an.
Dieselben stehen unter strenger Garantie zu soliden billigen Preisen zum Verkauf.
Leipzig, Nürnberger Straße 57.
Josef Mahler,
Pferdehändler, Wien.

Frische ostpreussische Reit- und Wagenpferde,
sowie ein Paar **Doppelponies,** flotte Einspänner, auch gute **belgische Pferde** sind zu soliden Preisen zu verkaufen.
E. Katzsche, Pferdehändler. Burzen.

Ein Paar elegante Wagenpferde, dann. Rappe, 5 Jahre alt, 1 m 70 bis 1,72 groß, von 2 Paaren die Wahl, **1 Paar Goldfüchse** oder **1 Paar Dunkelfüchse,** selbst gezogen, verkauft als garantirt fehlerfrei
Bendegut Weißenfels.
B. Otto, Gutsbesitzer.

Mittwoch, den **24. Mai** trefft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den **25. Mai,** Vorm. 8 Uhr trifft ein Transport Dess. neumelkender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**

Freitag, 26. Mai, Vormitt. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumelkend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jonzenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Junge Hunde (4 Wochen alt) sind zu verkaufen Gottschedstraße Nr. 12, parterre.

In Folge der deutschen Lehrerversammlung habe eine Sammlung
Vögel,
lebend, aller Zonen, ausgestellt, wie noch nicht hier waren. Auch ist es mir gelungen, Orpheus-Sänger lebend zu zeigen, schon besungen von Homer, den alten Griechen.
Ich sage meinen Dank für den zahlreichen Besuch von Seiten der Herren Lehrer und sehe weiteren gern entgegen.
Emil Geupel,
älteste Zool. Handlung in Mittel-Europa, Ecke Universitätstr., Messingasse 27, Parterre, 1. Etage.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

500,000 Mark
werden auf sichere Hypothek zur ersten Stelle am liebsten **p. sofort gesucht.** Das Capital kann in mehreren Raten in näher zu vereinbarenden Fristen gegeben werden. Offerten unter **A. Z. 36424** an **Rudolf Mosse, Halle a S.,** erbeten.

Absolut sich. Capitalanlage
zu 4¼ % für 20—25 000 ⁂ sofort zu bewirken. Gefl. Adressen nur von Capitalisten sub **L. T.** Promenadenstraße 7, Annoncen-Expedition, erbeten.

Ca. 30000 Mk.
werden **gesucht** gegen 6 % Verz. Sicherheit veröffentliche unanfechtbare Erbschaft im fünffachen Betrage. Hohes Pennum wird gewährt. Off. unter **R. V. 1352** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Gesucht w. 25,000 ⁂ zu 5 %, geg. vorzügl. 2. Hyp. Adr. u. Q. 59 in die Exped. d. Bl.

20—23,000 Mark
als erste und **alleinige Hypothek** auf industrielles Grundstück mit **zwei Wohnhäusern** und **Feld** gesucht. **Brandcasse 31,000 Mark.** Zeitwerth 50,000 ⁂.
Offerten unter Z. 4000 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

15 000 ⁂ alleinige Hypothek auf ein Landgrundstück aus Privathand zu leihen gesucht. Adressen unter **H. R. 100** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Gesucht w. **10000—11 000** ⁂ zu 5 Proc. gegen vorzügliche 2. Hypothek. Zu erfragen **Möckern,** Johann Georgstraße 15, parterre.

Mk. 5000 werden als erste Hypothek bei ⁂ 30,000 Brandcasse auf ein neuerbautes Landgrundstück zu leihen gesucht. Gef. Offerten sub Q. 176 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1500 Mark auf Hypothek zum Abzahlen werden aus Privathand gesucht.
Offerten unter **A. T. 60** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Eine Dame, d. best. Kreit. angehör., sucht ein Darlehn v. **200** ⁂ geg. Sicherheit u. Zins. Gl. Adr. u. P. 200 Fil., Königspl. 7, erb.

150 ⁂ werden von einem Beamten in fester Stellung gegen gute Zinsen zu leihen gesucht. Gef. Offerten erbeten sub Q. 153 in die Expedition dieses Blattes.

Wer leiht einer a. D. gegen sichere Rückz. **30** ⁂? Off. u. Q. 149 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein j. Mädch. leiht Edeldenk. um ein Darl. v. 30 ⁂. Adr. u. **Q. 169** Exped. d. Bl. erbet.

Baugelder
sowie feststehende Hypotheken sind **stets** zu haben durch
C. Th. Lenk, concess. Hypothekenb. **Salzgäßchen 2, I.**

Bank- und Privatgelder
sind erfolglos zu günst. Beding. auszuleihen. **R. Kletzsch,** Windmühlenstraße 23.

Feststehende Capitalien.
1,260,000 Mk. zu 3¾ %,
630,000 Mk. zu 4 %,
420,000 Mk. zu 4¼ %,
270,000 Mk. zu 4½ %,
sind **hypothekarisch** und **dauernd** auf **Land-** und **Hausgrundstücke** für **sofort** und **später** durch uns **günstigst**
auszuleihen.
Lindner & Co.,
Leipzig, Reichsstraße 17, I.

Feststehende Capitalien
Mk. 800,000 à 4 %,
„ 750,000 à 4¼ %,
„ 500,000 à 4½ %,
„ 300,000 à 5 %,
sind auf **gute erste u. zweite Hypotheken,** auf **Güter, Land-, Haus- u. Fabrikgrundstücke** für **sofort u. später** durch mich
auszuleihen.
C. Th. Lenk,
Leipzig, Salzgäßchen 2, I.

Kaufgesuche.

F. J. Metzger Brüderstr. 4 Teleph. 3207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis
von mindestens ¾ des hier verkäufl. Grundbesitz.

Eine **Villa mit Garten** ꝛc. für einzelne Familie in einem belebten Vororte Leipzigs per 1. April 1894 **gesucht.** Off. mit Preis u. V. 42 an Heber's A.-K., Eisenbahnstr. 1.

Hauskauf-Gesuch.
Kleines **Haus** in Leipzig, in Geschäftslage, zu kaufen gesucht, wenn ein Haus in Zwickau (schönste Geschäfts- und Wohnlage) mit in Zahlung genommen wird. Gefl. Offerten unter **A. 678** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein Grundstück, im Preise bis 120,000 ⁂, Alt-Leipzig, suche zu kaufen, wenn meine Villa mit prachtvollem Garten, 3500 □m, am Bahnhof gelegen, in 15 Minuten von hier zu erreichen, in Zahlung genommen wird. Offerten unter **Q. 159** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rest.-Grundstück, Vorstadt oder nähere Umgegend Leipzigs, bei 4—5000 ⁂ Anzahlung sofort gesucht. Adr. **Schalle, L.-Anger,** Gartenstr. 27.

Mittl. Zinshaus mit Restaurant, mit od. ob. Prod.-Geschäft, suche sof. zu kaufen. Directe Off. v. Besitz. u. Q. 142 Exp. d. Bl. Strg. Discr.

Suche sofort fl. Restauration zu kaufen. Adressen mit Angabe der Miethe, Preis und Umsatz unter O. F. 694 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Gef. w. Engrosgeschäft, w. kurzwl. Waare für ein Productengesch. gut u. bill. l. kann. Ef. Adr. erb. Kleine Fleischerg. 5, III. r., Meraschek.

1 gutech. **Nähmasch.** zu kaufen gesucht. Adr. abzug. Bäckerl., L.-Reudnitz, Hauptstr. 11.

Eine **moderne Singer-Maschine** kauft Neumarkt 13, im Uhren-Laden.

!!! Größter !!!
Einkauf in Leipzig von sämmtlichen getragenen **Herrensachen.** Höchste Tagr. U. zw. **zahle** für Winterüberzieher v. 5-30 ⁂, Jackets v. 5-20 ⁂, Hosen v. 2—10 ⁂ u. dergl. Werthbestellungen durch Postk. o. mündl. an **E. Brandt,** Gr. Fleischg. 8.

Möbel werden stets gekauft. **Pickenhahn,** Riesiterg. 5, I.

Best. Herren-Garderobe, Uniformen, Gold, Silber, Uhren, Ringe, Münzen, altes Zahngebiß von Schirmen u. dergl., **Antiquitäten, Leichhausscheine** auf Waaren aller Art **kaufen und verkaufen**
Gebrüder Cohn,
Leipzig, Nicolaistraße 27, I.

Höchste Preise
zahle für sämmtl. getrag. Herrensachen u. zwar f. Winterüberzieher v. 5-30 ⁂, Jacketts v. 5-20 ⁂, Hosen v. 2-10 ⁂ u. dgl. Werthe Aufträge durch Postk. o. mündl. an **Schaul,** Gr. Fleischerg. 10, I.

Getr. Herrenkleider
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. bole ab **Ed. Kisser,** Magazing. 19, I., dritte. Gesch.

Wer hat? Kaufe!
Getragene **Garderobe u. Uniformen,** zahle gute Preise. Offerten erledige auch auswärts. **Julius Schmerel,** Ritterstr. 9, II.

Möbel-Einricht. kauft **Nürnberg. Str. 16, I.**

Gebr. Möbel kauft stets Härtelstraße 8, p.

Eisschrank, 1 großer u. kleiner ges. Adr. erb. u. **W. 9** Filiale, Königsplatz 7.

Eine mittl. **Ladentafel** m. Marmorplatte zu kauf. ges. Butterhandl., Gustav Adolphstr. 57.

Gesucht ein **gebr. Kofer.** Off. m. Preisangabe an M. Thomas, Neumarkt 3, IV.

Alte **Oien** kauft **Nürnberger Str. 16, I.**

Oleanderbäume zu kaufen oder zu leihen gesucht Römischer Hof, Mittelstraße 11.

1 gut erhaltener, nicht sehr schwerer, offener Flaschenbierwagen mit Aufsatz wird zu kaufen gesucht. Off. u. B. 18 Weststr. 32, Ann.-Exp.

Jung. **Studenhund** zu kauf. ges. Angeb. C. L. 17 Fil. d. Bl., Universitätstr. 1, erbeten.

Suche zu kaufen einen
Schwan und eine Schwänin.
Rittergut Crostewitz b. Waschwitz.
Die Forstverwaltung.

Ein Wittwer,
nicht Brauter, v. angen. Aeußern u. besserer Bildung, sucht, gestützt auf gutes Einkommen, sowie auch Vermögen, sich wieder
glücklich zu verheirathen.
Jungfrauen auch Wittwen nicht unter 30 Jahren, von nur ang. Aeußeren, nicht ohne Vermögen und Sinn für Häuslichkeit sind gebeten, klar daliegende Verhältnisse, jedoch nicht anonym, vertrauensvoll unter Q. 128 in die Expedition dieses Blattes zu hinterlegen. Discretion Ehrensache. Professionelle Vermittler verbeten.

Ein Wittwer v. 37 Jahren, Geschäftsmann, mit 2 Knaben im Alter von 9 u. 10 Jahren, **sucht eine Lebensgefährtin,** welche etwas Vermögen besitzt und Lust hat, mit nach der Schweiz zu reisen. Ernstgem. Anträge mit Photographie u. Q. 131 Expedition d. Bl. erb. Discretion Ehrensache.

Ein strebsamer j. Mann, Ende 20er, von tadellosem Ruf u. gutem Charakter, in sicherer Lebensstellung, wünscht mit einer wirthschaftlich erzogenen und zum Geschäfte passenden Dame in Verbindung zu treten behufs **Verheirathung.** Junge Damen, welche auf dieses ernste Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen unter **W. 2321** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzulegen.
Vermittler streng verbeten.

Seltene reelle Heirathsgelegenheit.
Junge, anhnliche, Dame, 18 Jahre, welche Grundstücktheil mit gutem, größerem Restaurant, weitbekannt, von den Eltern erhält, will sich mit gebildetem jungen Mann, in derartiges Geschäft passend, mit mindestens 15 bis 20 000 ⁂ Baarvermögen, sofort verheirathen. Discretion Ehrensache. Antwort möglichst mit Postcar. unter **Q. 160** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei Schwestern suchen, da es ihnen an Herrenbekanntschaft mangelt, zwei nicht zu junge Herren
behufs späterer Verheirathung.
Adressen unter R. S. postlagernd Gohlis.

Damen mit größerem disponibl. Vermögen wünschen sich zu verheirathen. Discret. Ehrensache, durch Frau Fritsch, Magazingasse 25, I.

Die ehrenwerthe Annäherung eines fein u. gutsit. Herrn v. 40—50 J. wünscht eine alleinstehende, j., geb. Dame, b. freund. leb. Verheir. Briefe u. H. J. 200 Fil., Königspl. 7, erb.

Suche für meine Freundin, Marie, 25 J., angenehme Persönlichkeit, einen **Mann.** Geehrte Herren, vorurtheilsfrei genug, um e. auf diesem Wege gesuchte Verbindung anzubahnen, bel. Briefe u. Q. 173 Exp. d. Bl. niederzl.

Zwei Schwestern, 25 u. 26 Jahre, höchst angenehm u. wirthschaftlich, mit Baar-Verm., wünschen sich mit best. Beamten in möglichst kürzester Zeit zu verheirathen. Nähere Auskunft ertl. Fr. **Feigel,** Moritzstr. 13, p.

Für 2 schneidige Barone, 26—40 Jahre, alter Adel, größere Besitzungen, Einführung durch Aufenthalt in prachtvoller Gegend. Reflectirende Damen mit 300 000 ⁂ Verm. bitte ich, sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Frau **Feigel,** Moritzstr. 13, p.

Damen besserer Stände f. Rath, Auskunft z. Kinderfr. u. streng amtl. Discret. **Berlin,** Friedrichstr. 16, Heb.

Gutsituirte Ehelente, welche gesonnen sind, einen 3½ Jahre alten, niedlichen, gesunden **Knaben an Kindesstatt anzunehmen,** werden gebeten, w. Adr. u. **J. R. 39 „Invalidendank", Chemnitz,** niederzul.

Ein Pflegekind f. gute Pflege e. wird geg. geringe einmalige Entschäd. an Kindesstatt angenommen., Bayerische Straße Nr. 7, IV. rechts.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich geehrten Damen **Querstraße 33, 3. Etage.**

Ein anständ. Mädch. f. Arb. im Ausbessern, Stopfen, Maschinen-Näh. Barfuß. 2, Schuhlad.

Eine j. Dame wünscht **Häkelarbeiten** zu übernehmen. Off. u. Q. 152 in die Exped. d. Bl.

Prillop's Plätterei, Nicolaistr. 43, I. liefert täglich.

Vermischte Anzeigen.

Chicago.
Ausstellungsbesuchenden
ist Gelegenheit geboten, sich einem Gentleman anzuschließen, der 10 Jahre in den Vereinigten Staaten gewesen u. dieselben durchreist hat. Nähere Auskunft Katharinenstr. 19, II. l.

Gegen ein Darlehn von 700 ℳ ersuche ich einen gebild., intelligt., jung. Mann, der über weitere 3000 ℳ verfügt, ein rentables kaufm. Geschäft seinerem Genuß, welches erfahrungsgemäß ca. 4000 ℳ pro Jahr abwirft. Gefl. Offerten unter Q. 165 an die Exp. d. Bl. erb.

Gebildete Dame bittet, ihr Gelegenheit zu geben, sich im Contor einer Verlagsbuchhandlung einzuarbeiten. Off. u. Q. 166 Exped. d. Bl.

Agenturen.

Wer Vertreter sucht, verlange meine „Agenten-Liste". **Wilhelm Hirsch, Mannheim,** Abtheilung II: Agenten-Ausstellung.

Lebensversicherung.

Energischen und gebildeten Herren jeden Standes, besonders in der Branche erfahrenen **Agenten** ist bei einer ersten deutschen Gesellschaft Gelegenheit geboten, den mit Gehalt, Spesen und Provision gut dotirten **Inspectorposten** für das Königreich Sachsen zu erwerben. Offerten unter H. 108 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Leipzig erbeten.

Lohnende Thätigkeit

finden respectable Herren (pens. Officiere und Beamte, Lehrer, Kaufleute 2c.) durch die Vertretung einer vorzüglich eingerichteten Versicherungs-Gesellschaft (Kinder- und Alters-Versicherung). Offerten sind unter Chiffre **A. 8859 an Heinr. Eisler in Hamburg** zu richten.

Herren jeden Standes, welche sich dem Versicherungsfach widmen wollen, finden angenehme Stellung, eventuell mit Fixum. Adr. sub **N. T. 630 „Invalidendank", hier.**

Ein junger verheiratheter **Kaufmann,** 37 Jahre alt, der durch sein bisheriges Geschäft in den Kreisen der **Hotel- und Gastwirthschaft** von Leipzig und Umgegend **bestens bekannt ist, sucht,** gestützt auf Primo-Referenzen, die

Vertretung

einer hiesigen oder auswärtigen Brauerei; ev. auch auf eigene Rechnung bei beliebiger Cautionsstellung. Suchender kann auch einschlagende Artikel vertreten. Gefl. Anerbiet. bitte unter **L. Z. 190 „Invalidendank", Leipzig,** niederzulegen.

Vertretung.

Ein in besseren Verhältnissen lebender solider junger **Kaufmann** sucht die

Vertretung

eines leistungsfähigen, feineren Hauses für Erzgebirge und Vogtland, gleichviel welcher Branche. Suchender ist auch bereit, wenn erforderlich, Caution zu stellen, desgleichen flotte Referenzen zu Diensten.

Offerten erbeten unter **T. 1976 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

In Frankfurt a. M. wünscht ein altbekanntes Detail-Geschäft mit feiner Kundschaft für Seide und bessere Wollenwaaren, sowie auch Maß-Confection für Damen, ein größeres

Commissions-Lager

zu übernehmen.

Großer Ausstellungssaal, in Verbindung mit seinen Geschäfts-Räumen, ist hierfür verfügbar.

Offerten sub **U. 2822 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** zu richten.

Tüchtiger Kaufmann, flotter Verkäufer, **sucht den provisionsweisen**

Vertrieb

lohnender Artikel, gleichviel welcher Branche, von nur leistungsfähigen Häusern für **Provinz Sachsen.** Offerten sub **N. 3704** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Offene Stellen.

Ein schneidiger Bureau-Chef gesucht.

Derselbe muß gute Sprachkenntnisse, wenigstens in französischer und englischer Sprache besitzen u. mit allen Bureau-Arbeiten gründlich vertraut sein. Anerbietungen mit Referenzen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche 2c. werden erbeten unter **O. N. 8517** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Dresden.**

Brauerei-Artikel.

Für mein Specialgeschäft sämmtlicher Brauerei-Maschinen, Apparate und Bedarfsartikel suche ich noch einen gewandten, zuverlässigen

Reisenden,

welcher mit der Branche vertraut sein muß, das nordöstliche Deutschland bereits bereist hat und sich über seine bisherigen Erfolge auszuweisen vermag. Nur Bewerber mit besten Empfehlungen wollen ihre Offerten nebst Photographie einsenden.

Robert Voigt, Dresden-N.

Für den Vertrieb von ätherischen Oelen und Liqueur-Essenzen wird ein bei der Destillateur-Kundschaft Sachsens u. Thüringens gut eingeführter **Reisender** vorerst gegen **hohe** Provision gesucht. Offerten sub Q. 144 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandte Herren,

repräsentationsfähig, werd. sof. für Vertrieb pat. neuer **Musik-Automaten** an Wirthe im In- u. Ausland als Reisende ang. Bewerber finden bei der leichten Verkäuflichkeit des Artikels und der überaus hohen Provision ein bedeut. dauerndes Einkommen. Caution 150 bis 200 ℳ unbedingt erforderl., ohne sie keine Berücksichtigung. Vorstellung resp. Bewerbung **Waldstraße 60, bei Benecke.**

Junger Mann als **Cassirer** mit kl. Capital gesucht. Adressen unter **Q. 164** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Correspondenten-Gesuch.

Ein intelligenter, nicht zu junger Mann wird per sofort, spätestens zum 1. Juli für deutsche, französische und englische Correspondenz von einem größeren Etablissement gesucht. Bei entsprechenden Leistungen hohes Salair und dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Expedition dieses Blattes sub Q. 93 erbeten.

Für eine größere Exportbrauerei wird ein tüchtiger, befähigter, zuverlässiger und respectabler

Reisender

für Reisen in Deutschland

gesucht.

Offerten mit Lebenslauf und Referenzen unter T. 9872 an Rudolf Mosse, München.

Gummifirer, Plätzeril. und Exped. sucht sofort **Franz Schimpf,** Schreberstraße 16.

Offene

Contoristen-Stelle.

In einer **Weingroßhandlung 1. Ranges findet** ein ehrenhafter **junger Mann,** welcher in Contorarbeiten zuverlässig und **gewandter Verkäufer** ist, per sofort oder später dauernde, bei guter Qualification sich entsprechend verbessernde **Stellung.** Kenntniß der englischen Sprache erwünscht. Bewerber im Alter von 20—25 Jahren, welche über ihre frühere Thätigkeit vorzügliche Zeugnisse beibringen können, wollen ihre Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter **N. W. 1370** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einreichen.

Ein j. Kaufmann, der schon mehr. Jahre auf dem Comptoir in den Büchern gearb. hat, **findet Beschäft.** zum sofort. Antr. Offert. mit näh. Bezeichnung j. bish. Thätigkeit u. Gehaltsanspr. sub **Q. 171** Expedition d. Bl.

Commis-Gesuch.

Für ein auswärtiges größeres **Colonialwaaren- und Spirituosen-Detailgeschäft** mit Nebenbranchen wird ein **Commis** gesucht, welcher mit schriftlichen Arbeiten vertraut sein muß. Gef. Offerten unter Z. 3994 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per sofort, event. per 1. Juli für eine Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung in Leipzig ein tücht.

Verkäufer

von ehrenhaftem Charakter. — Nur schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften an die Herren **Gebrüder Augustin,** Leipzig, erb.

Schreiber, 16—18 Jahre, mit guter Handschrift sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. A. B. 16 Zil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Tüchtigen **Um- u. Andrucker** sucht per sofort **Aug. Kürth,** Dörrienstraße 9.

Tüchtiger Maschinenmeister

für Steindruck findet dauernde Stellung bei Trommer & Grundmann, Leipzig-Reudnitz, Gutenbergstraße 2.

Drechsler

w. gesucht **Eutritzsch,** Marienstraße 2.

Tüchtiger **Tischler,** der selbstst. nach Zeichn. arbeiten kann. **A. Müller,** Petersteinweg 16.

Tüchtige Modelltischler

für sofort gesucht

R. Scholz, Lindenau, Gartenstraße 22/24.

Gef. 1 Tischler u. 1 Polirer Centralstr. 1, Laden.

Tischler, tüchtige Möbelarbeiter, finden dauernde Beschäftigung **Carl Vogel,** Holzwarenfabrik, **Reudnitz.**

Tischler,

solide Arb., erh. Besch. b. Arnemann, Albertstr. 14.

Bautischler auf verschiedene Arbeiten gesucht Volkmarsdorf, Ewaldstraße Nr. 9.

2 gute Bautischler erh. Arbeit Eisenstraße 57.

Tüchtige Polirer auf Möbelfach gesucht. **Rich. Braune, Alexanderstraße 26.**

Geübte **Kürschnergehilfen** bei gut. Lohn sucht **Ed. Habersang,** Brühl 30.

Tüchtiger **Polsterer** gesucht. **Robert Schumann,** Lange Str. 7.

Roßhaar-Arbeiter suchen **Staudte & Co.,** Volkmarsdorf.

Unverheir. Gärtner sofort gesucht **Mocken Nr. 29.**

Barbiere gesucht Uhlemann, Schlitz, Hauptstr.

Tüchtiger **Barbier- und Friseurgehilfe** findet sofort dauernde Stellung bei **Wilhelm Schneider,** Friseur, Kunst. Steinweg 31.

Schuhmacher auf Mittel-Arbeit gesucht Reichsstraße 34, bei **Taubert.**

Tüchtiger Rockschneider, auf feine schwarze Arbeit geübt, findet auf Werkstatt dauernde Beschäftigung. Windmühlenstr. 23. **C. & F. Freter.**

Tücht. Westenschneider findet dauernde Beschäftigung. Windmühlenstraße 23. **C. & F. Freter.**

Gute Rock- u. einen Taschneider sucht **Rettig,** Emilienstraße 46.

Schneider a. Woche ges. Nico eistr. 6, H. III.

Schneider für dauernde Arbeit Kätzerstr. 9, II.

Gef. 1 Schneidergeh. a. Röcke Uhlich, Tuchhalle.

Geübte **Rockarbeiter** außer dem Hause L.-Reudnitz, Rathhausstraße 16, parterre.

1 **Schneider** auf Woche Brühl 17, 4 Tr.

Schneider f. Röcke a. Woche Klosterg. 5, 4. Et.

Schneider auf W. L.-Neustadt, Marktstr. 35, p

Cigarren-Arbeiter und Arbeiterinnen

zu dauernder und lohnender Arbeit gesucht. Offerten unter **F. 2306 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht Genfer Verein, Burgstraße 7,
1 Oberkellner, Provinz-Hotel,
2 Rechnungskellner,
1 Kellner-Volontair für Hotel,
3 Kellner-Lehrlinge.

3 Oberk., Hotel, Prov., sof. u. 1. Juni, Rest.-Kellner a. Rechn., 100 ℳ Cont., Rest.-Oberk., Prov., tücht. Kellner f. bess. Rest., j. Oberkellner, Saison, 1. Juni Hotel, 6 j. Kellner f. Rest., Bahnhof u. Hotels sofort gesucht durch **R. Hirsch,** Burgstraße 10, II.

Ein junger tüchtiger

Kellner

wird für ein **Bahnhofs-Restaurant** per 1. Juni in **dauernde Stellung** gesucht. Offerten unter Z. 3999 Exped. d. Bl. erb.

Junge Kellner f. hier und auswärts sucht **Ida Stüber,** Marktballenstraße 16, II.

3. Kellner gesucht Nicolaistraße 6, II.

Tüchtige **Restaurant- und Hotelkellner** sofort gesucht

Deutscher Kellner-Bund, Wintergartenstraße 13, I.

Gesucht 1. Kellner, Kellnerburschen. **O. Stöber,** Marktballenstr. 2, part.

Gesucht wird ein Kellner, der auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, Hospitalstraße 22.

Jung. Kellner sof. ges. Plauensche Str. 7.

Gesucht 2 junge **Restaurant-Kellner,** 17—18 Jahre alt, für hier und auswärts. **Verein Leipziger Gastwirthe,** Königsplatz Nr. 2, I.

Gesucht 1 tücht. **Rechnungskellner** (mit Caution), 2 tücht. **Rest.-Kellner,** 1 kräft. **Buffetbursche** Kl. Fleischergasse 25, I.

Hausirer für leicht verkäufliches lohnend. Artikel **gesucht.** Offerten sub Q. 172 in die Expedition dieses Blattes.

Als Portier

einer größeren Brauerei in Leipzig wird ein möglichst unverheiratheter **Sattler** gesucht. Offerten unter O. 65 in d. Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Hausmann gesucht, einzelne Leute bevorzugt, Turnerstraße 15, part.

Ordentlicher Marktbeiler, größter Packer, per sofort von hiesigem Grosso-Geschäft gesucht. Offerten sub Q. 194 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Herrschaftlicher Kutscher.

Ein gewandter zuverlässiger Kutscher, womöglich verheirathet, wird sofort von mir zu engagiren gesucht.

Swidersky, Leipzig, Bismarckstr. 11.

Herrschaftl. Kutscher, unverh., m. g. Zeugn., nach ausw. ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Kutscher,

unverheir., gedienter Cavallerist, gleichzeitig Gärtner, sofort gesucht.

R. Klug, Tehnitz-Wurzen i/S.

Gesucht wird ein **Knecht.** Mit Buch zu melden L.-Reudnitz, Tändchenweg 62.

Kräftigen unverh. **Arbeiter,** ungef. Mer, sucht das Farben-, Trogen- u. Colonialw.-Geschäft v. **Herm. Wilhelm,** Kunst. Steinw. 29.

Kräft. **Bursche,** 18 Jahre, sofort gesucht. **W. C. Dühler,** Kaufdiener Steinweg 33.

Arbeitsbursche ges. Brühl 51, im Hofe.

Gesucht 17j. Bursche f. Biergeschäft, 1 j. **Wirthschaftsgeh. b. A. Loff, Klosterg. 16, II**

Hausbeschäft. gr. Rest. ges. Reichsstr. 14, Germania.

Mehrere Hausburschen per sofort und später gesucht **Wintergartenstraße 13, I.**

Hausbursche f. Rest. ges. Magazing. 25, III.

2 Laufburschen (17j.) sucht Hofmann, Brühl 80, p.

1 Laufbursche ges. Dorotheenplatz 2—3, Durchg.

Ein **Laufbursche** wird gesucht **Herm. Wilh. Müller N.,** Grimmaische Straße 30.

Ein Schuljunge zum **Wegelaufen** u. kl. Arbeit sof. ges. Sternwartestr. 32, 1. Laden.

Placir.-Institut f. Dam. gebild. Fräulein (Frau Sander) Windmühlenstr. 46, II.

Französin-Gesuch.

Ich suche für meine beiden Kinder, einen Knaben von 11½ und einen Mädchen von 7 Jahren, eine tüchtige Französin, die auch musikalisch gebildet sein muß. Reflectantinnen wollen sich gefäll. Donnerstag Nachmittag zwischen ½1 und 4 Uhr vorstellen bei Frau Freyer, Schulstraße 12, II.

Gef. Gesellschafterin, erf. Erzieherin, Reisebegleiterin, erf. Stütze der leid. Hausfrau, erf. Contoristin, Verkäuferinnen aller Branchen durch Frl. **Wolf,** Reuß. Teichgr. Str. 6, I.

Contoristin,

welche auch im Verkehr mit Kundschaft gewandt ist, gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **U. 760 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Suche für mein Delicateß- und Materialwaaren-Geschäft eine mit der Branche durchaus vertraute

Verkäuferin,

welche dem Geschäft selbstständig vorstehen kann. Gehalt und Tantième nach Uebereinkunft. Offerten nebst Zeugnißabschriften und Photographie an

Otto Mortzsch, Delitzsch.

Zum sofortigen Antritt

wird für ein **Seifen-Detail-Geschäft** eine streng **solide, ehrliche Verkäuferin** gesucht. Kost und Wohnung im Hause.

Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden unter Q. 97 in der Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin.

Für ein feineres Detailgeschäft einer Residenzstadt Thüringens wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit der **Putz-, Posamenten- und Kurzwarenbranche** vertraut sein muß, gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt. Offerten unter **Z. 3995** an die Expedition dieses Blattes.

Reell. **Verkäuferin** f. Colonialw., **3 Zim.-Wdch., Hausm.** i. **Hofmann, Brühl 80, pt.**

Verk. f. Galanteriew. f. Münzgasse 2, III.

Zur Beaufsichtigung einer größeren Anzahl Arbeiterinnen wird ein energisches und gewandtes Mädchen gesucht.

Offerten unter **M. P. 24** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Putzlernende gesucht. **A. Grüser, Katharinenstraße 5.**

1. Schneiderin f. E. Schüller, Hundsfr. 29, II.

Eine Zuarb. w. ges. Dufourstraße 39. Carl.

Gesucht 1 Zuarbeiterin Neumarkt 13, IV.

Lernende für f. Damenschneiderei gesucht unt. günst. Bed. Johannisvl. 22, II.

Lernende für Damenschneiderei gesucht Nürnberger Straße 5, IV.

Lern. gl. f. Damenschn. u. Schn. Windmühlstr. 20, II. l.

Ein freundl. j. **Mädchen** auf **Taillenarbeit** geübt, sucht sofort Poniatowskistr. 5, III.

Tücht. Taillenarbeiterin ges. sofort od. zum 1. Juni Nürnberger Straße 49, I. lks.

Tüchtige **Taillen-Arbeiterin** gesucht Nürnberger Straße 5, IV.

Perfecte Rockarbeiterin gesucht Kurzeinzigstraße Nr. 15, 3. Et. rechts.

Nur geübte Maschinen-, sowie Handnäherinnen

werden gesucht. — Mit Buch zu melden.

P. Moltzer & Co., Sophienstraße 27.

Eine **Näherin** zum Umändern für historische Costüme für sofort gesucht Hamburger Straße 11, 2. Etage.

Cornetnähterinnen sucht Heinrich Nestler, Wächterstr. 24/26.

Tüchtige **W.-u. Maschinennäherin** auf f. f. Wäsche u. **eine Lernende** auf dauernde Arbeit gesucht Barfußgäßchen 3, Wäschegesch.

Tüchtige Goldstickerinnen für Fahnen-Schriftheile sucht sofort **A. Lüdolf,** Kunststickerei, Frankfurter Straße 21.

Geübte **Fuchsbau-Legerinnen** sucht **Carl Illiase,** Brühl 45.

Ein nicht zu junges **Mädchen,** welches Lust hat, **Lorbeerkranzbinderei** zu erlernen, kann sich melden Brüderstraße 8, ¹/₂ Etage r.

Punctirerinnen und Anlegerinnen für Steindruck sucht **Aug. Kürth,** Dörrienstr. 9.

1 Falzerin und Hefterin sucht **O. Kratzsch,** Nürnberger Straße 23.

Mädchen für Lackirerei gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Ein Frau zum Flaschenspülen wird gesucht Sebastian Bachstr. 32, Hof 1. p.

Ein nicht zu junges **Fräulein** aus einfacher bürgerlicher Familie, möglichst bei den Eltern wohnend, wird zur **Stütze** und zeitweiligen **Pflege einer Dame** von früh bis zum Abend gesucht. Adressen unter Q. 141 Expedition dieses Blattes erb.

Gef. ohne Einschreibegeb. geb. **Fräulein** als Stütze d. kochen k., Oekonomiewirthsch., perf. Stubenm. u. Nähen Frau **Hager,** Querstraße 1.

Es w. l. ein **Mädchen** ges. z. Führung eines Haush. Wed. Berliner Str. 22, II. l.

Tüchtige Mamsell für **kalte Küche** und **tücht. Zimmermädchen** für Bad 1. Ranges gesucht **Wintergartenstr. 13, I., Stellennachweis.**

Eine erste Kochmamsell, Geh. 75 ℳ, erhält sofort sehr angenehme Stellung in Harzhotel. **C. W. Brandt in Wernigerode.**

Gesucht 4 Köchinnen für Restaurants, **Mamsells** f. kalte Küche, **Herd-, Haus- und Küchenmädchen** sucht **Ida Stüber,** Marktballenstraße 16, 2. Et.

Ges. alt. perf. Köchin, tcht. Stubenmdch. 15./6., u. 1./7. Küch. u. Hausmdch., Haus- u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchgang, b. Frau Kießling.

Gesucht wird per 1. oder 15. Juni eine tücht. **Köchin,** welche selbstständ. kochen kann u. auch etwas Hausarb. m. übernimmt, Hauptmannstr. 10, I.

Ges. 1 tücht. Köchin f. gr. Café u. 1 Buffetmamsell, Zimmer-, Küchenmdch. Nicolaistr. 18, II

Ges. gut empf. Köchin, 2. 60-65 Thl., Lößnitz 22, I. r.

Ich suche zum 1. Juli eine perfecte **Köchin,** welche etwas Hausarbeit übernimmt, bewillige bei sehr guten Zeugnissen 25 ℳ monatlich. Frau Oberst **Paten** in **Rochlitz** (Sachsen).

Suche zum **1. oder 15. Juni** eine **perfecte Köchin für Hotel nach auswärts.** Adressen unter **C. 106** in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, abzugeben.

Ges. 2 tücht. Rest.-Köchinnen, die eine 50 ℳ, die andere 35 ℳ mon. Thomasgäßchen 3, III.

Suche umgehend eine perfecte

Köchin

gegen hohen Lohn. Einsendung der Zeugnisse und Photographie ist erwünscht. **Frau von Blumenthal, Langensalza.**

Gesucht tücht. Hotel- und Restaurant-Köchinnen.

Fr. O. Stüber, Marktballenstraße 2, part.

Perfecte saubere Köchin,

sowie durchaus

erfahrenes Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen zum 1. Juni oder später gesucht **Nordplatz 1, p. l.**

Viele Küchenm., 60 Thlr. f. Thomasg. 3, III.

Suche in sehr guten feinen Haushalt ein tücht. **Mädchen,** welches zu kochen versteht und Hausarbeit macht, Leplastr. 5, H. II.

Gesucht zum 1. Juni ein nicht zu junges anständiges **Mädchen,** welches im bürgerlichen Kochen u. allen häusl. Arb. bewandert sein muß. Mit guten Zeugn. Verf. wollen sich melden Lange Straße Nr. 8, 1. Et. l.

Zum 1. Juni suche ich ein im **Kochen** etwas erfahrenes Mädchen. Vorzustellen bis 3 Uhr Berliner Str. 9, I., r. **Rochenberg.**

Für den 1. Juli

wird ein älteres, in der **Küche** wohl erfahrenes **Mädchen** gesucht, welches zugleich etwas häusliche Arbeit übernimmt **Marienstraße 29, 3. Stage.**

Zum 1. Juni gesucht ein **tüchtiges Mädchen** für **Küche und Haus.** Alter 17 bis 18 Jahre. Mit Buch zu melden **Promenadenstraße 10, I. r.**

Mädchen f. Küche u. H. sof. ges. Plauensche Str. 7.

Ein solides ehrliches Mädchen zum 1. Juni für Küche u. häusl. Arbeit gesucht Brandvorwerkstr. 15, B. Halle.

Ges. f. Küche u. Haus 1 Mädchen zu alt. Leut., jetzige 4 Jahre da, 50 Thlr. L. Lößnitz. 13, p. l.

Gesucht zu einz. Leuten ein Mädchen mit guten Zeugn. für Küche und Haus Petersstraße 1, 1. Etage.

Gesucht für 1. Juni ein sind. **Mädchen** für Küche u. Haus Rosenthalgasse 4/6, p. l.

20 Herd- und Küchenmädchen sucht **O. Stüber,** Marktballenstraße 2, part.

Gesucht ordentliches

Herdmädchen.

Mit Zeugnissen zu melden im **Contor des Thüringer Hofes.**

Junge Damen, welche die feine Küche **lernen wollen,** finden in einem größeren Etablissement unter directer Leitung der Frau gute Aufnahme. Näheres durch **Gust. Schauseil, Halle a/S.,** Kleine Ulrichstraße 31.

Kochlernende unter tüchtiger Leitung können sofort antreten Barfußgäßchen 9, I.

Einfaches, 16—18jähr. **Mädchen** kann das **Kochen** lernen **Hotel de Prusse.**

Hotelzimmermädch. sof. ges. Plauensche Str. 7.

Gesucht wird sofort

ein sehr tüchtiges Stubenmädchen, nicht unter 20 Jahren, das Nähen u. Plätten kann und schon in besserem Hause gedient hat. Nur solche mit besten Zeugn. wollen sich melden von Morgens 9 Uhr an **Inselstraße 20, II.**

Ges. gewandtes **Stubenmädchen,** Lohn 50—60 Thlr. Lößnerstraße 22, I. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein tüchtiges **Stubenmädchen,** im Serviren, Plätten und Nähen geübt. Zu melden Leplastr. 1, II.

Ein Zimmermädch. f. Windmühlenstr. 20, II. r.

Ein Zimmermädchen sucht **Gasthaus goldene Sonne, Gerberstraße 9.**

Mädchen-Gesuch.

Gesucht wird nach **Zwickau** in einen größeren Haushalt für 1. Juni ein kräftiges **Mädchen** für Hausarbeit. Selbiges muß etwas kochen und plätten können. Gehalt 150 ℳ. Zu erfragen Südplatz 11, II. rechts.

Gesucht ein **Hausmädchen** b. gutem Lohn, 17—20 J., für 1. Juni Kurprinzstr. 20, I. l.

Ein einf., kräft. Hausmädch. b. 50 Thlr. Lohn sofort gesucht Gr. Fleischerg. 23, II.

Sof. ges. r. brav. Hausm. n. ausw. i. f. Priv. (eing. 2.) in sehr. St. b. Fr. Anderß, Kl. Burggasse 14, I.

Gesucht ordentl. **Mädchen** für Haus und Küche zu 2 älteren Leuten Königspl. 6, II. l.

Ein zuverlässiges sauberes **Mädchen** wird für eine aus 4 erwachsenen Personen bestehende Familie nach Schlitz für Haus und Küche gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden von 3—6 Uhr **Leipzig,** Robert Schumannstr. 1, 1 Tr.

Ges. per 1. Juni ein **Mädchen,** welches in allen Hausarbeiten tüchtig u. in d. Küche nicht unerfahren ist, Sophienstraße 38, part.

Zum 1. Juni ordentl. **Dienstmädchen** für häusliche Arbeiten gesucht. Zu melden bis 10 Uhr Hohe Straße 26, Mittelgeschäft.

Ein junges **Mädchen** für häusl. Arb. per 1. Juni **gesucht.** Zu melden **Brühl 59,** Bürstengeschäft, von 2—6.

Sofort oder 1. Juli wird **gewandtes Mädchen,** das alle Hausarbeit **selbstständig** besorgt und bes. einer **guten** bürgerlichen Küche vorsteht, gesucht. Nur geschickte, mit guten Empfehl. Versehene können sich melden **Lange Straße 6, I.**

Ein erfahrenes **Mädchen,** welches die Hausarbeit selbstständig besorgt und auch kochen kann, in bessere Familie zum 1. Juni gesucht Nordstraße 56, 2. Etage rechts.

Haus- und Küchenmädchen gesucht Nicolaistraße 6, II.

Ges. 1 einfach. sind. Mädch. zu kinderl. Leut., f. h. gute St. hoh. Lohn. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ostermädch. v. ausw. sof. ges. gr. Fleischerg. 23, II

Ein ordentliches **Mädchen** wird gesucht **Wilhelmsburg, Schönefeld.**

Viele Mädchen in sehr gute Stellen sucht **Fr. Arnold, Ew., Gewandgäßch. 2, II.**

Gesucht ein junges **Mädchen** in ein kleines Restaurant Lützowstraße 15, parterre.

E. j., bess., einf. **Mädchen** mit g. Zeugn. findet sof. Stelle. Näh. Windmühlenstr. 17, p.

Ges. kräft. will. Mädchen Neumarkt 16, Tr. D, II.

Suche sofort u. 1. Juni **viel Mädchen** in gute Stellen. **Temper,** Marktballenstr. 6, III

Mädch. erb. sof. g. Stelle Petersstr. 27, Tr. B, III.

Ein junges sauberes **Mädchen** p. 1. Juni gesucht. Mit Buch zu melden **Tauchaerstraße 27, III. links.**

Gesucht sofort oder später ein 15—16jähr. **Mädchen** Mittelstraße 18, Milchhalle.

Gesucht junges kräft. Mädchen zur Aushilfe Lampestraße 2, parterre.

Ein arbeitsl. ehrliches **Mädchen** findet zum 1. Juni gute Stelle Nordstraße 24, 3. Et. l.

Ges. ein kräft., ordl. **Mädchen.** Z. meld. m. Buch früh v. 7—9 Uhr Königstr. 15, 3. Et. r.

Ein anst. **Mädchen** im Alter von 25 bis 30 Jahren sofort gesucht. Gute Atteste erwünscht. **W. Schmidt, Marktballe,** Engros-Stand 15—20.

Ein williges, zuverlässiges **Mädchen,** welches Ostern die Schule verlassen, in guten Dienst gesucht. Offerten unter Q. 135 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weibl. Dienstboten wird kostenlos Stell. für hier u. auswärts nachgewiesen Centralstr. 1, Lad.

Gesucht ein Dienstmädchen Reichsstraße 37, 1. Et.

Ein nicht zu junges, einf., ord. **Dienstmädch.,** m. Liebe z. Kind. hat u. waschen kann, wird per 1. Juni i. Haushalt ges. Hann. Bebbl., Lohn 120 ℳ. M. Buch zu melden Dorotheenplatz 3, III. r.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird sofort oder 1. Juni gesucht. **Gute Behandlung. Dorotheenplatz 1, I.**

Dienstmädchen in sehr gute St. sucht Frau Modes, Poststraße 16, I.

Ein ordentl. **Dienstmädch.,** m. Liebe zu Kindern hat u. sich seiner Arbeit scheut, wird bis 15. Juni gesucht Georgenstr. 4, 1. Et. r.

Dienstmdch. m. g. Zeg. p. 1. Juni ges. Brühl 66, III.

Ein sauberes **Dienstmädchen** findet zum 1. Juni Stell. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 41, p. l.

Bess. weibl. Dienstpersonal a. Branch. erh. h. hoh. Lohn, g. Behandl. in nur f. Häuf. stets g. St. sof. u. sp. Nicolaistr. 20, H. I. II. Fr. Hempel

Ein junges, ordentl., sind. **Dienstmädchen** sucht **M. Frankbäser,** Sidonienstraße 45, II.

Gesucht Büffetmamsell f. feine Conditorei Königsplatz 6, II. links.

Gesucht wird ein ehrliches, junges **Mädchen für Restauration und Productengeschäft zur Bedienung der Gäste Sidonienstraße 49, 3. Et.**

Kellnerin sucht **Ida Stüber,** Marktballenstraße 16, 2. Et.

Kellnerin gesucht Magazingasse 13, 1. Et.

Kellnerin sucht **Theuring,** Windmühlstr. 20, II.

Viele Kellnerinnen sucht z. d. verg. Festen b. hoh. Verd. Thomasg. 3, III.

Schneid. solide Kellnerin z. Schützenf. sucht Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

Tüchtige Kellnerin für Schützenfest sucht Moos, Ritterstraße Nr. 9.

Einf. n. rüst. ält. **Frau** zu Kind. u. Hausarb. a. Land sof. ges. d. Fr. Anderß, Kl. Burggasse 14, I.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Nicolaistr. 8, 3. Et.

Ein jung. **Mädchen** für Kinder u. häusl. Arbeit gesucht. **E. Otto,** Dresdner Str. 1, I.

Ein flottes Kindermädchen wird gesucht Schützenstraße 13, bei **Trangdorf.**

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit wird Umstände halber sofort oder später **gesucht. L.-Sellerhausen,** Jacobstraße 12.

Kinderfrau aufs Land gesucht, sowie **Stallmagde** sof. **gesucht Gerberstr. 20, I.**

Suche eine durchaus zuverlässige, saubere und mit häuslichen Arbeiten vertraute, unabhängige **Frau** zur Instandhaltung eines größeren Möbellagers.

Nur solche wollen sich melden Mittags von 1—2 Uhr Colonnadenstraße 14.

Ges. ein j. **Mädchen,** 15—16 Jahre, als **Aufwartg.** f. d. c. Tag u. zu 1 Kind von Frau M. Fleischer, Naunhofsche Gasse 1.

Ein jüng., beich. **Mädchen** w. z. **Aufw.** für den ganzen Tag ges. Bayer. Str. 43, I. l.

Z. W. a. Aufw. f. Nachmitt. ges. Schenkendstr. 17, p.

Stellegesuche.

Clavierspieler sucht Stellung in Restaurant. Off. erb. u. O. O. O. postlag. Rochlitz.

Ein Kaufmann,

40 Jahre alt, erfahren und von großer Leistungsfähigkeit, sowie tüchtiger Reisender, welcher sich event. auch später mit größerem Capitale zu betheiligen vermag, sucht, gestützt auf Primo-Referenzen, baldigst eine **Vertrauensstellung.**

Gefällige Offerten unter **Z. 464** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weinbranche.

Ein **Reisender,** welcher seit

19 Jahren Sachsen, Schlesien und die Nieder-Lausitz

für eine **Wein-Grosso-Handlung und Champagner-Fabrik** besucht hat, sucht anderweitiges Engagement.

Offerten werden unter **M. P. 303** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Junger, energ., cautionsf. Kaufm., langj. Reisender, wünscht **Reise- od. Vertrauensposten,** gleichviel welcher Branche. Gef. Off. u. C. E. 603 **„Invalidendank", Leipzig.**

Tücht. Kaufmann, 29 Jahre alt, militairfrei, welcher früher in der Waarenbranche thätig u. zur Zeit Vertrauensstellung im Bankfach bekleidet, sucht Stellung als

Cassirer, Buchhalter 2c.

Offerten unter Y. 2320 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Junger Mann,

ausdauernd, gebildet, mit doppelt. Buchführung und Sprachkenntn., sucht Stellung im Comptoir. Derselbe kann 1 M. als Volontair arbeiten. Gef. Offerten sub **P. R. 965 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Tüchtiger strebsamer Commis,

flotter Correspondent, mit einf. Buchführung u. allen Comptoirarb. vertr., kennt. im Englischen vert., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung per 1. Juli unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Off. sub **G. Z. 100** an die Geschäftsstelle der **Gerauer Zeitung, Gera-R.**

Für einen armen, braven Schüler wird Stelle als **Schreiber** bei Rechtsanwalt oder Comptoir gesucht. Gef. Adressen erbeten Schulhaus Baalsdorf.

Stellen-Gesuch. Junger Mann, 30 J. alt, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, per sof. oder 1. Juni Stellung als **Verwalter** auf einem größeren Rittergut. Offerten postlagernd **Eisenberg,** Sachs.-Altenb., unt. **P. K. 626** erbeten.

Ein Schlosser, verh., sucht Stell. als Heizer. Werthe Adr. erb. u. Q. 156 Expedition d. Bl.

Aelterer Gärtner

mit besten Empfehl. sucht z. 1. Juni od. später Stelle auf Villa od. Gut. Gef. Off. sub C. L. 32 b. Beitner Küfer, Zeitzer Straße 35, erbeten.

Gärtner,

geb. **Soldat,** mit guten Zeugn. verl., sucht **Stellung.** Gefl. Offerten u. **W. L. 50** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Zuschneider,

tücht., mehr. J. als selch. in 1 Maßgeschäft th., s., gest. auf pr. Zeugn. nebst Mel. p. 1 Jan. d. Stellung. Off. Q. 150 Exp. d. Bl. erb.

Wahlbewegung in Sachsen.

* Heute, Donnerstag, läuft Nachmittags 6 Uhr der Termin ab, bis zu welchem die Wählerlisten auf ihre Richtigkeit geprüft werden können. Wer nicht in der Liste steht, geht seines besten staatsbürgerlichen Rechtes verlustig und wird am Wahltag unbedingt von der Wahlurne zurückgewiesen. Die Wählerliste für Leipzig-Altstadt liegt also nur noch heute bis 6 Uhr Nachmittags in dem Zimmer Nr. 111 des Stadthauses, Obstmarkt, aus. Es ist also die allerhöchste Zeit!

* Wir finden bereits in verschiedenen Blättern Zusammenstellungen der in den 23 Wahlbezirken des Königreiches Sachsen von allen Parteien aufgestellten Candidaten. Nun sind aber die Vorbereitungen noch nicht in allen Kreisen so weit gediehen, daß sich schon jetzt eine allenthalben richtige Uebersicht der Candidaturen geben läßt, und in welchem Maße die jetzigen vorläufigen Meldungen an Unrichtigkeiten leiden, das kann man aus der heute vom „Dresd. Anzeig." veröffentlichten Candidatenliste ersehen, in der u. A. angegeben ist, daß für den 12. Wahlkreis (Leipzig-Stadt) der Oberbergrath Prof. Dr. Credner aufgestellt sei, während doch seit Ende voriger Woche von sämmtlichen hiesigen Blättern gemeldet ist, daß der Candidat der Nationalliberalen und der Conservativen Prof. Dr. Hasse ist. Wir werden eine Zusammenstellung der Candidaturen im Königreich Sachsen erst mittheilen, wenn nirgends mehr zu erwarten steht, daß Falsches unterlaufen kann.

XXX. Allgemeine Deutsche Lehrer-Versammlung.

Zweite Hauptversammlung.

—y. Eröffnet wurde dieselbe mit dem gemeinschaftlichen Gesange: „Komm, komm du Licht in Gottespracht" und hierauf erhielt Herr Kreisschulinspector Scheerer-Worms das Wort zu seinem Vortrage: Die Simultanschule — warum muß sie die Schule der Zukunft sein?

Er sagt: In der vorigen Versammlung der deutschen Lehrerschaft hatte ich auch die Ehre, zu Ihnen zu sprechen. Dabei waren es zwei Forderungen, die ich an die nationale Volksschule stellte: einmal, die Volksschule kennt keine Trennung seiner Schüler nach Studien, und zum anderen, die Volksschule kennt keine Trennung nach Confessionen. Heute will ich zu Ihnen sprechen über die Simultanschule. Von klerikaler Seite allerdings ist man der Ansicht, daß die Bekämpfung der Socialdemokratie nur geschehen könne durch eine confessionelle Schule; das Ergebniß dieser Ansicht war der Zedlitz'sche Schulgesetzverschlag. Trotzdem war dieser Schulgesetzentwurf von mancherlei Nutzen, vor allem hat er gezeigt, daß das politische Parteigetriebe und die politischen Parteien überhaupt nicht im Stande sind, ein brauchbares Schulgesetz zu schaffen; deshalb geht an die Lehrerschaft die Mahnung, alles daran zu setzen, ein erträgliches Schulgesetz zu schaffen. Als vor 20 Jahren in Breslau die Bestimmung zur Geltung gelangte, daß eine Trennung nach Confessionen nicht angängig sei, so fand man dies natürlich, und der preußische Minister begrüßte die Vertreter dieser Richtung als Kampfgenossen; heute werden sie verschrien als Atheisten. — Wir befinden uns in einer sehr ernsten Lage, eine Krisis scheint unausbleiblich, unsere deutsche Nation spaltet sich immer mehr in einzelne Parteien, auch in der Wissenschaft, in der Philosophie, es kocht und gährt aller Orten, in allen Zweigen und auf allen Gebieten. Das Kind, der einzelne Mensch, die einzelne Familie ist nicht mehr im großen Organismus des Staates als eine einfache Zelle, die Zelle hat aber nur Bedeutung in der Gesammtheit; gegenseitiges Zusammenstehen, gegenseitiges Beziehen zu einander und auf einander ist eine Naturnothwendigkeit. Der Staat ist der Collectivbegriff einer gesunden organischen Verbindung; er ist der Oberbegriff und darf auf Einzelheiten und Sonderbündeleien eingehen. Der Staat ist die höchste Bildungsgemeinschaft; er hat aber nicht sein Interesse auf die Individualität, sondern auf das Sociale zu richten, das erstere mag er dem Privatschulwesen überlassen. Der Staat ist der collective Vertreter der nationalen Gesammtheit; er hat nicht nur das Recht, sondern besonders auch die Pflicht, Schulen einzurichten, keineswegs darf er dieses Recht an andere Körperschaften, etwa an die Kirche, abtreten. Wäre die Confession die Hauptsache, so könnte man der letzteren wohl dieses Recht abtreten, doch diese ist es nicht. Im religiösen Unterrichte ist der Schwerpunct zu legen auf die Einwirkung auf das Gemüth, nicht auf das bloße Fürwahrhalten, auf das bloße Bekenntniß, obschon der Werth der confessionellen Lehren für den Erwachsenen keineswegs in Zweifel gestellt werden soll. Die Leitung der Schule durch die Kirche, das Hervorkehren der Confessionen spaltet die Nationen zum allergrößten Schaden derselben, die echte und rechte deutsche Nationalschule, welche mit aller Kraft anzustreben ist, kann nur eine Nationalschule sein. Die Schule ist zwar ein Kind der Kirche, doch diese Schule trug ebensowenig den Charakter der Volksschule, als die von den Städten eingerichteten Schulen; die heutige Volksschule ist durchaus kein Kind der Kirche und das Anrecht, welches dieselbe immer und immer wieder geltend zu machen sucht, ist kein begründetes. Das Recht an die Schule kann nur dem Staate zustehen, da die heutige Volksschule eine Schöpfung des Staates ist. — Die Simultanschule hat manche Bekämpfung und Anfeindung besonders von Seiten der katholischen Geistlichkeit, als Erziehung zum modernen Heidenthum, zur Vernichtung des sittlichen Lebens, zur Förderung der Socialdemokratie, zum Umsturz staatlicher Verhältnisse erfahren, aber ohne alle Begründung, denn die Erfahrung beweist das Gegentheil. Die Stadt Worms hat Simultanschule und dort hat noch nie ein Socialdemokrat eine Stimme in das deutsche Parlament erhalten, ein Gleiches finden wir in Nassau. Man macht ferner geltend, daß der ganze Schulunterricht von religiösem Geiste durchweht sein müsse und daß z. B. in Bezug auf Geschichte Confessionslosigkeit unmöglich sei. Sicher muß der ganze Schulunterricht auf religiöser Basis beruhen, doch ein guter Geschichtsunterricht kann recht wohl ertheilt werden ohne Berücksichtigung alles confessionellen Haders. — Eine fernere Frage ist nun die, welche Einrichtung muß die Simultanschule erhalten, um den Gesetzen der Pädagogik und der Wissenschaft zu entsprechen? Des Weiteren spricht nun Referent über die Entstehung der Socialdemokratie, besonders auch unter Hinweis auf die allbekannte Schrift jenes jungen Theologen, welcher drei Monate als Fabrikarbeiter arbeitete, um die Socialdemokratie kennen zu lernen, und schildert, wie ein junger Mann Socialdemokrat wird; er meint, daß der junge Mann später die dogmatischen Lehren über Bord werfe und mit ihnen leider auch die ewig wahren Lehren, die ihm in seinem Leben Halt und Stütze verleihen sollen. Referent meint sogar, daß in denjenigen Städten, in welchen der jetzige Religionsunterricht am umfänglichsten auftrete, die Socialdemokraten am zahlreichsten vertreten seien und daß die Religionsfeindlichkeit am meisten gefördert werde durch den gegenwärtigen confessionellen Charakter des Religionsunterrichts (?). Der Religionsunterricht solle sich nur auf die biblische Geschichte stützen und alle Dogmatik müsse ausgeschlossen bleiben, würde doch dadurch auch ein innigeres Verhältniß zwischen Geistlichem und Lehrer eintreten, wenn der Erstere nichts mehr in der Schule zu befehlen habe. Beide könnten dann gemeinschaftlich an den großen Aufgaben unserer Zeit arbeiten. Man wende nicht ein, daß die Moral ohne einen Religionsunterricht mit confessionellem Charakter nicht möglich sei, die Gleichnisse Jesu, die Bergpredigt und noch so vieles Andere enthielten doch wahrlich viel Religiöses, nur nichts Dogmatisches, und die biblischen Schriften müßten als Grundlage gelten; keineswegs dürfe auch der Religionsunterricht zu einem bloßen Moralunterricht zusammenschrumpfen, wie die französischen Schulen ihn uns bieten. Wir sind mit unseren Bestrebungen noch lange nicht am Ziele, und mannigfache Feinde treten auf die Bahn; doch wir können und dürfen nicht mehr zurück. Also vorwärts! (Großer Beifall.)

Redner faßt seine Gedanken in folgende Thesen zusammen: 1) Die einheitliche und gesunde Entwickelung der deutschen Nation verlangt eine einheitliche nationale Bildung, welche durch eine nationale Schule vermittelt werden muß. Diese darf keine Trennung nach Confessionen kennen, sondern muß einen simultanen Charakter tragen. 2) Wenn auch im Religionsunterrichte der Simultanschule die Kinder nach nach der Confession getrennt unterrichtet werden, so müssen doch Auswahl, Anordnung und Bearbeitung des Lehrstoffes nach einheitlichen und gleichen pädagogischen Grundsätzen stattfinden, damit der einheitliche Charakter der Schule gewahrt bleibt. An die Stelle des jetzigen dogmatisch-kirchlichen Religionsunterrichts, der im dogmatisch-abstracten Katechismus gipfelt, muß ein pädagogischer Religionsunterricht treten, der die biblische Geschichte und die volksthümliche religiös-sittliche Nationalliteratur zur anschaulichen Grundlage hat und daraus die religiös-sittlichen Lehren ableitet. Dieser Religionsunterricht wird vom Lehrer ertheilt und steht nur unter Leitung und Aufsicht der Schulverwaltungsbeamten. Der confessionelle Unterricht ist Sache der Kirche und steht unter kirchlicher Leitung und Aufsicht.

Man tritt sofort in die Debatte des Scherer'schen Vortrages ein.

Heyd-Dill-Weißenstein stellt den Antrag, die zweite These fallen zu lassen, bez. abzuändern.

Heinrich-Prag bittet, von der Abstimmung der zweiten These abzusehen, da die Erfahrung über die innere Einrichtung der Simultanschulen noch fehle.

Weidenmüller-Riesa erhebt sachlich so mancherlei Bedenken und bedauert, dem Herrn Referenten nicht aller Orten auf seinen Bahnen folgen zu können; er halte nichts von einem „religiösen Polizei". Der Redner wird hier unterbrochen, fährt jedoch nach kurzer Pause fort und mahnt, mit den jetzigen Verhältnissen nicht ohne Weiteres zu brechen, dafür aber dem nationalen Charakter der deutschen Volksschule eine weitere Förderung angedeihen zu lassen.

Schulrath Bauer-Augsburg steht auf dem Standpuncte des Referenten, er wünscht auch simultane Lehrer-Seminare und mahnt, „nicht locker zu lassen", bis die Einrichtung der letzteren erreicht sei.

Prof. Specht-Karlsruhe tritt gleichfalls für die Simultanschule ein; früher habe Baden evangelische und katholische Bezirke gehabt, durch die Simultanschule würden die extremen Gegensätze gemindert.

Fleck-Dresden bezweifelt sehr, ob die Vorschläge des Referenten die rechten seien, er tritt warm ein für den Religionsunterricht in der jetzigen Form; Redner wird freilich dabei mehrfach unterbrochen.

Oberlehrer Geyer-Leipzig weist hin auf den Vorwurf, welcher in der 1. These gegen die Confessionalschule ausgesprochen ist, und entkräftet ihn und meint, wenn in Bayern oder Baden die Simultanschule sich segensreich erweise, so erweise sich in anderen Gegenden Deutschlands, z. B. in unserem Sachsen, auch die bisherige confessionelle Schule als segensreich. Sobald die evangelische Schule falle, falle auch die evangelische Kirche; die ultramontane Kirche habe so viele andere Mittel und Wege, daß sie mit der Beseitigung der Confessionsschulen einverstanden sein könne; habe sie doch Auswege genug, um ihr Ziel zu erreichen.

Pfeiffer-Gera will die Wahl der Schulen in dieser Hinsicht von den örtlichen Verhältnissen und dem Willen der Eltern abhängig gemacht sehen.

Heinrich-Prag weist darauf hin, daß in den Simultanschulen auch die Kinder jüdischer Eltern Unterkunft finden müßten, und die Folge müßte dann sein, der Schule überhaupt den Religionsunterricht zu entziehen, was die größten Bedenken habe; überhaupt vermisse man bei den Erörterungen über das Für oder Gegen die nöthige Klarheit über diese Frage; die Erfahrungen seien noch ungenügende.

Schulrath Hempel-Leipzig giebt die Erklärung ab, daß er nicht auf dem Standpunct des Referenten, sondern auf dem der confessionellen Schule stehe. Er wolle zunächst den einen Punct hervorheben, welcher jetzt noch nicht berührt worden sei, nämlich den Punct: Was sagt die Familie zu dieser Frage? Auch sie hat ein Recht. Die Familie schon legt den Grund, auf welchem das Glaubensleben des Kindes sich aufbaut. — Es ist weiter viel gesprochen worden über Confessionen; eine Confession ist nicht eine Summe von Lehren, sondern eine ganze Lebensrichtung, und diese läßt sich nicht so ohne Weiteres auf Commando ändern. Endlich ist viel davon geredet worden, daß der Katechismusunterricht viele Mängel im Gefolge habe, daß er Begriffe spalte, und wie die Vorwürfe alle heißen mögen. Viele urtheilen in dieser Hinsicht, ohne daß ihnen die nöthigen Erfahrungen zu Gebote stehen. Gerade die Erfahrung beweise, daß dem Katechismusunterricht recht wohl die erforderliche ethisch-gemüthliche Seite abgewonnen werden könne und vielfach abgewonnen werde. Er mahnt zur Vorsicht in der Abstimmung, denn nur zu schnell sei das Wort gesprochen und hinaus in die weite Welt und nie wieder ungesprochen zu machen. (Lebhafter Beifall.)

Hentsch-Oschatz tritt mit warmen Worten für die Confessionsschule ein.

Nunmehr erhält der Herr Referent das Schlußwort. Er vertheidigt nochmals lebhaft die Simultanschule, sich gegen die verschiedenen Gegner wendend; vor Allem möchte er die Lehrer durch die Simultanschule vor dem Vorwurfe der Gottlosigkeit bewahrt sehen, welcher im Confirmandenunterrichte sofort erhoben werde, wenn es an Kenntniß der dogmatischen Lehren mangele. Zu seinen Thesen wolle er des Weiteren nicht sprechen, sie seien in Aller Händen, doch sein Vortrag sei nur die Consequenz früher geltend gemachter Anschauungen; der engere Ausschuß der Versammlung habe wiederholt den Antrag an ihn gestellt, dieses Thema zu behandeln. — Er verläßt unter lauten Beifallsbezeigungen das Rednerpult. Man schreitet nun zur Abstimmung, und es gelangen die Thesen des Vortragenden zur Annahme.

Es ist inzwischen 2 Uhr geworden; man beschließt, den Vortrag des Herrn Directors Pabe auf die dritte Hauptversammlung zu verlegen, und zwar in zweite Reihe; in erster Reihe soll das Wort Herr Abgeordneter Rickert erhalten zu seinem Vortrage: „Die freiwilligen Bildungsbestrebungen und Veranstaltungen, und welche Stellung soll die Lehrerschaft dazu einnehmen?" Nunmehr theilten die Herren Mörle-Gera und Clausnitzer-Berlin mit, daß der Ausschuß die Verschmelzung der Allgemeinen deutschen Lehrerversammlung mit dem Allgemeinen deutschen Lehrertag warm empfehle. Der Vorschlag wurde mit stürmischen Beifallsrufen aufgenommen, und bei der sich anschließenden Abstimmung wird die vorgeschlagene Vereinigung sanctionirt. Schluß der Verhandlung ¼3 Uhr.

Nebenversammlungen.

—y. Nächst den Hauptversammlungen bilden die Sitzungen in den Nebenversammlungen ein wichtiges Glied in der Reihe solcher Zusammenkünfte; und im vorliegenden Falle ist die Auswahl eine viel größere — es sind deren 16 angesetzt —, als hinsichtlich der Themen für die Hauptversammlungen. Denn da war eine Auswahl eigentlich gar nicht möglich. Bezüglich der Berichterstattung über die Nebenversammlungen können wir uns in Rücksicht auf die Beschränkung des Raumes nur ganz kurz fassen. Wir beginnen mit dem Vortrage bezw. den Vorführungen der Herren Fichtner und Salzmann. Herr Fichtner referirte über das Thema: „Woran fehlt es bei unserem Gesangunterricht?" Voraus ging eine Gesanglection mit Treffübungen, ausgeführt mit Schülerinnen einer 5. und einer 3. Classe, woraus deutlich hervorging, daß die folgenden theoretischen Betrachtungen ohne große Schwierigkeit praktisch verwerthet werden können. Redner führte etwa Folgendes aus: Dem Gesangunterrichte fehlt vor Allem eine consequent durchgeführte und allgemein eingeführte Gesangsmethode. Dauerndes Singen blos nach Gehör muß den Schüler unbefriedigt lassen. Referent fordert: 1) Der Gesangunterricht muß schon im ersten Schuljahre in methodischer Weise betrieben werden. 2) Jeden Tag im ersten und zweiten Schuljahre muß etwas Zeit für den Gesangunterricht erübrigt werden. 3) An Stelle des gebräuchlichen Chorsingens muß öfter als jetzt das Einzelsingen treten. An diese interessanten Ausführungen schloß sich unter Leitung des Herrn Salzmann der Vortrag mehrerer zwei- und dreistimmiger Lieder, gesungen von Kindern der Rathsfreischule und der 26. Bezirksschule. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht.

„Ueber den Unterricht schwachsinniger Kinder unter Vorführung der Leipziger Schwachsinnigenschule" gab der Begründer der letzteren, Herr Director R. Richter, in klarer, fesselnder Weise einen Ueberblick und wies dann hin auf den Zweck und die Einrichtungen (Classen, Schulen, Anstalten), von welchen er die Anstalt sowohl für Unterricht, als auch für die Erziehung als die vollkommenste bezeichnete. Leitende Unterrichtsgrundsätze sollen sein: 1) Es ist das größte Gewicht auf Anschauung zu legen. 2) Man schreite nur langsam vorwärts. 3) Man verknüpfe so viel als möglich. 4) Man individualisire. 5) Man rege zur Selbstthätigkeit an. 6) Man sei vor Allem praktisch. Lehrfächer sind hier: Anschauung mit Geographie und Naturgeschichte, Religion, deutsche Sprache (Schreiben, Lesen, Stil), Rechnen, Gesang, Turnen, Handfertigkeit, Beschäftigung. Im Anschluß hieran erfolgte die Vorführung der acht Schulclassen, welche Zeugniß gab von der äußerst schwierigen, aber doch von Erfolg gekrönten Arbeit. Den Erfolg bewies ferner eine Ausstellung von Schülerarbeiten.

Die „Besichtigung des Schulgartens" bildete auch eine Art Nebenversammlung, wie nicht minder der Besuch des Südvorstädtischen Schreberplatzes. Bei dem Besuche des botanischen Schulgartens waren es gegen 200 Lehrer, welche an der Führung theilnahmen; letztere geschah durch den pädagogischen Leiter des Gartens Herrn Lehrer Stelzer, welcher auch über den bei Anlegung des Gartens befolgten Grundgedanken die nöthigen Erläuterungen gab. Man war erfreut über die Accuratesse und Sauberkeit, die in der ganzen Anlage herrschte; insbesondere erkannte man an, daß in verhältnißmäßig wenig Jahren ein so umfassendes Pflanzenmaterial herbeigeschafft worden sei. Nach der Art und Weise der Mittheilung, sowie nach der Verfeinerung des Pflanzenmaterials erkundigten sich namentlich Lehrer aus größeren Städten, die zur Zeit eine ähnliche Einrichtung noch nicht besitzen, sie aber sehnlichst herbeiwünschen.

Von hier aus begab man sich auf den anstoßenden Spielplatz des Schrebervereins der Südvorstadt, woselbst noch viele andere Besucher sich eingestellt hatten. Mit dem Glockenzeichen 3½ Uhr begann eine fröhliche Schaar von etwa 450 Kindern den Reigen der Spiele, geleitet von einer größeren Anzahl Damen und Herren, den Mitgliedern der Spielcommission des Schrebervereins. Die Kinder waren in 12 Gruppen vertheilt. Nach 25 Minuten trat eine Pause von 20 Minuten ein, und hierauf begann das Spiel von Neuem. Die Spielenden waren Schüler aus allen Classen der Schule, von der achten bis zur ersten. Während der Pause erhielten die Kinder Milch und Semmel zur Stärkung. Alle die anwesenden Fremden, und ihre Zahl mochte nach und nach an 1000 herangekommen sein, sprachen sich lobend über die Einrichtung und alles Das, was sie gesehen, aus.

„Die Karte im heimathlichen Unterrichte" war gleichfalls ein Thema einer Nebenversammlung, welches Herr Lehrer Karl Jacob behandelte. Ausgehend von den Forderungen, welche die neuere Zeit an die Heimathkunde als Ausgangs- und Mittelpunct des gesammten Unterrichts stellt, weist derselbe zunächst auf die hohe Bedeutung hin, welche der Karte hinsichtlich der Darbietung, sowie auch der Wiederholung des heimathkundlichen Stoffes zukommt. Ferner zeigt er, wie das Kartenbild vor den Augen der Kinder unter ihrer Mithilfe auf Grund gemachter Erfahrung zu entstehen hat und wie gleichzeitig die Kinder in das Verständniß der Karte stufenweise einzuführen sind. Hierbei nahm er Bezug auf die von ihm selbst bearbeitete „Physikalische Schulwandkarte der Amtshauptmannschaft Leipzig, welcher das Princip der Höhenschichten zu Grunde gelegt ist. In der sich anschließenden Debatte empfahl Herr Lehrer Trautmann-Naumburg die Benutzung des Sandhaufens als Anschauungsmittel für das Verständniß der Höhenschichten. Herr Lehrer Kuhnert-Chemnitz wies sodann darauf hin, daß die Darstellung des Bodens in Höhenschichten nicht für alle Landestheile gleich empfehlenswerth sei; für Chemnitz z. B. halte er eine Reliefkarte für zweckmäßiger. Zum Schlusse zeigte noch Herr Lehrer Zimmermann-Leipzig, wie die dunkelfarbige Karte im Unterrichte zu benutzen sei.

Die „Erklärung und praktische Vorführung eines neuen Schreibtafellehrmittels" durch Herrn Lehrer Klemm-Chemnitz wurde allseitig mit Beifall aufgenommen. Es darf versichert werden, daß selbiges durchaus praktisch und empfehlenswerth ist und wegen seiner unbestreitbaren Vorzüge gewiß Eingang in verschiedenen Schulen finden wird.

Feuerwehr-Uebung.

—m. Leipzig, 24. Mai. Eine besondere Ueberraschung wurde heute den Theilnehmern an den geplanten Umgängen in Leipzig dadurch bereitet, daß sie Gelegenheit fanden, in der dritten Nachmittagsstunde einer im großen Stile veranstalteten Feuerwehr-Uebung beizuwohnen.

Als fingirte Brandstelle diente die der Peterskirche gegenüber liegende fünfte Bürgerschule, an welcher auf vorangegangene Meldung hin ½3 Uhr zunächst ein Löschzug des südvorstädtischen Feuerwehrdepots und einige Minuten darauf ein Löschzug aus dem Feuerwehrhauptdepot unter Führung des Herrn Branddirectors Bandau eintraf. Es traten die Dampfspritzen in Thätigkeit, die Rettungsleiter wurde bis zum Dach des Gebäudes emporgeschoben und bald ergossen sich gewaltige Wassermassen über die Umgebung der Schule, während einzelne Abtheilungen unserer Berufsfeuerwehr Rettungsversuche vornahmen.

Der Rettungsschlauch wurde in Anwendung gebracht, ebenso das große Rettungstuch, auf welchem eine Anzahl Knaben aus dem dritten Stockwerk der Schule rasch zur sicheren Erde rutschten.

Das fesselnde interessante Schauspiel hatte eine nach vielen Hunderten zählende Menschenmenge nach dem Schletterplatze gelockt, wo sich im Zeitraum von einer Viertelstunde alle Phasen eines Großfeuers und dessen energischer Bekämpfung seitens unserer städtischen Feuerwehr abspielten.

Kunst und Wissenschaft.

-n- Halle a. S., 24. Mai. Der hier im hohen Alter von 83 Jahren verstorbene Professor Dr. phil. Hugo Eisenhardt war einer der ältesten Docenten an unserer Hochschule. Bis zuletzt lehrte er neben Professor Dr. Conrad Nationalökonomie. Von seinen Werken mögen folgende genannt sein: „Die gegenwärtige Staatswelt in ihrer natürlichen Gliederung und in ihren leidenden Großmächten" (Leipzig 1856), „Die Kunst der Besteuerung" (Berlin 1868), „Geschichte der Nationalökonomie" (Jena 1881).

* Berlin, 24. Mai. Guttmann, dirigender Arzt des Moabiter städtischen Krankenhauses, ist gestern Abend gestorben.

Sport.

Rennen zu Wien am 22. Mai.

Eröffnungs-Rennen. Preis 1200 fl. Handicap. Distanz 1600 m. Gr. D. Wendheim's br. H. „Hanke", 3j., 56½ kg, 1., Hrn. Egyedi's F.-H. „Követ", 3j., 55½ kg, 2., Mr. Clairpoix' F.-H. „Bertus", 3j., 55 kg, 3. — Rennen der Zweijährigen. Preis 1000 fl. Dist. 1000 m. Baron S. Uechtritz' F.-H. „Rozma" 1., Gr. T. Festetics' br. St. „Bonnie Du dee" 2., Hrn. H. Paget's schwbr. H. „The Creole" 3. — Tattersall-Rennen. Preis 1000 fl. Distanz 2000 m. Hrn. Nic. v. Meyer's br. H. „Gourmand", 3j., 1., Gr. A. Kinsky's br. H. „Rhodos", 3j., 2., Gr. A. Henckel's F.-H. „Soldat", 3j., 3. — Baron-Handicap. Preis 3000 fl. Distanz 1300 m. Dr. E. Ausse's br. St. „Mönch", 3j., 46 kg, 1., Gr. Festetics' br. H. „Centaur", 4j., 61 kg, 2., Gr. E. Baworowski's F.-H. „Lügarch", 4j., 48 kg, 3. — Verkaufs-Rennen. Preis 1000 fl. Für Zweijährige. Dist. 1000 m. Hrn. A. v. Pecht's F.-St. „Halka" 1., Hrn. C. Wackerow's dbr. St. „Lady Ada" 2., Hrn. F. Ritt. v. Stanzikino's dbr. St. „Pearlet" 3. — Munkas-Hürden-Rennen. Preis 2000 fl. Handicap. Dist. 3200 m. Fürst F. Auersperg's br. H. „Solitaire", 70 kg, 1., Hrn. A. Dreher's F.-H. „Dornbusch", 4j., 72½ kg, 2. — Mai-Steeple-Chase. Preis 1000 fl. Handicap. Dist. 4000 m. Gr. R. Schönborn's F.-H. „Garlic", 6j., 72½ kg, 1., General Gr. H. Lamberg's F.-H. „Mars", 6j., 69 kg, 2.

Rennen zu Pest am 21. Mai.

1) Rakoprei. 100 Duk. Strecke 2400 m. Gr. M. Esterhazy's 4j. F.-H. „Pogonyio" 1., Hrn. v. Lossonczy's 3j. F.-H. „Rudel" 2., Hrn. E. v. Geiß's 4j. br. St. „Tovabb" 3. — 2) Kuperra-Preis. 2000 fl. Strecke 950 m. Gr. J. Zichy's 2j. F.-St. „Algebra" 1., Gr. G. Degenfeld's 2j. br. St. „Rigue" 2., Rittm. Sollinger's 2j. F.-St. „Scotta" 3. — 3) Schluß-Handicap. 3000 fl. Strecke 2000 m. Hrn. E. v. Blaskovits' 4j. br. H. „Forras" 1., Gr. J. Kinsky's 3j. br. H. „Koczjet" 2., Hrn. Egyedi's 4j. F.-St. „Calypso" 3. — 4) Welter-Handicap. 1000 fl. Strecke 1400 m. Hrn. E. v. Dory's 3j. F.-H. „Sudancy" 1., Comp. D. W. F.'s 4j. br. H. „Typhoon" 2., Hrn. R. v. Szemeres 3j. br. H. „Zenit" 3. — 5) Verkaufsrennen. 1000 fl. Strecke 1300 m. Bar. S. Uechtritz' 5j. F.-H. „Alfonso" 1., Gr. B. Zichy's 3j. br. H. „Arenaus" 2., Hrn. J. v. Lossonczy's 3j. br. St. „Repkeny" 3. — 6) Maidenrennen. 1000 fl. Strecke 1800 m. Hrn. E. v. Blaskovits' 3j. br. H. „Aramicje" 1., Bar. W. Roy' 3j. br. St. „Scotta" 2., Gr. B. Zichy's 3j. F.-St. „Mirabella" 3. — 7) Verkaufs-Maidenrennen der Zweijährigen. 1000 fl. Strecke 900 m. Hrn. J. v. Lossonczy's 2j. F.-H. „Gezenaus" 1., Hrn. v. Jankovich's 2j. F.-H. „Gurni" 2., Capt. Bistel's 2j. br. St. „Schwalbe" 3.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Als wesentlich unter Preis
empfehle ich:
Leichten Diagonal-Beige-Cheviot Meter Mk. 2,—.
Leichten Diagonal Noblesse in hellen Farben Meter Mk. 2,20.
Eine große Auswahl
Reste u. Roben knappen Maßes moderner Sommerstoffe bedeutend im Preise ermäßigt.
Gustav Steckner, Hoflieferant.

J. Büffetier, noch in Stellung (cautionsf.), w. St. z. 1. od. 15. nächsten Mon. Off. b. m. u. N. 200 Fil., Katharinenstr. 14, zu richten.

Ein Buffetier mit 1000 ℳ Bourcaution sucht Stell. Adr. erb. u. M. K. 16 hauptpostlag.

Buffetiers (cautionsf.), Buffet- u. Hausdursch. Kapser ꝛc. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Oberkellner,

tüchtig in seinem Fach, geb. Unteroffizier, sucht per 1. Juni oder später gute Stellung in einer Provinzstadt Sachsens. Gef. Off. u. J. H. 25 postlagernd Freiberg i. S.

Ein Restaurantkellner, 25 J. alt (deutsch. und engl.), sucht baldigst Engagement in einem Sommeraufent., gutem Hotel oder Restaurant. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. u. No. 100 F. H. Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

S. Stelle als Cassenbote, Hausmeister od. dgl. wird zum 1. od. 15. Juli ges. Caution kann gestellt werden. Adr. bittet man unter Q. 138 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheir. junger Mann, gedienter Cavall., sucht, gest. auf gute Zeugn., Stelle als Hausd., Marktheifer, Contord., Cassenb. od. dergl., welcher auch die Landwirthschaft verst., bes. würde auch etwas Caution stellen. Geehrte Herrsch. w. geb., w. Adr. an M. Clauß, L.-Gohlis, Hauptstr. 1, 2 Tr., gef. zu lassen.

Ein kräft. heiziger Mann, 18 Jahre, bisher als Diener in einem Pensionat thätig, sucht anderweit Stellung. Gef. Off. erb. unter Q. 132 in die Expedition d. Blattes.

Markth., Kutsch., Hausd., Bet., Laul., Hs.-u. Arbeitsb. empf. Hfte. „Germania", Reichsstr. 14.

Tücht. sol. Marktheifer empf. kostenlos Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

Junger tüchtiger Marktheifer,

in jede Branche pass., sucht per 29. cr. Stelle. Offerten sub Q. 170 Expedition d. Bl. erb.

J. Mann, w. 3 Jahre in e. Geschäft als Marktheifer beschäft. war, sucht ähnl. Stelle. Werthe Off. u. E. 101 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Marktheifer all. Branch empf. kostenfreier Loff's Bur., Klostergg. 16, II.

Junger kräftiger Mann, geb. Militair, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Marktheifer, Hausmann oder Beschäftigung irgend welcher Art. Werthe Adressen unter Q. 161 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J., verh. Mann sucht 1. od. 15. Aug. Stelle a. Markth. od. Arb., selb. ist in e. Weinhandl., hat 1½ J. sämmtl. Kellerarbeiten verrichtet. Off. u. Q. 151 Expedition dieses Blattes erb.

Ein ält. Knecht m. g. Zgn. s. sof. St. a. Land d. R. Glöser, Reichsstraße 19, Hof.

Tücht. Hausks. f. Gasth., Groß- u. Klein-Knecht f. Oekonomie f. St. d. Fr. Anders, Kl. Burgg. 14, I.

Arb.-Familie v. Lande m. 4j. Zeugn. f. f. sof. St., am l. a. e. Gute. Näh. Leipz., Römerstr. 50, IV. r.

Ein Sohn rechtl. Eltern, groß u. kräft., welcher Ostern d. Schule verlassen hat, sucht Stell. Adr. u. Q. 154 Exped. d. Bl. erb.

Kr. Bursche v. Lande s. St. Klosterg. 16, II.

Hausbursche m. vorzügl. Zeugn. sucht z. 1. Juni Stelle d. Hofmann, Brühl 80.

Engl. Lady, experienced, good references, French, etc., wishes Engag. as comp. or Gov. Kiss T. Pension Grey, Wendestr. 23, I. Dresden.

Gebildete verwaiste Dame mittl. Jahre, mit besten Empfehl., in Krankenpflege erfahr. und gute Vorleserin, sucht Stellung als Reisebegleiterin. Zu Haushaltung, seiner Küche und Handarbeiten gleich tüchtig und große Kinderfreundin, würde sie sich auch zur Repräsentantin oder zeitweisen Vertretung der Hausfrau eignen.

Offerten erbeten unter Q. 167 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine energische, arbeitsame Dame,

Wittwe, 28 Jahre alt, cautionsfähig, sucht die Leitung einer Filiale oder eines Commissionslagers zu übernehmen. Beste Referenzen stehen zur Seite.

Gefällige Offerten erbitte unter A. S. 111 postlagernd Klingenthal i/V.

Für ein j., anst. Fräulein, w. in Buchführ. u. Stenographie gut bewandert ist, w. bald Stellung gesucht. Gef. Off. T. 40 Heber's Ann.-Expd., L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 1.

Ein j. Mädchen bittet um Beschäft. im H., Abschriften, Adreßschr. W. Offert. erbeten Martinistift, Arndtstraße 51.

Junges Mädchen, in der Blumenbranche bewandert, sucht möglichst per sofort Stelle als Verkäuferin od. Lagerist'n. Adr. erb. u. N. N. 7 an die Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

J. anst. Mädchen sucht St. als Verkäuferin bei Bäcker od. Fleischer. Gefl. Offerten unt. Q. 126 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen, welches in Conditorei thätig war, sucht ähnliche Stellung. Zu erfragen Arndtstraße Nr. 9, Tr. B, II.

Ein anst. Mädchen, 16 J. alt, aus g. Fam., sucht Stell. als Lernende in einer Bäckerei od. Fleischgesch. Zu erf. Ritterstr. 25, IV. l.

Reinliche Frau sucht Beschäft. zum Milch- oder Frühstücktragen. N. Rechstr. 16, I. Geschäft.

Ein j. anst. Mädchen s. t. d. Nachmittagsstunden Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Adr. erb. unter Q. 158 in d. Exped. d. Bl.

Eine ält. Wirthschafterin sucht Stelle womögl. selbstständ., zum 1. Juli od. früher. Off. u. A. D. 11 Fil. d. Bl., Katharstr. 14, erb.

Eine anst. Frau, in Alters bew., sucht Stell. als Wirthsch. b. beh. Anspr. Off. Nicolaistr. 30, I.

Eine j. Wirthschafterin mit l. g. Zeugn. s. St. z. 1. Januar. Grimm. Steinw. 15, II. l.

E. Frau s. Stell. als Wirthschafterin b. ein. Herrn. Adr. u. Q. 139 in die Exped. d. Bl.

Relt. Mädchen von ausw. mit g. Zeugn. s. Stell. z. Führ. e. Wirthschaft für jetzt od. spät. Zu sprechen Nicolaistraße 33, 3 Treppen.

Gebild. Fräul. mit eign. Wirthsch., perf. i. Kochen, Backen, Einmachen, häusl. u. weibl. Arbeiten, sucht Todesf. halber 1. Juli oder Aug. Stelle als selbstst. Wirthschafterin möglichst Land. Gef. Off. unter C. H. P. postlagernd Ellenburger Bahnhof.

Tüchtige Wirthschafterin,

auch Therin der Küche, bis jetzt in großer Ausheit in Stellung, sucht per 1. Sept. od. October gleiches Engagement. Gef. Off. sub W. K. Leipzig, Promenadenstr. 7, Aus.-Exp.

Durchaus ehrliche, zuverlässige, respectable Frau in den 40er Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Wirthschafterin bei einem Herrn. Gef. Off. unter Q. 163 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Das Mädchenheim,

Reichsstraße 46, empf. besseres Personal mit vorzügl. Zeugnissen als Stützen, Kinderfrl., Wirthschafterin, Köchin, Stubenmädchen, Haus- und Küchenmädchen unter coulanten Bedingungen.

Wittwe, 40 J., w. die Milchwirthsch. gründl. versteht, sucht Stell. als Landwirthsch. sof. od. später. Ba. Zeugn. st. z. S. Off. unt. O. R. 24 postlag. Taucreichenbach b. Dahlen.

Ein j. geb. Mädchen a. l. g. Familie, w. das Kochen erl. hat, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren u. a. l. Kinderlieb ist, sucht am liebst. für sofort Stellung als

Stütze der Hausfrau.

Gef. Off. erb. u. A. H. 25 hauptpostl. Gera.

Ein j. geb. Mädchen, Lehrerst., 20 J. alt, im Schneid., Putzmachen u. all. z. Wirthsch. Gehörig. gebildet, sucht Stellg. als Stütze in guter Familie. Familienanschluß Bedingung! Näheres zu erfr. im Marthahaus, Leipzig.

Ein recht anst. kräft. Mädch. a. gut. Fam., w. sich 1 J. geb., l. St. als Lernende a. gr. Land- od. Rittergut. Adr. u. Web. a. F. Anders, Kl. Burgg. 14, I.

Für ein kräftiges 18jähr. Mädchen, welches das Marthahaus in Leipzig zur Ausbildung besucht, wird Stellung in einem besseren Haushalt gesucht.

Gef. Offerten unter Z. 3991 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine ältere alleinstehende Frau sucht Stell. für kleinen bürgerlichen Haushalt. Adressen Kleine Fleischergasse 11, 3 Treppen rechts.

1 Wittwe, Anf. 40er, sucht Stelle z. Führung eines bürgerl. Haush. Gehalt w. nicht beanspr. Off. u. W. Annoncen-Bur., Zeitzer Str. 57.

Mamsell f. f. u. w. Küche f. sof. g. Stelle, nach Auschlie, Brühl 48, 3. Etage rechts.

Empf. Mamsell, warme u. f. Küche Thomasg. 3, III.

Mamsell für w. oder f. Küche s. St. od. Aush. Grimmaische Steinweg 15, 2. Et. l.

1. b. 15. Juni empfehle ich eine 2. Kochmamsell u. Buffetmamsell Leplaystr. 5, H. II., Greichen.

1 tücht. Köchin, w. etw. Handarb. übern., s. St. b. 1. Juni. Zu spr. Katharinstr. 24, 3. Et.

Empf. noch bürgerl. Koch., Stubenmädch. f. Priv., mehr. tücht. Kind.- u. Aufw.-Mdch. f. Reis. w. m. vorz. Zgn. z. 1. Juni u. sp. Reichsstr. 20, Q. 1. II.

Eine ältere tücht. Köchin sucht Stell. zur Aush. oder in feine St. hier od. ausw. Näh. Oberhardtstr. 1, part., b. Ihnigen.

1 bürgerl. Köchin, welche auch Handarbeit besorgt, mit guten Zeugn., sucht Stelle Petersstraßhof 1, I.

Empfehle Köchin, Stubenm., f. Küche u. Haus u. Kindermädchen mit sehr guten Zeugnissen. Frau Becker, Königsplatz 6, II. l.

E. ält. böhm. Köchin, die e. g. herrsch. Küche selbst. vorst. f. u. im Einm. d. Früchte bew. ist, s. bald St. od. Aush. Näh. Kurprinzstr. 7, Blumenl.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften u. Gastwirthen hier und auswärts. Adr. im Cigarrengeschäft Nürnberger Straße 27 niederzulegen.

2 kräft. Küchenmädch. f. Hotel, w. sehr gut. Zeugn., 24 J., s. St., Mädchenh., Reichsstr. 40.

E. ord. ält. Mädchen, w. im Kochen und and. Hausarbeiten erf., sucht Stell. b. einz. L. od. H. z. 1. Juni od. 15. Bitte Adr. abzug. im Seifengeschäft Nürnberger Straße Nr. 5.

Gut empf. Mädchen, w. brg. koch. k., s. a. l. nach auswärts sof. Stelle, Elisenstr. 38, 2. Et. l.

Ein kräft. Thür. Mädchen sucht St. für K. und H. Grimmaischer Steinweg 15, II. l.

Ein j. anständ. Mädchen s. Stelle für Küche u. Hdarb. Zu erfr. Reudnitz Steinweg 28, II. r.

Ein anst. Mädchen, 17 J., vom Lande, sucht Stellung i. Küche u. H. Näh. Albertstr. 48, IV. l.

1 ord. Mädchen, welch. plätten k., s. St. f. K. u. Haus per 1. od. 15. Juni. Zu erfrag. Kaulstr. 8, I.

Fleiß. kräft. Mädch., 22 J., mit recht g. Zgn., sucht St. f. Küche u. H. Nürnberger Str. 5, I. l.

1 Mdch. s. St. als Kochlern. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein j. Mädchen, welches das Kochen erlernen will, sucht Stelle in Hotel od. ein. Restaurant. Adr. Barthsche, Kaiserstr. 4, 1. Lad.

Wäschemamsell sucht Stelle durch Hofmann, Brühl 80, part.

Ein j. Mädchen, welche l. weibl. Handarbeiten etwas bew. ist, sucht Stellung bei f. Herrschaft. Bayerische Straße 81, IV. links.

20j. Mädchen, perf. i. W., s. Dienst Gerberstr. 20, I.

J. geb. Mädchen, w. im Schn. u. Handarb. f. bewandert ist u. gr. Liebe zu Kind. hat, s. Stell. bei f. Herrsch. Zu erf. Humboldtstr. 16, II. lks.

Suche eine Zimmermädchenstelle, Hotel 1. Ranges, immer in feinen Häusern gewesen, das letzte Zeugniß 3 Jahre als 1. Zimmermädchen, möglichst 1., spätestens b. 15. Juni. Jetzt in Stellung: Hotel Schelbe, Saalfeld. Emilie Gebhardt.

1 recht anst. Mädch. v. ausw., a. g. Fam., 16 J., gr. u. kr., a. schweid. f., s. St. a. Stubenmädch. od. f. 2—3 gr. Kind. d. Fr. Anders, Kl. Burgg. 14, I.

Ein Mädchen, 18 J., s. St. f. häusl. Arbeit Gustav Adolphstraße 46, 4. Etage.

Ord., 17j. Mädchen v. Lande sucht 1. Juni in bess. Hause St. als Haus- oder Kinderm. Adr. Gohlis, Lange Str. 33, II., oder bal. zu erfr.

Relt. u. jüng. solide Mädchen empf. C. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

Ein anst. Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Stelle für Alles. Adr. abzugeben Gustav Adolphstr. 54, Hof II. l.

Ein anst., kräftiges, zuverläss. Mädchen sucht sofort Stellung Brühl 10, 2. Etage.

Mädchen m. 2jähr. gut. Attest s. St. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, 2. Et.

Empf. tücht. weibl. Personal sof. u. später, gute Zeugn., Fr. Arnold, Ritz., Grimmstr. 2, II.

1 Mädchen m. 3j. Zgn. s. St. Lohrstr. 13, p. l.

Ein 16jähr. Mädchen sucht z. 1. Juni St. 28. Adr. b. abzug. Johannisgasse 21, part.

Mehr. bess. Alt. u. jüng. Mädchen, w. gut koch. k., sich St. f. Alles b. Fr. Anders, Kl. Burggasse 14, I.

Ein j. Mädchen aus g. Fam. sucht bess. Stell. bei g. Behandl. Werthe Offerten abzugeben Johannisplatz 17, im Milchgeschäft.

Empf. 10 Dienstmädchen sof. u. 1. Juni für Privat u. Restaur. Marktgasse 6, III.

E. j. Mädch., w. Ostern d. Schule verl. h., sucht e. Dienst. Adr. Thomaskirchhof 16, H. l. r.

Ein kräftiges Dienstmädchen sucht in bess. Hause St. 1. Juni. Leplaystr. 5, H. II., Greichen.

2 k. nette Kellnerinnen suchen Stell. z. Schützenfest. antw., Münzgasse 2, 3. Et.

Kellnerin empf. Franke, Nicolaistr. 18, II.

Kellnerinnen zu Schützenfesten empfiehlt Wolff, Schuhmacherg. 4.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung bei größeren Kindern und für Hausarbeit in bess. Familie Erdmannstr. 15, Hof I.

Ein Mädchen, w. Off. d. Sch. verl. h., sucht St. f. Kinder u. häusl. Arb. Moritzstr. 35, 4. St., M.

1 Kinder- u. Hausmädch. z. v. Gewandgäßch. 1 b. II.

Jg. gebild. Mädch., musik., w. etw. schneidert u. Handarb. verst., f. St. a. Kinder- u. Stubenm. i. seiner Familie. Zu erfr. Reichsstr. 6, Hausst.

Anst. Mädch., gut empf., hier fremd, sucht sof. für Kind. u. Haus gute Stelle. Eliensstr. 38, II. l.

Eine ausfüllende Amme, Wendin, sucht Stelle als Kinder-Amme z. 15. od. 1. Juli. Adressen abzugeben Hohe Straße 28, Tr. C, 4. Etage links, Kipping & Helbig's Haus.

Eine zuverl., erhl. Fr. sucht Aufw. z. Kdrn. od. Hausarb. Neubaig, Kochengartenstr. 15 B.

Eine kräft. Amme, Kind 4 W., sucht St. Zu sprechen Brühl 68, 4 Treppen rechts.

Frau f. Arb. i. Wsch. u. Reinem. Colonnadstr. 22, II.

J. Frau sucht Aufw. Klostergasse 5, Tr. A 8, III. r.

Anst. Mädch. f. Aufwart. Reichsstr. 24, Tr. A, II. r.

Saub. fl. Mädchen f. Aufwart. Königsp. 17, IV. l.

Ehrl. Mdch. f. Machm. Aufw. Thomaskirchhof 16, H. I.

Miethgesuche.

Gesucht in möglichster Nähe der Stadt ein guter Platz zum Lawn tennis. Off. unter P. 19 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Zu miethen gesucht für Sonntag, d. 28. Mai, zum Schützenfestzug ein Fenster, entweder Hospitalstraße oder innere Stadt, ebenso Grimmaischer Steinweg. Adr. unter X. 13 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fenster zum Festzuge ges. Preisoff. u. B. 27 an Rob. Brauner, Kl. Fleischerg. 4.

In frequenter Lage der Stadt oder Vorstadt wird ein geeignetes Local zur Errichtung einer Wein- u. Probirstube mit trockenem Keller gesucht. Offerten unter Q. 74 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Größeres Verkaufslocal

mit den nöthigen Nebenräumen wird per 1. April 1894 in günstiger Geschäftslage der inneren Stadt zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe erbeten unter Z. 2322 durch Rudolf Mosse, Grimmaische Straße.

Laden, am l. mit Wohn., in lebh. Lage ges. Adr. u. J. R. 25 postlagernd Fil., Katharinenstr. 14.

Von einem Engros-Geschäft wird in Alt-Leipzig möglichst an der Pferdebahn und in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes eine

Niederlage

von ca. 100 Qu.-Mtr. bald zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Chiffre Q. 137 in der Expedition d. Blattes niederzul.

In der Nähe von Tschermann's Haus wird per sofort eine geräumige

Niederlage

für Stahl gesucht. Offerten sind zu richten an Illingbaff & Schmidt, Bahnhofstraße 19.

Zwei einzelne ältere Leute suchen für 1. Juni ein Logis im Preise von gegen 400 ℳ, Parterre oder 1. Etage, am liebsten in der Westvorstadt. Gef. Offerten erbeten unter Q. 129 in die Expedition d. Blattes.

In Gohlis, Nähe d. Kirche, suche in ruh. bess. Hause Logis p. 1. Oct., best. aus 2 Wohnz., 1 Schlafz., 1 Fremden- u. 1 Mädchenz., Küche ꝛc. Rich. Helbig, Hohe Straße 28, Tr. B, I.

Eine Familienwohnung, bestehend in Stube, K. und Küche sofort gesucht. Offerten unter Q. 130 in die Exped. d. Bl.

Wohn., 2 St., Ka. u. Zub., 200—250 ℳ, Nähe d. Krystallpal., z. 1. Oct. Off. Q. 131 Exp. d. Bl.

Garçon-Logis,

möglichst mit Pension,

von junger Dame per 1. Juni bei einzelner Dame gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. M. 8. postlagernd Meißen erb.

Von geb. Dame, welche tagsüber im Geschäft ist, wird ein Garçonlogis mögl. mit Clavier u. in Mitte d. Stadt, am liebsten Grimm. Stw. oder Johannisplatz gelegen, gesucht. Preis 15—18 ℳ incl. Bedienung, ohne Frühstück. Off. unt. J. M. 30 Filiale, Katharinenstr. 14.

Garçonlogis m. P., Nähe des Neumarktes, unter Preisangabe per 1. Juni gesucht. Offerten unter O. D. 689 „Invalidendank", hier, erbeten.

Eleg. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren im Nordviertel ges. Offerten mit Preis sub W. S. 99 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Wohnungs-Gesuch, 1. Juli.

Ein anst. Fräul. sucht bei einer ebensolchen Kinderl. Wittwe 2 leere Zimmer in Alt-Leipzig. Offerten Gohlis, Halleische Str. 56, II. rechts.

E. Stube mit g. Kochofen im Westviert. od. d. Nähe wird von einer alleinst. ält. Wittwe zum 1. Juli gesucht, am liebsten von Besitzer, kann auch Souterrain sein. Adr. Wiesenstraße 17 B, III. links.

Einz. Zimmer, womögl. mit Justr. in d. Nähe des Tonjervereinns per 1. Juli gesucht. Off. mit Preis u. Q. 147 Exped. d. Blattes.

Anständiges j. Mädchen l. in d. Nähe der Tauchaer Str. einf. möbl. Stube. Offerten unter D. F. 9 Filiale, Universitätsstraße 1.

Gesucht eine leere Stube, nicht über drei Treppen. Adr. unt. Q. 112 Exped. d. Bl.

F. e. j. Mädchen w. Schlafstelle Nähe der Kornstr. ges. Off. unt. Q. 140 Exped. d. Bl.

Für eine junge Dame von 18 Jahren wird in feiner Familie (möglichst Officiers-Familie)

Pension gesucht.

Offerten mit Preisangabe zu richten an den Vormund

Herrn Ernst Surber, Erfurt.

Eine Dame sucht Ende Sept. Pension i. gut. Hause. Näh. bis Donnerst. Nachm. 6 Uhr (oder schriftl.) Präsident Drechsler, Jacobstr. 2, III.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos und Harmoniums vermiethet

C. A. Klemm,

Neumarkt Nr. 28 (Hohe Mitte).

Prachtv. franz. Pianinos, Pianof., Harmoniums von 6-15 ℳ p. M. Pfaffend. Str. 3, I.

Einige Fenster z. Schützenzug Johannisplatz 18, II.

Villa,

Gutritzsch, Wiesenstraße 3, für 1—2 Familien passend, 13 Zimmer, eleg. Bad, reichl. Zubehör, schöner schatt. Garten, Verhältnißhalber sofort billig zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein schönes Fabrikgebäude, für jedes Gewerbe passend, ist sofort zu vermiethen.

Näheres Salzgäßchen 2, I.

Gutgehender Gasthof

ist zu verpachten. Zu erfragen u. Z. 3992 in der Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Wirth gesucht

zur Uebernahme eines größeren, neuen Restaurants mit Gasthof, Ausspannung, Kegelbahnen ꝛc. in frequentester, vorzüglichster Lage Leipzigs. Gef. Adressen unter Chiffre W. 33 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Suche einen tüchtigen Wirth mit einem Capital von 2—4000 ℳ

Offerten unter F. 1000 an Volkmar Klüster, Zeitzer Straße 35.

Zu verpachten, innere Stadt, gute Lage, 2 größere renommirte Restaurants, leerstehend. Näheres durch Gust. Schauseil, Halle a. S., Kleine Ulrichstraße 31.

Bäckerei an verkehrsreicher Straße, die einz. in der Umgeb. d. Nordens, per 1. Juli a. c. zu verm. Größ. Etablissements ganz in der Nähe. Off. u. N. W. 604 „Invalidendank", hier.

Geschäftslocal

Königsstraße 25, circa 200 □Meter, per 1. October zu vermiethen. Näheres port.

Für ein

Blumengeschäft

geeignet, ist in der Liebigstraße ein Laden mit Hinterstube zu vermiethen.

Anton Bernadt, Goetzschedstr. 6.

Laden mit Wohnung

u. Arbeitsräumen wegzugshalber sof. od. sp. Tel. Lachstraße 31 zu vermiethen.

Aeußere Tauchaer Straße 6

sind zwei helle Läden für 600 und 400 ℳ sofort zu verm. durch den Hausmann, Hof r.

Albertstraße 31, an der Zeitzer Straße, 1 Laden für 200 ℳ als Contor sofort oder später zu vermiethen.

Laden mit Wohn. Waldstr. 38. Näh. Forkstr. 32.

Gohlis — großer Laden

Leipz. Str. 14, 2 Schaufl., 3 Hinterr., sof. od. sp.

Eine halbe 2. Etage, zu Bureau sehr geeignet, in bester Lage, Ecke Schloßgasse 2 und Petersstraße, vis-à-vis Reichsbank, sofort zu vermiethen. Näheres Schloßgasse 2, II.

Contor u. Lagerr. 400 ℳ Katharinenstr. 17, I.

Berliner Straße 24

sind sofort od. später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermieth. Näheres beim Hausmann daselbst.

Promenadenstraße Nr. 22

große u. helle Fabrikräume in 1. u. 2. Et. des Hofgeb. zu verm. Näh. beim Hausm. 1. Et.

Fabrik- oder Lagerräume, 340 □M., von beiden Seiten Licht, elektrisches Licht, Dampfheizung, billig z. verm. Lange Str. 13/15.

Gohlis, Möckernsche Str. 25,

sind schöne helle Räume, die sich sowohl zu Fabrikzwecken als auch zu Niederlagen eignen, zum 1. October cr. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Winter daselbst.

Lange Strasse No. 11

sind einige Hofräume als Werkstätten oder Niederlagen zu vermiethen, eventuell mit Logis. Näheres daselbst zu erfragen.

Große Werkstatt und Wohnung zu vermiethen Colonnadenstraße 28, 1. Etage.

Querstraße Nr. 8

sind die im Quergebäude im Erdgeschoß rechts befindlichen Niederlagsräumlichkeiten von 1. October d. J. ab für jährlich 450 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kraner, Katharinenstraße Nr. 22, II.

Roßstraße 22

sind im Souterrain Niederlagsräume per 1./10. d. J. für 100 ℳ p. a. zu vermiethen. Näheres im Restaurant.

Niederlagen

billig zu verm. in Plaßenburier Str. 24, Ecke der Uferstraße. Näh. beim Hausm. bas.

Niederlage, hell und trocken, nach der Straße gelegen, mit Gaseinrichtung, zu verm. Näh. Naundörfchen 20, Gartengeb. part.

Herrschaftl. Stallung f. 2 Pferde,

nebst Wagenremise u. Kutscherwohnung, ev. auch für gewerbliche Zwecke passend, zu vermiethen König Johannstraße 7.

Kurze Strasse No. 5

sind die Wohnung im Erdgeschoß für jährlich 700 ℳ sowie die Wohnung eine Treppe rechts für jährlich 580 ℳ vom 1. October dieses Jahres ab zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kraner, Katharinenstraße 22, II.

Kochstraße 8,

nahe am Südplatz, schönes geräumiges Parterre nebst kl. Laden für 800 ℳ (ev. getheilt für 650 ℳ), halbe 1. Etage für 480 ℳ, halbe 3. Etage für 400 u. 280 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Hochparterre,

5 Zimmer, Mädchenkammer, Küche u. reichl. Zubehör, per 1. October a. c. zu vermiethen Arndtstraße Nr. 35, Eckladen.

Lange Straße 15

Parterre, 7 Zim., Küche u. Zubeh., 900 ℳ, per sofort oder später zu verm. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Geschäfts-Räume.

Gewölbe mit Kellerei u. Wohnung per 1./10. 93 Promenadenstr. 17.
Laden per sofort 400 ℳ, Promenadenstraße 9.
Werkstatt- bez. Niederlags-Räume per 1./10. Gustav Adolphstraße 49.
" " " " per sofort Südstraße 75/77.
Pferde-Stallungen nebst Zub. per sofort Friedrich Liststraße 17.
" " " " " Zeitzer Straße 31.

Wohn-Räume.

Am Fleischerplatz, Lessingstraße 1, Erdgeschoß, 8 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, sowie Garten, 2200 ℳ.
Gellertstr. 7, III. Oberg. links, 8 Zim., Bad ꝛc., 1800 —, per 1. 10. 93.
Friedrich Liststr. 17, I. Oberg., 7 Zim., 2 Kam. ꝛc. u. Garten, per sofort.
Reichsstraße 45, III. Oberg., 4 Zimmer, 3 Kam. ꝛc., 750 ℳ, per sofort.
Nürnberger Str. 20, Erdgesch., 4 Zim. ꝛc., 500 ℳ, per sofort bez. später.
Albertstraße 29 b (Ecke Zeitzer Straße), I. Oberg. und III. Oberg. rechts, 5 Zimmer, Bad ꝛc., per 1. 10. 93, 1150 ℳ.
Hohe Straße 28, Wohnungen, enth. 5, 4 bez. 3 Zim. ꝛc., 300—700 ℳ.
Fregestr. 9, Erdgesch. u. I. Obergesch. links, je 3 Zim., 1 Kammer ꝛc., u. Garten, per sofort, 500 ℳ.
Waldstraße 26, II. Oberg., 4 Zim., 2 Kam. ꝛc., 600 ℳ, per 1. 10.
Weststraße 78, H.-Geb., IV. Oberg. links, 2 Zimm. ꝛc., 220 ℳ, per sofort.
Hauptmannstr. 9, Erdgesch. links u. I. Oberg. rechts, je 4 Zim. ꝛc., per sofort.
" " IV. Oberg., 2 Zim., 1 Kam. ꝛc., 250 ℳ, per sofort.
" " 11, IV. " rechts, 2 Zim., 1 Kam. ꝛc., 250 ℳ, per sofort.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und

Anton Bernadt, Goetzschedstraße Nr. 6,
Bureau für Grundstücksverwaltungen.

Querstraße Nr. 8

sind die im linken Seitengebäude im Erdgeschoß links sowie die eine Treppe rechts befindlichen Localitäten, ingleichen ein im Hofe rechts befindliches Niederlagsgebäude, welche Räume jetzt zu buchhändlerischen Zwecken benutzt werden, die sich aber auch zu Wohnungen einrichten lassen, vom 1. October d. Jahres ab zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kraner, Katharinenstraße Nr. 22, II.

Für Buchhandlungen passend

sind in unserem Grundstücke Thalstraße 4 die im Parterre rechts belegenen Geschäftsräume von jetzt ab zu vermiethen. Anfragen erbeten nach Thalstraße 6, Contor von Sieler & Vogel.

Grosse Geschäftsräume

von 10 Zimmern, welche bisher eine Versicherungsgesellschaft inne hat, sind vom 1. October ab zu vermiethen Ecke der Härtel- u. Windmühlenstraße 26, 1. Etage.

Gewölbe-Vermiethung.

Ritterstraße Nr. 42 ist vom 1. October dieses Jahres ab ein Gewölbe mit Niederlagen für jährlich 2200 ℳ zu verm. durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kraner, Katharinenstraße Nr. 22, II.

Dorotheenstrasse 2

Laden mit grossem Schaufenster sofort oder später für 1700 ℳ zu vermiethen durch Architekt Jacobi.

Kreuzstr. 28, unweit Ecke Lange Str.,

ist ein Laden mit anstehendem Arbeitszimmer, in welchem seit vielen Jahren Schuhmacher-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann od. Herrn Apitzsch, Berliner Str. 15, I.

Eckladen Westplatz

ev. mit 1. Etage, sof. od. später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße Nr. 34, II.

Windmühlenstraße 25

ist ab 1. October a. c. der 2. Laden links vom Hauseingange, mit demselben verbundenen größeren Piecen, zu Comptoir- und Arbeitsräumen geeignet, anderweit zu vermiethen. Zu melden beim Hausmann.

Laden mit Stube in bester Geschäftsl., L.-Reudnitz, Chausseestr.-Ecke, vis-à-vis d. Kl. Kuchengarten. Desgl. Logis preiswerth zu vermiethen. M. Engelberg.

Kurze Strasse 5

sind die im Erdgeschoß des Hintergebäudes, sowie die im Erdgeschoß, des ersten, zweiten und dritten Stock des Seitengebäudes befindlichen Fabrikräume vom 1. October dieses Jahres ab zu vermiethen durch

Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kraner,
Katharinenstraße 22, II.

Windmühlenstrasse 25

ist sofort oder später zu vermiethen:

die rechte Hälfte des linken Seitengebäudes,

bestehend aus Parterre, 1 u. 2 Treppen, zu Niederlags- oder sonstigen gewerblichen Zwecken geeignet. Zu melden beim Hausmann od. im Garten-Geb. II. r.

Nordviertel.

Herrschaftl. Hoch-Part., 5 Zim. u. reichl. Zubeh., comf. einger., schönste Lage, per 1. Juli f. 1100 ℳ z. verm. Reudnitz Lößnitzstr. 5.

König Johannstr. 5, Hochparterre, 4 Zimmer u. reichl. Zubeh. mit Garten, p. 1. Oct. event. 1. Juli billigst zu verm. Näheres baselbst 1. r.

Westvorstadt Poniatowskystraße Nr. 12

Villa, Parterre mit schönem Garten sofort oder später, Preis 1600 ℳ, die 2. Etage vom 1. October an, Preis 1300 ℳ, zu vermiethen.

Näheres beim Besitzer 1. Etage.

Kleine Burggasse No. 4

ist sofort od. 1. Oct. die neu vorgerichtete 1. Etage zu vermiethen, 4 gross., 3 einfenstr. Zimm., Bad, Küche u. reichl. Zubehör nebst Garten, Preis 1400 ℳ. Zu erfr. bas. beim Hausmann.

Waldstraße Nr. 14,

Ecke der Gustav Adolphstraße, unmittelbar an der Pferdebahn,

ist eine herrschaftliche, sehr geräumige 1. Etage für 1200 ℳ zu vermiethen.

Näheres bei Rupp, 2. Etage.

Elisenstraße 67b, in besserem Hause,

ist ein Logis in der 1. Etage per 1. Juli oder 1. October, 480 ℳ, ein Logis in der 2. Etage per 1. October, 650 ℳ, zu vermiethen. Näheres Mitte 1. Etage.

Friedrich Liststrasse Nr. 6

zwei Logis zu verm., Pr. 400, 200 ℳ 1. Et., 3. Et. vornh. Zu erfrag. 2. Et.

Zeitzer Straße 49

1. Etage, 7 Zimmer, Bad ꝛc., 1250 ℳ, per 1. October.

Brunstraße Nr. 4,	1. Geschoß,	5	Zimmer,	Zubehör,	730 ℳ,	sofort.
Tuscurstraße " 24,	1. "	4	"	"	540 "	
Brunstraße " 8,	4. "	3	"	"	340 "	1. October
Tuscurstraße " 24,	Erdgeschoß,	5	"	"	640 "	
" " 24,	2. Geschoß,	3	"	"	360 "	

zu vermiethen. Uhlmann, Brunstraße 2, 1. Geschoß.

Windmühlenstr. 25 — Brüderstr. 4,

im Gartengebäude,

ist zu vermiethen: 1., sofort oder später die neu renovirte

halbe 2. Etage lks. (mit Garten-Abtheilung),

bestehend aus grossem, breitem, hellem Corridor, 5 Zimmern, 3 Kammern, ger. Küche und sonst. reichl. Zubehör, für 950 ℳ pro anno.

Ferner per 1. October a. c.

die halbe 1. Etage lks. (mit Garten-Abtheilung),

bestehend aus gleichen Räumen wie obige 2. Etage, für 1050 ℳ pro anno.

Zu beiden Wohnungen gehören je 2 Keller-Abth., 1 Bodenk. Auch ist Waschhaus und Trockenboden vorhanden. Näheres daselbst 2. Etage rechts.

Kurprinzstrasse 9
(Ecke Leplaystraße)
ist die linke und rechte Hälfte des II. und linke Hälfte des III. Obergeschosses, enthaltend je 6 bez. 7 Zimmer, Bad 2c., für 1. Juli oder 1. October anderweitig zu vermiethen. Diese Wohnungen eignen sich auch vorzüglich zur besseren Garçon-Vermiethung.

Königsstrasse 16 eine freundl. halbe 1. Etage für sofort oder später zu vermiethen. Preis 725 ℳ. Näheres parterre.

Marienstrasse Nr. 21
große Wohnung in II. Etage — 8 Zimmer u. Zubehör —, Sonnenseite, zum 1. Oct. zu vermiethen. Besichtigung zwischen 10 und 12 Uhr erbeten.
Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Katharinenstraße 19.

7 Centralstrasse 7
ist die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, 9 Zimmer, 1 Badezimmer, Wintergarten und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen, 2100 ℳ p. a.
Nähere Auskunft ertheilen Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 7.

Schwägrichenstrasse 5, Ecke Mozartstrasse,
Sonnenseite, mit freier Aussicht auf das in unmittelbarer Nähe liegende Scheibenholz, ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage — 7 Zimmer und reichl. Zubehör — per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer, parterre links.

Pfaffendorfer Str. 19 ist die 3. Etage, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermiethen. 1. Etage per 1. October. Näheres parterre.

Petersstraße Nr. 27, 3 Rosen,
ist eine Hofwohnung vom 1. Juli cr. ab für 500 ℳ, und ferner sind daselbst Kellerlogen und Kellereien, erstere auch zu Werkstätten geeignet, zu vermiethen durch die Rechtsanwälte Zinkeisen & Weber, Schulstraße Nr. 12, I.

Gottschedstrasse 10 sind schöne Wohnungen ev. mit schönen Garten, per 1. October zu vermiethen. Alles Nähere beim Hausmeister (Klingel an der Hausthür).

Ferdinand Rhodestraße 3 (gegenüber Park)
per 1. Juli oder später hochherrschaftliche Wohnungen von 7 Zimmern mit Erker, Balcon, Veranda, Bad, Küche, Mädchenkammer, Zubehör und Garten, ℳ 2500—2000; Wohnung von 4 großen Zimmern mit Bad, Küche, Mädchenkammer, Garten und Zubehör, ℳ 1000.

Hauptmannstrasse 5
per 1. October Hochparterre, 3 Z., K., Sp., K. u. R., für 520 ℳ zu vermiethen. Logis wird neu verger. Näh. 1. r., v. 10—4 Uhr.

Lange Straße 8, Diana-Bad,
f. 1. Juli cr. zu verm. Part. 580 ℳ als Wohn. od. Geschäftsl., 1. Wohn. 210 ℳ u. einz. Stube sof.

Parterre mit Veranda und Garten im Preise von 900 ℳ sofort od. später zu verm. Näh. Brandvorwerkstraße 8, b. Hausm.

Kl. Part.-Wohn. Ulrichsg. 20 à 120 ℳ u. **4. Etage** Sternwartenstr. 17 à 160 ℳ sofort zu verm. Näheres Sternwartenstr. 17, part.

Südvorstadt, Lange Straße 11.
Vom 1. Juli ab die Hälfte der ersten Etage, Preis ℳ 600.
Vom 1. October ab die Hälfte der zweiten u. dritten Etage, Preis ℳ 550 und 500, sowie zwei kleine Parterre-Doplogis sofort, Preis 180 ℳ, zu vermiethen.
Näheres daselbst zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags zu erfragen.

Ritterstrasse No. 42
ist die im Mittelgebäude eine Treppe befindliche Wohnung mit welcher der Hausmannsposten verbunden ist, sofort oder später für jährlich 375 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kraner, Katharinenstraße 22, II.

Inselstraße Nr. 3/5
ist die 1 Treppe links befindliche Wohnung mit Garten vom 1. October d. J. ab für jährlich 1100 ℳ zu verm. durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kraner, Katharinenstraße Nr. 22, II.

Eingang der Waldstraße p. 1. Oct. a. c. Wohnung in 1. Et. u. in 2. Et., je 7 Zimm. u. reichl. Zub., f. 1350 ℳ bez. 1250 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann Waldstraße 12. Besichtigung $^1/_2$11—$^1/_2$1, 2—4 (2. Etage), 3—5 (1. Etage).
R.-Anw. Dr. Langbein, Schloßg. 2.

Innere Stadt,
Obere Burgstraße, nahe der Pleißenburg, ist eine 1. Etage, 5 Stuben, 3 Kammern, gr. Vorsaal, gr. Boden und reichl. Zubehör, den 1. October c. für 820 ℳ zu vermiethen.
Näh. Burgstr. 25, II., Kretzschmar.

Sofort oder später zu vermiethen
Blumengasse Nr. 10
eine neuhergerichtete Wohnung in 1. Etage, best. aus 5 Zimmern nebst Zubeh., Preis 600 ℳ. Näheres part. im Comptoir od. b. Hausm.

Waldstraße Nr. 33
sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen in 1. und 2. Etage sofort oder später, die 3. Et. links zum 1. October zu verm., Preis 500, 450, 425. Näh. Hinterh. I. rechts bei Zielsck.

Moltkestrasse 4, 1. Etage, zu Rennbahn u. Schleuß. Weg, kleine, neu hergestellte, feine Halbetage für 450 ℳ zu vermiethen. Schöne, gesunde Lage. Näheres durch Frau Richter, Moltkestr. 5, Hof.

Lange Str. 42, I., neu verger. geräum. Wohn., sofort od. später, Seitengeb. 1 Treppe 300 ℳ sofort od. später, Parterre 210 ℳ, 2 Treppen ein kleines Logis 135 ℳ.

Elisenstraße 47
ist die 1. Etage, 5 St. m. Zubeh., sof. od. 1. Octbr. für 720 ℳ od. ein Parterre für 500 ℳ zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Weststraße Nr. 29,
Vorderhaus 1. Etage links, ein Logis mit 4 Räumen, Vorsaal, Keller, Bodenraum, für 550 ℳ pro anno zu verm.

Plagwitzer Strasse 27 eine 1. Et., 4 Zimmer, Glasveranda, 3 Kammern, Küche, Keller, Gartenantheil., 850 ℳ, 4. Etage 300 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Aeussere Tauchaer Strasse 6 freundliche Wohnung in I. Et. für 480 ℳ zu vermiethen durch den Hausmann, Hof r.

Gartenstraße 12 ist die 1. Etage l. per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zu verm. per 1. Oct. eine freundl. Wohnung (Hofgeb. I) für 375 ℳ, sowie eine kl. helle Werkstätte resp. Niederlage sofort oder später für 75 ℳ. Nordstraße 6, II.

Nürnb. Str. 13 zu Joh. od. später eine freundl. Wohn., 1. Et., für 330 ℳ zu vermiethen. Auf Wunsch mit Gärtchen. Näheres parterre.

Eine 1. Etage ist zu vermiethen Sidonienstraße 11. Näheres beim Hausmann.

Windmühlenstr. 4, Vorderh., 1. Etage, sofort oder später für 380 ℳ zu vermiethen.

Bayerische Straße 58 $^1/_2$, 1. freundl. Etage, 400 ℳ, sof. oder später zu verm., neu verger.

Lessingstr. 11, 1. Et., Salon, 6 Zim., Gartenveranda, zu verm. Näh. Lessingstr. 16, Laden.

Neuh. Tauchaer Str. 10, I. r., 1. Juli Logis 380 ℳ.

Neuh. Tauchaer Str. 10, I. r., sofort Logis 180 ℳ.

Frankf. Str. 17, 1. Et., 800 ℳ, 4 Z., K.

Kurprinzstraße 5
2. Etage sof. od. spät., 5 Zimm., Parquet, 1 Badez. u. reichl. Zub. 1200 ℳ, desgl. 1. Et., dieselben Räume, per 1. Oct., 1300 ℳ, v. ein größ. Gewölbe zum Geschäft od. Wohnung, 8 Räume. Näheres daselbst im Lampengeschäft.

Kaufädter Steinweg 29
sind zu vermiethen Wohnungen in 2. Etage: 5 Zimm. u. reichl. Zubeh., 1050 ℳ, 2. Etage, Hintergebäude (5 Zimmer), 550 ℳ per sofort oder später.
Rechtsanwälte Dr. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Vermiethung zum 1. October 1893
Thomaskirchhof 25: a. im zweiten Stock eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, 1500 ℳ; b. im dritten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, 850 ℳ.
Besichtigung durch den Hausmann.

Querstraße Nr. 8
ist die im linken Seitengebäude zwei Treppen links befindliche Wohnung vom 1. Octbr. d. J. ab für jährlich 850 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kraner in Leipzig, Katharinenstraße 22, II.

Ecke Härtel- u. Windmühlenstr. 26
sind für 1. Octbr. 2 Wohnungen mit Erker, 6 Zimmer, 3 Kamm., Waschhaus u. Trockenboden im Hause, zu verm., 2. Et. 1150 ℳ, 3. Et. 1000 ℳ. Näheres 3. Et. daselbst.

Zeitzer Straße 35
wegzugshalber die 2. Etage links per 1. October 1893 zu 650 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

Davidstraße 7
schöne 2. Etage mit Balcon per 1. October für 550 ℳ zu vermiethen. Näh. bei 3. Et. lks.

Schützenstraße Nr. 4,
Tr. B, 2. Et., große Wohnung für 1100 ℳ zu verm. Näh. beim Hausm. Hofg. links 1.

Weststraße 29, Seitengeb., sonn. Logis, 2. Etage rechts, 3 Z. 2c., 270 ℳ, leerstehend. Näheres Vorderhaus part.

Sophienstr. 6, nahe Zeitzer Straße, ist die 2. Et., besteh. a. 5 Z., Küche u. Zub., z. verm. Näh. part. bei

Colonnadenstr. 28 geräumige 2. Etage preiswerth zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

1314 Königsplatz 1314
ist $^1/_2$ 3. Et. im Mittelgeb., 4 Z., Kamm., Küche, Bodenk., als Wohnung od. Expedition, per sof. od. später f. 460 ℳ u. die 4. Etage im Vorderh., 5 Zimm., Küche, Bodenk. u. Keller, für 475 ℳ per 1. October a. c. zu vermiethen. Näh. beim Besitzer bei 3. Etage.

Hochherrschaftliches Haus. Prachtvolle Lage.
Plagwitzer Str. 11, 3. Et. sof. od. sp., 5 Zim., Bad, div. Mansardräume, Garten, bequemer Treppenaufstieg, 1400 ℳ.

Mendelssohnstraße 3,
in feinem Hause, ist die aus 4 gr. Stuben, 2 Kammern, großer heller Küche, gr. hellen Vorsaal und reichlichem Zubehör bestehende 3. Etage zum 1. October d. J. zu vermiethen. Preis 800 ℳ.

Parthenstr. 5
sonnige 3. Etage, 7 Zimmer u. reichlich Zubehör, für 1500 ℳ per 1. October c. zu verm. Besichtigung 10—12, 3—4 Uhr. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Moltkestraße Nr. 14
ist per sof. oder sp. die 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, für 400 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres Kaiser Wilhelmstraße 14, im Comptoir.

Parkstraße 11, 3. Etage links,
eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, großer Vorplatz, Küche, Bad und Zubehör, per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Mittelstraße 11 3. Etage für 340 ℳ, 1. Etage für 450 ℳ sofort oder per 1. Juli zu vermiethen im Restaurant.

Nicolaistraße 53 ist die 3. Etage für 560 ℳ sofort od. später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Georgi, Markt 3.

Ritterstraße 40, Hinterhaus 3. Etage, kl. Wohnung für 150 ℳ zu vermiethen daselbst 1. Et. Hinterh.

Zu verm. d. 1. Octbr. 1893 Königstr. 17 eine 3. Etage, Sonnenseite. Näheres H.-G., I.

Waldstraße 38, 3. Et., 1. 7. od. 1. 10., 440 ℳ, 3 Z., K., Kch. 2c. Näh. 2. Et. l., 3—5.

Zu vermiethen halbe 3. Etage, 380 ℳ, Neuhere Tauchaer Straße 8, 1. Et. rechts.

Königsplatz 8,
Bamberger Hof, gegenüber der Markthalle, ist eine neu hergerichtete Wohnung, 4 Tr. links, von 6 Zimmern, Mädchen- und Speisekammer, Wassercloset, Boden- und Kellerabtheilung, sogleich oder später zum Preise von ℳ 900 zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann oder in der Canzlei der Handelskammer, Neue Börse Tr. A I.

Humboldtstrasse 7
Wohnung in IV. Etage rechts zum 1. Oct. für 400 ℳ zu vermiethen.
R.-Anw. Dr. Max Engel, Katharinenstr. 19.

Nicolaistraße 59, Ecke Brühl,
ist die halbe 4. Etage zum Preise von 350 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst im Restaurant.

Albertstrasse 18,
4. Etage rechts für 245 ℳ sofort od. spät. zu vermiethen. Näheres Hinterhaus I. r.

Poniatowskistr. 8 geth. 4. Et., 2 gr. St., K., K., R., 225 ℳ, 1. Juli zu vm. Näh. bei Hochp.

$^1/_2$ 4. Etage zu verm. u. 1 Hoflogis an ruhige Leute Sidonienstr. 11. Näh. b. Hausm.

Zu vermiethen ist ein Logis mit Hausmannsposten, Vergütung 200 ℳ. Nur ordnungsliebende, ältere Leute, w. schon Hausmannsposten bekleidet haben, wollen ihre Adr. u. Q. 91 in der Expedition d. Bl. niederl.

Gustav Adolphstr. 40, Neubau,
Wohnung zu verm. mit allem Comfort im Preise von 300—750 ℳ. Näheres daselbst oder Nordstraße 28, 1. Etage.

Kronprinzstraße 57 B
sind noch einige Logis im Preise von 240 bis 580 ℳ zu vermiethen.
Näheres Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

Sophienstr. 9 bill. Logis 500 u. 550 ℳ sof. u. spät. Näh. 1. r.

Ecke Schleuß. u. Lützowstr. 1 bill. Logis, schöne freiel. Aussicht, 200, 350, 380, 450 ℳ. Näh. pt. r.

Lortzingstraße 7
sind zwei Wohnungen für je 270 ℳ sofort oder später ab zu vermiethen.
Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Wegzugshalber l. d. halben Preis 3 Z., K. 2c. 1. Juli zu vermiethen. Arndtstr. 39, I.

Eberhardtstraße 4, Logis für jährlich ℳ 500—600 vom 1. August resp. 1 Octbr. an. Näh. beim Hausmann, Seitengeb. I.

Aeußere Tauchaer Straße 14
550 ℳ, 650 ℳ, 700 ℳ.

Gerberstraße 46 ist ein freundl. Logis für 300 ℳ zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen.

Ein frdl. Hoflogis ist zum 1. October an ruhige Leute zu vermiethen.
Zu erfragen Gerberstraße 17, part.

Blumeng. 16 1. Juli frdl. Hofw., 240, 300 u. 400 ℳ, desgl. 1. Oct. Part. u. $^1/_2$ 2. Et. Näh. 1. Et. r.

Friedrichstr. 26 neuberg. kl. Wohnung, Stub., K., Küche 100 ℳ, p. sof. R. v. 10—12 Hd. l.

Verschiedene Logis sind sofort zu vermiethen. Kleine Fleischergasse 18.

Schenkendorfstr. 13 frdl. Wohn. für 350 Mark, ohne Verm., zu verm. Näh. 15, I. r.

Frdl. Logis, 300, 420 u. 520 ℳ sofort u. für 1. Juli. Näheres Elisenstraße 26, I.

Kl. Logis in best. H. für 205 ℳ den 1. Juli zu bez. L., Friedrichstraße 29.

Waldstr. 36 sind im Gartengeb. schöne Logis von 350—380 ℳ miethfr. Näh. bei

Frdl. Hofwohn., Zweiter St., 1 bo. Kamm., Küche u. Keller 380 ℳ. Alexanderstraße 26.

Mittelstr. 6 Hoflogis f. 275 ℳ sof. zu verm.

Poststr. 16 ein groß. Logis zu verm. sof. od. 1. Juli.

Ein kl. Logis billig zu verm. Härtelstr. 15, I.

Kleine Logis zu vermieth. Thalstr. 22, 1 Tr.

Reudnitz, Bergstraße Nr. 18,
2 fr. gut vorgerichtete ruhige Wohnungen im Pr. von 320 u. 360 ℳ in der 1. Et. an solide Leute sof. od. spät. zu vermieth. Näh. daselbst.

Zu verm. sind sofort oder später freundl. Logis, 250—330 ℳ.
L.-Reudnitz, Oststraße 37, I. r.

230 Mk. halbe 1. Etage, 2 St., 1 Kam., Küche, Speisekammer, neu vorgerichtet, sofort zu verm. L.-Reudn., Gemeindestr. 30, p.

Zu vermiethen ist ein freundliches Logis, 1. Etage, 375 ℳ, L.-Reudnitz, Rostitzstraße 6, part., beim Hausmann.

Zu verm. 1. Juli Wohn., 265 u. 186 ℳ. L.-Reudnitz, Senefelderstraße 9, I.

Logis von 230—400 sofort und später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. links.

L.-Volkmarsdorf,
Eisenbahnstr. 108 u. 118 u. Conradstraße 58, an der Pferdeb. gel., sind der Neuzeit entspr. Wohnungen in allen Größen zu vermiethen. Näh. Eisenbahnstr. 97, I., im Comptoir oder beim Hausmann der betr. Grundstücke.

Logis zu vermiethen, 2 Stuben, große Kammer, Küche, Keller.
Volkmarsdorf, Natalienstraße Nr. 12.

Gohlis, Mockern'sche Str. 32, ist im neuen Gartengeb. ein frdl. Parterrelogis zu verm., 2 St., 2 Kam., Küche u. Wasserl. u. Zubeh., 300 ℳ. Näh. part. bei E. Bernd.

Gohlis, Lindenthaler Str. 32, ein Logis 1. Juli für 65 Thlr. zu vermiethen.

Wohnungen v. 400—900 ℳ Neuh. Hallesche Str. 10 p. 1. 7. od. spät. zu verm. Näh. daselbst im Parterre od. Meckleristr. 2.

L.-Lindenau, Ecke der Wald- u. Wettiner Str. 51, hübsche Wohnung in 1. Et., 2 St. mit Zubehör, Wasserl., sof. o. sp. sehr preiswerth zu vermiethen. Desgl. in 4. Et., St., K., R., mit all. Bez. an eine Pers. f. 120 ℳ.

L.-Plagwitz, Brautstraße 8, comf. frdl. Logis, 150—400 ℳ, Wasserl.

In Neuschleußig, Könneritzstraße,
sind mehrere freundlich gelegene Wohnungen mit Aussicht nach Wald u. Wasser im Preise von 270—320 ℳ p. a. sof. oder zum 1. Juli zu vermiethen durch die Leipzig. Westend-Bauges., Könneritzstr. 2.

In einem Landhause bei Gaschwitz sind Wohnung. bill. zu verm. Näh. Brühl 60, III.

Herrmannsbad Lausigk.
Wohnungen, freundl., sauber u. preiw., für Badegäste bei L. Rieke, Gr. Bergstraße.

Hochelegantes Garçonlogis, bestehend aus zwei großen Zimmern, als einzige Vermiethung in kl. gebild. Familie. Albertstraße 25b, part. links, vis-à-vis der Peterskirche (Hauptportal).

Centralstr., eleg. Garçonl.
in f. Hause, Nr. 12, II., 2fenst. Salon mit groß. Schlafz., unmöbl. od. f. möbl. zu verm.

Garçonlogis. Fein möblirte Zimmer, auch mit Pension, an Herren zu vermiethen Berliner Straße 11, 3. Etage links.

Hochelegantes herrschaftliches Garçon-Logis sofort oder später zu vermiethen Promenadenstraße 32, II.

Gottschedstr. 6, II. l. eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlafzimmer mit gr. Schreibtisch u. Bücherschrank.

Besseres Garçonlogis
sofort zu verm. Sophienplatz 8, I. lks.

Garçonl. m. Schlafst. sehr gut möbl., gemüthl., an 1 bis 3 Herren Alexanderstr. 49, I. Et.

Gut möbl. Garçonwohn. im Gartengeb. Kaufädter Steinweg 33, bei Mehnert.

Eleg. Garçonl. Lohrstraße 13, 2. Etage links.

Selbst. Herr find. ang. Garçonlogis, m. gem. m. Cab., eleg. Verm. Brühl 1, III., Tr. A.

Neumarkt 2, III. r. eleg. Garçonlogis zu vermiethen.

Moltkestr. 36, I., 1 2 f. Garçonlogis a. d. Südhöhe, sofort oder später.

Hochelg. Garçonlogis, Salon mit Schlafz., pass. f. 2 Hrn. Schloßgasse 2, III., Ecke Petersstr.

Garçonlogis in fein. ruh. Hause p. sofort zu vermiethen Gartenstraße 10, 1. Etage lks.

Inselstr. 17, part. l., eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., sofort zu verm.

ff. Garçonl., Promenade, mit Cabin. Parkstraße 2, II.

ff. Garçonlogis zu vermiethen Mozartstr. 9, II. l.

Garçonl., frdl. möbl., in fein. Hause, bill. sof. o. spät. Antonstr. 9, I. r., a. d. Dresd. Str.

Garçon-Logis, 2 Zimmer, für 1 oder 2 Herren zu verm. Humboldtstraße 33, I. r.

1 freundl. Garçonlogis für 1 od. 2 Hrn. sof. zu verm. Gartenstraße 23, part.

Garçonlogis, schöne Aussicht, Gustav Adolphstraße 57, I. Schulze.

Besseres Garçonlogis für Herren oder Dame Katharinenstraße 7, 3. Etage.

Garçonlogis mit Schlafcabinet für 20 ℳ per Monat Nürnberger Str. 39, II.

Bess. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. f. H. Wiesenstr. 19b, II. l.

Eleg. ungestörtes Garçonlogis sofort zu vermiethen Eutritzscher Straße 15, I. links.

Gartenstr. 19, 3. Et. lks. fein. Garçonl. mit schöner Aussicht, Morgensonne, sofort.

Feines Garçonlogis Petersstr. 21, 2. Etage.

Garçonz. m. u. ob. Piano Promenadenstr. 31, p.

Garçonl. f. 1—2 H. Nordstr. 64, II. Wünscher.

Garçonl., Salon, H. o. T. Windmühlstr. 42, III. r.

Fr. Garçonlogis zu verm. Emilienstr. 36, III. r.

Garçonl. für 1—2 H. Windmühlenstr. 21, III. l.

2 fr. Garçonl. m. u. o. Piano Turnerstr. 11, II. r.

Garçonl. m. o. ob. Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Garçonlogis Emilienstraße 48, III. r.

Frdl. Garçonl. f. H. o. T. R. Burgstraße 6, II. l.

Frdl. Garçonlogis f. H. Turnerstr. 3, 4. Et. r.

Fr. Garçonlogis Poniatowskistr. 6, 2. Et. l.

Fein möbl. Garçonl. Lange Str. 8, 1 Tr. r.

Frdl. Garçonlogis Moritzstraße 3, 2. Et. l.

N. d. Augpl. fr. Garçl. a. Beloft. Törnerstr. 7, I.

2 Garç.-L. u. 2 Schlafst. Lohrstr. 4, part. lks.

Garçonl., schön. sonn. Z., 18 u. 14 ℳ Parkstr. 2, II.

Fr. Garçonl. f. Hrn. Brühl 60, IV., bei Heinrich.

Garçonlogis Petersstr. 44, Hof lks. II.

Frdl. Garçonlogis Poststraße 7, 3 Tr.

Garçonl. 12 ℳ sof. od. sp. Thomasiusstr. 20.

fl. Garçonlogis sof. a. vm. Carlstr. 12, III. r.

Kub. Garçonlogis Emilienstr. 8, II. l.

Fr. Garçonlogis Gust. Adolphstr. 5, G.-H., p. l.

Wohn- u. Schlafz., f. möbl., ruh. Lage, billig zu vermiethen An der Pleiße Nr. 9c, II. r. Lurgenstein's Garten.

Leere Stube u. Kamm. an einzelne Leute billig zu verm. Näh. Thomaskirchhof 16, p.

Ein schön. möbl. Zimmer zu vermieth. Antonstr. 4, I. rechts, Ecke d. Dresdn. Str.

Sof. u. billig 2 separate möbl. Stuben zu vermieth. Gr. Fleischerg. 12, III. bei Claus.

Kleines, freundliches Zimmer, möblirt sofort od. später Dorotheenplatz 3, II. links.

Elegant möbl. Wohnung event. mit Pianino Braustraße 4, 2. Et. rechts.

Zu verm. 2 große, gut möbl. Zimmer mit herrl. Aust. Tauchaerstraße 15, I.

Zum Schützenfest sind schöne Zimmer an fremde f. H. z. vm. Gustav Adolphstr. 53, I. l.

Zu vermiethen ein gut möblirtes Zimmer Petersstraße 35, 2. Etage.

Frdl. möbl. Zimmer vornh., Gartenaust., sep. Eing., bill. z. vm. Johannisg. 10, Tr. A, III. l.

Fr. möbl. Zimmer f. H., Mon. 12 ℳ, in ruh. Fam., zu verm. Hohe Str. 44, Hgb. III. l.

Ein frdl. möbl. Zimmer, Sonnenseite, billig zu vermiethen Sebastian Bachstraße 2, II.

Ein fein, ang. möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen Brauistr. 1, p. r.

Gut möbl. Zimmer frei, auch auf Wochen oder Tage, Sternwartenstraße 23, III. rechts.

2 schöne leere Vorderz., 2. Et., event. mit Kochgelegenh., sof. od. sp. bill. Zeitzer Str. 18, pt.

Möbl. Zimm. f. H. Bayerische Str. 11, III. Bh.

Fr. möbl. St. f. H. o. M. bill. Katharinenstr. 5, IV.

Leere fl. Stube zu verm. Breitenstraße 17, IV. l.

2 separ. Schlafz. f. H. o. T. R. Burgg. 14, II.

F. Zimmer m. Balcon Colonnadenstr. 9, I. r.

Frdl. möbl. Stube f. H. Albertstraße 48, IV. l.

Sof. leere St. an alt. Frau Hohe Straße 19, I.

Frdl. möbl. Zimmer f. H. Berliner Str. 14, III. r.

Frdl. möbl. gr. Stube f. 1 od. 2 H. Erdmannstr. 7, I.

1 zwei leere Stube Humboldtstraße 33, 4 Treppe r.

Eleg. möbl. Zimmer bill. Salomonstr. 18, p. l.

Fr. Zim., mit. 15 ℳ m. Kaffee Lessingstr. 3, IV.

Möbl. Zimmer zu vm. Bayer. Str. 9, 3. Et. r.

1 freundl. möb. Zimm. z. vm. Sidonienst. 14, IV.

Sch. mbl. Zimm. f. Dam. bill. Sternwartestr. 38, III.

Fr. m. St. als Schlafst. f. H. Alexanderstr. 11, II. l.

Möbl. St. als Schlafst. z. v. Nürnb. Str. 50, H. III. r.

Frdl. Stübch. als Schlafst. f. M. Bruderstr. 5, IV. l.

Freundl. Schlafstelle für Herrn Albertstraße 16, H. 2 Tr. links.

Freundliche **Schlafstelle** für anst. Herrn od. Mädch. Windmühlenstraße 42, 4. Et. r.

Freundl. Schlafst. f. Herren Alexstr. 12, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. Neustädt. Steinw. 10, III.

Schlafstelle f. H. od. M. Humboldtstr. 33, IV. r.

Freundl. **Schlafstelle** f. anst. H. Nordstr. 24, IV

Fr. Schlafst. f. 1 od. 2 Hrn. Reichsstr. 12, H. 1 Tr.

Schlafst. f. bessere Herren Mittelstr. 21, II. r.

Freundl. Schlafstelle Alexanderstr. 6, Hdh. 2. Et.

Schöne Schlafst. zu vm. Härtelstraße 6, part. r.

Sehr fr. **Schlafst.** f. H. Uferstr. 18, 2. Et. l.

Freundliche Schlafstelle Neubauer Str. 7, part. l.

Schlafst. m. St., H. o. T., 2.50 Blücherstr. 17, IV. l.

Schlafst. fr. m. St., H. o. T. Franff. Str. 7, H. II. l.

Frdl. **Schlafst.** f. H. od. M. R. Burggasse 6, II. l.

Offen Schlafstelle Nürnberger Str. 50, H. 2. Et. l.

Pensionair-Gesuch.
Alleinst. Herr oder Dame, die sich gef. Familie (Fabrikgrundstück mit Oekonomie), in gesündester, herrlichster Lage Sachsens dauernd anzuschließen wünschen, wollen w. Adr. u. R. N. 470 an den „Invalidendank", Chemnitz, einsenden.

Angenehme
Pension für Damen
in der Familie eines Arztes. Adressen Frau Dr. Schlotter, Wehlen, sächs. Schweiz.

Fam.-Pension Wohlfarth, mit Gart., Emilienstr. 9, bestens empfohlen für kurzen oder längeren Aufenthalt.

Forz. Pension Promen. An d. Pleiße 11, I. Etage, linker Aufgang. Gute Pension Georgenstr. 1, III. l., Ecke Wintgisl.

Bill. Pension Windmühlenstr. 46, II.

Gesellschaftszimmer (50 Personen) für Vereine 2c. Restaurant Keymer, Nicolaistraße 6.

Kneipzimmer einige Tage der Woche, Kegelbahn Sonntags und zwei Nachm. frei. Näheres Thomaskirchhof 16.

Heute Donnerstag, den 25. Mai, Nachmittags von 4 Uhr an:
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Ernst Pinkert.

Concert-Garten Stadt Nürnberg.
Täglich Concert. Heute Donnerstag, den 25. Mai, Täglich Concert.
Grosses Concert
von der Neuen Leipziger Concert-Capelle. Direction Günther Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Abonnementskarten (nur im Vorjahre) im Bureau des Hotels. G. Hoffmeister.

TIVOLI.
Morgen, Freitag, den 26. Mai 1893,
Eröffnungs-Garten-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. Garabinier-Regt. Borna.
Dir.: Herr Stadttrompeter Lorbeer.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Rob. Schubert.

Frankfurter Thorhaus.
Heute, Donnerstag, den 25. Mai,
zur Feier der Einweihung des neuen Sommer-Turnfestplatzes des Leipziger Turnvereins der Westvorstadt
I. Grosses Familien-Concert
der Capelle Eule unter persönlicher Leitung ihres bewährten Dirigenten.
Dabei empfehle vorzügliche Küche und Getränke. Ergebenst Wilhelm Bremme.

= Battenberg =
Nur noch einige Tage:
Concert der Original-Wiener Damen-Capelle „Donauperlen".
Dir. Frl. Holmino Baumgartl.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. Vorzugsbillets 20 ₰. Louis Kaiser.
Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

Stadt Culmbach,
12 Kl. Fleischergasse 12.
Sehenswerth: Grosse Helden-Galerie.
Heute Familien-Concert.
Stamm: Schinken in Brodteig.
Bier ff. von H. Hering. Herm. Eberhardt.

Alles nach
Kast's Restaurant und Café, Schlossgasse 10.
Heute sowie täglich großes Concert der rühmlichst bekannten Tyroler Concertsänger- und Jodler-Gesellschaft Hochfelner.
Anfang 4 Uhr. 4 Damen, 3 Herren. Hochachtungsvoll Paul Kast.
Vorz. Mittagstisch à 55 ₰, gr. Ab.-Stamm, f. Grätzig., Neu, Nürnb., München. Löwenbräu.

Wo ist heute was los?
So fragt jeder Tag für Tag, die entsprechende Antwort lautet:
bei **Schäfer, 17 Königsplatz 17,**
schönstes Verkehrslocal der Stadt.
Beständig Freiconcert der Leipziger Stadtsoldaten
ohne Entrée — ohne Sammeln — allgemeiner freier Zutritt!
Früh und Abends große Stammkarte und alle Specialgenüsse.
Von 12—3 Uhr großer Mittagstisch
mit Tafelmusik.

Münchner Bierhalle.
Pschorr bleibt Pschorr! Leipzig-Passage Petersstr. 44.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bonorand.

Heute Nachmittag zu Ehren der 30. deutschen Lehrer-Versammlung

Fest-Concert

von der Capelle Erdmann Hartmann.

Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 ₰.

Bonorand.

Heute Donnerstag, den 25. Mai,

Gr. Militair-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. Prinz Georg Nr. 106.
Direction: Herr Jul. Herm. Matthey.

Eintritt 30 ₰. Anfang 8 Uhr.
Bei ungünstigem Wetter Streichmusik im Saale. Eintritt 50 ₰.

Central-Halle.

Heute Donnerstag

Familien-Abonnements-Concert

ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector Gust. Curth.

Nach dem Concert Ball.

Entrée 30 Pfg. Anfang 8 Uhr. Abonnements-Billets, 10 Stück 2 Mk., sind in den bekannten Vorverkaufsstellen, sowie im Comptoir der Central-Halle zu haben. **R. Carius.**

Panorama.

Morgen Freitag, den 26. Mai cr.,

Großes Militair-Concert im Garten,

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. III. Jäger-Bat. Nr. 15 (Wurzen) unter persönl. Leitung ihres Stabshornisten Herrn A. Herz.

Anfang 8 Uhr. **Moritz Tietsch.**

Brühl 42. Brühl 42.

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.

Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Neues Personal. Neues Programm.

Allabendlich ausverkauftes Haus.

Bons und Familienbillets giltig.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reserviter Platz 75 ₰. **H. Fritsch.**

Café Babelsberg, 5 Königsplatz 5.

Täglich Concert u. Vorträge. Anfang 4 Uhr.

Auftreten der beliebten Chansonnetten, der Komiker Herren P. Werner und Löwel und der so beliebten Soubrette Frl. E. Perner. **A. Ackermann.**

Wo gehn wir heute hin?

Wolfsschlucht Brühl 35.

Täglich Frei-Concerte von der internationalen Völker-Capelle.

Rundgesänge unter Betheiligung der Gäste.

Zum Ausschank gelangt das so beliebte Freiherrl. v. Sternburg'sche Lützschener Lagerbier, Culmbacher, echt Berliner Weiße.

Es ladet höflichst ein **A. Kulhanek.**

Sommer-Theater.

Täglich Vorstellung. Volles Orchester.

Freie Sommerbühne im Garten.

Neue Decoret. (Bergröß. Bühne.) Neue Decoret.

Preise der Plätze: Reserv. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰. Zettel 10 ₰. Bons giltig. Tageskarten, giltig für den reserv. Platz, Preis 6 ₰, an der Casse. Billets für die Herren Studirenden sind beim Herrn Castellan Meisel zu haben.

Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placat-Säulen. Cafe-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. Marquisen und Colonnaden bieten für 800 Personen Schutz.

NB. Bei ganz schlechtem Wetter im Saal Theater. Pferdebahn-Verbind. F. L. Brandt.

Universitätswald Oberholz

bei Liebertwolkwitz (Haltepunct).

Zu Ausflügen sehr geeignet.

Waldpark-Restaurant provisorisch eröffnet.

Gasthaus goldene Sonne,

Gerberstraße 9, in nächster Nähe der Bahnhöfe,

vollständig neu renovirt, hält allem reisenden Publicum seine der Neuzeit entsprechenden Zimmer, durchgehends mit neuen guten Betten ausgestattet, von 75 ₰ bis ℳ 1,50, bestens empfohlen. Angenehmes Restaurant im Hause. Vorzügliche Küche. Gute Biere.

Hochachtungsvoll **A. Händler.**

Vereins-Bier-Halle, Königsplatz 2.

Heute und folgende Tage großes gesellschaftliches Prämien-Kegeln auf dem Billard, dabei empfehle ein hochfeines Culmbacher (Hans Petz) à Glas 15 ₰. Vereinslagerbier ff. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Franz Pretzsch.**

Einer geehrten Nachbarschaft, allen Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich das

früher **Gehrhardt'sche,**

zuletzt **Lauterbach'sche Restaurant**

unter heutigen Tage übernommen habe, und bitte ich, das mir stets dargebrachte Wohlwollen auch auf mein neues Local übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Max Benkert.**

Zill's Tunnel. Heute **Allerlei.**

Friesssé von Hahn.

Ausgezeichnete Küche. Biere exquisit. Louis Treutler.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Topfbraten m. Klößen. ff. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstr. 14.

Heute Abend: Sauerbraten mit Thüringer Klößen. Biere ff. **M. Finzel.**

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Schinken in Brodteig. — Gose hochfein.

Panorama, Rossplatz.

Inh.: Moritz Tietsch.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube.

5 Billards, Garten, Kegelbahnen, Colonnaden, täglich geöffnet.
Vorzügliche Biere in ⅙ Liter-Gläsern.

Sonntags: **Frühschoppen-Concert** von 11—1 Uhr, sowie jeden Freitag: **Abend-Concerte,** ausgeführt von nur berühmten Capellen.

Gravelotte,

Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.

Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.

Größte Sehenswürdigkeit!

Geöffnet von Vormittag 8 bis Abends 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von ½11 Uhr ab.

Elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfennige.

Johannesgasse 9. **Kunze's Garten.** Grimmaischer Steinw. 14.

Heute Donnerstag:

Grosses Garten-Concert

ausgeführt von der Capelle des K. S. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **Walther.**

Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pfg. **Th. R. Preusse.**

Schweizerhaus im Rosenthal.

Freitag, den 26. Mai a. c.,

1. großes Garten-Concert

vom Philharmonischen Orchester.

Direction Herr G. Peterhänsel, herzogl. Anhalt. Musikdir.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Tscharmann's Haus,

Bücherplatz.

Heute Thüringer Klöße, div. Braten.

Biere vorzüglich. W. Richter.

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.

Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

ff. Culmbacher von Math. Hering I. 15 Pf. 3 ₰ } franco Haus.
ff. Hofer von W. Deininger 18 Pf. 3 ₰ }

G. Gerhardt.

Eiskeller-Park Connewitz.

Heute Schinken in Brodteig.

Telph.-Amt IV, 3396. A. Rosenkranz.

Central-Halle.

Heute, sowie jeden Donnerstag,

Schlachtfest.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.

Heute Schlachtfest.

Culmbacher Exportbier (J. W. Reichel).

Alb. Feucker's Restaurant u. Garten

Löhrstrasse 7 (Verein für Volkswohl).

Heute Schlachtfest.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Biere hochfein.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.

Heute früh Schweinsknochen.

Abends junges Gemüse mit verschiedenen Beilagen.

Bier hochfein. A. Keilitz.

Kulmbacher Blume, Klostergasse 14.

Heute Schweinsknochen. F. Haupt.

Eberlbräu-Garten.

Am Thomaskirchhof. Vis-à-vis der Thomaskirche.

Jeden Tag großer Mittagstisch.

Suppe, ½ Portion Abonn. 80 ₰.

Heute Mittag und Abend Thüringer Klöße, fr. Steinpilze mit div. Beilagen.

Echt Münchner und Liebotschauer Böhmisch unübertrefflich. L. Knote.

Vereinsbier

O. Borchert,

Akademische Bierhallen.

Hôtel Stadt Chemnitz,

am Bayer. Bahnhof.

Hochf. Löwenbräu (München), } à Gl. 20 Pf.,
hochf. Böhm. (Liebotschauer b. Saaz) }
hochfeines Crostitzer Lagerbier 25 Pf.

Anerkannt vorzügliche Küche.

Das schönste Culmbacher Bierlocal befindet sich Nicolaistraße 51.

Bier hochfein!!!

Mittagstisch vorzüglich und billig.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Portion 80 ₰.

Kräft. bürg. Mittagstisch A. d. Pleiße Nr. 3, p.

Kräft. Mittagstisch Kl. Fleischergasse 19, IV. r.

Gel. guter Mittagstisch, Fabl. monatl., am liebsten nachber. Off. mit Preis unter Q. 146 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gold. Brosche m. gr. Maschelk. verl. a. 2. Feiert. v. Thomasg. b. Arndtstr. 9. Bel. a. Thomasg. 7, II.

Verloren am 1. Festtag bei dem Pferderennen eine Nickelbrille. Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 11, 3. Etage.

Schwarzseidener Spitzen-Umhang am 2. Feiertag Vorm. zwischen Leipzig und Lützschena verloren. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße 38, I. rechts.

Entlaufen e. brauner Hund, Steuerz. 762. Geg. Belohn. abzug. Neustädter Steinweg 44, I.

Entlaufen ein Jacob. Eifer. Es w. geb., selb. abzug. geg. Dank u. Bel. Albertstr. 36, IV. 3. Hofm.

Foxterrier, weiß mit braun und schwarzl. Kopf zugelaufen Kl. Fleischergasse 27, 2. St.

Der erkannte Herr im Bollbart, welcher am Sonntage in Barnet die von einem Mädchen gefundene goldene Damenuhr mit schwarzer Emaille und goldener Kette demselben aus den Händen nahm und sich schleunigst mit seiner Frau, ohne etwas bezahlt zu haben, drückte, wird hierdurch aufgefordert, den Fund unverzüglich in Leipzig, Täpferstraße 4, part. bei Franke abzugeben, da sonst Criminal-Anzeige erfolgt.

Schützen-Festzug.

Einige Herren im Alter v. 25—40 Jahren, welche geneigt sind, sich in der historischen Gruppe zu Fuß zu beteiligen, gesucht.

Meldungen und Anproben 10—12 und 2—7 Uhr Eilenburger Straße Nr. 11.

Der Festzug-Ausschuss.

D. Herr, welch. gest. Vormitt. v. d. Kreuzstr. b. ans Neue Theater e. Dame begleit., w. nach d. Ortskrankenk. ging, w. freundl. u. ein p. Worte hierh. ersucht, wo u. wann noch einmal sprech. l.

O schöne Reiner es sich zu gestehen,
Daß er im Herzen still ein Grabmal hegt,
In dem ein Jeder selbst auf stolzen Höhen,
Die längst begrabene echte Liebe trägt. —

Herbst 82.

H. K. 5. Bin heute dieselbe Zeit da.

Muß ich e. lange auf d. Bestimmung warten?

Jur.-V.
Ohne Bedenken.

Kürsch.-J. Morg. Freitag früh 7.48.

Leipziger Hochradverein.

Heute Abend 8 Uhr Jok.-K. Liedermeisbeig. Hochradfahrer willkommen.

Gr. Berlin. Kunst-Ausstellung

Ausstellungs-Palast, Lehrter Bahnhof.

14. Mai bis 17. Sept. 1893

Geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Eintritt 50 Pf., Montags 1 Mark.

Leipziger Feriencolonien.

An nachstehenden Sammelstellen werden Beiträge zur Aussendung armer und kränklicher Schulkinder nach unserem Kinderheim im Vogtlande, in Gebirgscolonien, Seebäder und in Milchcolonien entgegengenommen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
B. G. Hansen, Markt 14.
Firma Gustav Rau, Grimmaische Straße 32.
Firma Oscar Jessnitzer, Grimmaischer Steinweg 2.
Gebr. Augustin, Reiper Straße 5.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 37.
Hermann Dittrich, Weststraße 32 und Hallesche Straße 2.
Hermann Wilhelm, Neustädter Steinweg 29.
Haupt-Inseraten-Annahme der Leipziger Neuesten Nachrichten, Königsplatz 17.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Der Verein für Ferien-Colonien.

II. Decennal-Feier

Nicolaischer Schüler der Bauakademie Dresden

vom Jahre 1873.

Das unterzeichnete Orts-Comité erlaubt sich, alle Nicolaianer mit Familie zu der am 2. u. 3. Juli 1893 auf der Waldschlößchen-Brauerei zu Dresden-Neustadt Vormittags ½11 Uhr stattfindenden II. Decennalfeier hierdurch collegial einzuladen.

Anfrage und Anmeldungen zur Theilnahme werden bis zum 10. Juni d. J. an den Schriftführer, Architekt Franz Löhmann, Dresden-A., Johannesstraße 14, III., erbeten.

Dresden, am 25. Mai 1893.

Aster. Mierseh. Zinsmann.

Krankencasse der Xylographen zu Leipzig.

Zu Ehren der auswärtigen Delegirten des Congresses der Deutschen Xylographen-Krankencassen findet Montag, den 29. Mai, Abends 8 Uhr im Saale des Siebenmännerhauses ein geselliges Beisammensein statt. Alle Krankencassenmitglieder sind dazu freundlichst eingeladen.

J. A.:
A. Knobloch. J. Dorn. O. Streller.

Leipziger Turnverein

Westvorstadt — Frankfurter Thor.

Nachdem unser großer Turnplatz fertig gestellt ist, findet das Eröffnungsturnen der Erwachsenen Donnerstag, 25. Mai, Abends Punct 8 Uhr statt. Wir laden die Mitglieder und solche, die sich an den Uebungen des Vereins in Zukunft betheiligen wollen, hierzu ein.

Der Turnrath.

Reclamen.

Fächer-Klinik J. TRABERT LEIPZIG

Nur chemisch reine, aus destillirtem Wasser und sorgfältig hergestellte Kohlensaure Wasser sind gesund u. gut bekömmlich, dem entsprechend die Fabrikate der Königl. Sächs. concess. Mineralwasser-Fabrik von C. A. Engelhardt, Leipzig, Querstraße 22.

Ida Pfeiffer,

Reichstraße 9, IV.,

Atelier für feine Damenschneiderei, fertigt elegante Damenroben nach modernstem Schnitt.

Mosquitolin. L. Parfüm. Best. Mittel geg. Mücken, Motten u. and. Insecten. Zu haben b. Drog., Apoth. 2c., pr. Flasche 50 u. 75 ₰.

Griechische Weine,

glasweiser Ausschank und Flaschenverkauf.

Griech. Maitrank. Erdbeerbowle.

Salzgäßchen 7. — A. Anagnostopulos.

Polick's

Universal-Kleider

für Beste und Praktischste für

Promenade, Reise und Strand.

in den Preislagen von Mk. 18,50 bis 30,—.

Crostitzer Lagerbier 26 Flaschen 3 Mark,
ff. Schank-Bier 40 Flaschen 3 Mark

empfiehlt frei Haus **M. Goldberg,** Eisenstraße 20.

Croquets
von Einfachster bis Hochfeinster. Größte Auswahl, billigste Preise.
C. G. Auerbach,
nur: Ecke vom Schuhmachergäßchen

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Clara** mit Herrn Dr. phil. **Arno Kramer,** Realschul-Oberlehrer in Leipzig, Secondelieutenant der Res. d. K. S. 11. Infant.-Reg. No. 139, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Bremen, Mai 1893.
Diedrich Seekamp und Frau Emma geb. **Reimer.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Clara Seekamp,** Tochter des Herrn Baumeister **Diedrich Seekamp** und seiner Gemahlin **Emma** geb. **Reimer** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Leipzig und Bremen, Mai 1893.
Dr. phil. **Arno Kramer,**
Realschul-Oberlehrer,
Secondelieutenant d. Res. d. K. S. 11. Inf.-Regiments No. 139.

Die Verlobung ihrer Tochter **Helene** mit Herrn Dr. med. **Arthur Behr** in Zschopau beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig-Plagwitz, Pfingsten 1893.
Emil Stephan und Frau.

Helene Stephan
Dr. med. Arthur Behr
Verlobte.
Leipzig-Plagwitz. Zschopau.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Anna** mit Herrn **Paul Neumann** in Dresden beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, den 25. Mai 1893.
Fr. Wilh. verw. Schneider.

Anna Schneider
Paul Neumann
Verlobte.
Leipzig. 25. Mai 1893. Dresden.

Anna Kaden
Robert Dietz
Verlobte.
Leipzig. Pfingsten 1893. Wernigerode.

Hermine Stein
Georg Beermann
Verlobte.
Berlin, Oranienstraße 51. Straßburg i/E.
Frankfurt a/Main.

Heute wurden wir in Möckern durch Vruders Hand getraut.
Möckern, am 23. Mai 1893.
Karl Grobe, Lehrer
Emilie Grobe
geb. **Pistorius.**

Albert Birkigt
Martha Birkigt
geb. **Hessler**
Vermählte.
Pfingsten 1893.
Leipzig. Berlin.

Moritz Müller
Anna Müller
gewesene Wiebach
Vermählte.

Oswald Neumann
Hedwig Neumann
geb. **Wolf**
Vermählte.
Dresden Pfingsten 1893. Leipzig.

Rudolf Döring
Elsa Döring
geb. **Biehl**
Vermählte.
Leipzig, den 23. Mai 1893.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** zeigen hocherfreut an
L.-Plagwitz, 24. Mai 1893.
Dr. Waldemar Oehler und Frau geb. **Förster.**

Die Geburt eines munteren **Jungen** zeigen nur hierdurch hocherfreut an
Leipzig-Reudnitz, den 23. Mai 1893.
Gustav Graul
Antonie Graul geb. **Linke.**

Die Geburt eines munteren
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Architekt **H. Schmidt** und Frau geb. **Oschatz.**

Am 23. d. verschied sanft und ruhig mein lieber Mann, der Maurermeister
Paul Engst.
Um stilles Beileid bitten
die trauernde Wittwe nebst Sohn.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag ½2 Uhr von Plagwitzer Str. 33f, Leipzig-Kleinzschocher, aus statt.

Am 23. Mai entschlief sanft nach längerem Leiden im Krankenhause zu St. Jacob die langjährige treue Dienerin unseres Hauses
Katharine Storck
im 77. Lebensjahre.
Den Freunden unserer Familie, die der Verstorbenen so vielfach ihre Theilnahme bewiesen haben, macht diese Anzeige
Frau Geh. Kirchenrath **Baur** geb. **Seidel.**
Die Beerdigung findet Freitag, den 26. Mai, 9 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Am 20. d. M. starb unser langjähriges Mitglied Herr **C. H. Felix.**
Er ruhe sanft!
Leipzig, den 24. Mai 1893.
Krankencasse Vereinigte 66er.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste und Begräbnisse meines lieben, unvergeßlichen, treubesorgenden Mannes
Karl Putz
sage ich hiermit Allen, insbesondere seinen werthen Herren Chefs und seinen Mitarbeitern meinen innigsten Dank.
Großzschocher, am 23. Mai 1893.
Die tieftrauernde Wittwe Selma Putz.

Dienstag Abend 7 Uhr verstarb zu Naunhof, woselbst er Besserung seines langjährigen, mit Geduld ertragenen schweren Leidens gehofft hatte, unerwartet, an den Folgen eines Herzschlages, mein lieber Gatte, unser theurer Vater und Schwiegervater, Bruder und Onkel, der privatisirende Kaufmann
Joh. Ferdinand Fuchs
im soeben vollendeten 55. Lebensjahre, mehrfach gestärkt durch die Gnadenmittel unserer heiligen Kirche.
Um stille Theilnahme bittet
im Namen der Hinterbliebenen
Frau **Helene** verw. **Fuchs.**
Leipzig, den 24. Mai 1893.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 27. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause, Elsterstr. 18, aus statt.

Gestern verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unser vielgeliebter treuer Bruder und Neffe
Martin Fuhrmann
im Alter von kaum 22 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh 4 Uhr ist
Frau Amalie Auguste verw. Dr. Großmann
geb. **Liebernickel**
im 77. Lebensjahre sanft entschlafen.
Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 26. d. M., Nachmittags 4 Uhr von der Wohnung Große Fleischergasse 10 aus.
Leipzig, den 24. Mai 1893.
Rechtsanwalt **L. Scheuffler**
als Testamentsvollstrecker.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Heimgang meines lieben Gatten, unseres Bruders, Schwagers und Onkels, des
Herrn Carl Friedrich Müller,
sage nur hierdurch innigsten Dank.
Leipzig, 24. Mai 1893.
Elise verw. Müller geb. Bunge.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Sohnes und Stiefsohnes
Herrn J. Karl Schröter,
drängt es uns, Allen für die Theilnahme und den reichen Blumenschmuck hierdurch unseren herzlichsten Dank auszudrücken.
Leipzig, den 24. Mai 1893.
Wilh. Wagenbreth und Frau.

Dank.
Für die beim Tode meiner lieben theuren Gattin bewiesene herzliche Theilnahme spreche ich hiermit meinen verbindlichsten Dank aus.
Leipzig, den 24. Mai 1893.
Sam Koller.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Groß- und Urgroßmutter Frau **Marie Sophie Zwicke** sagen hierdurch innigen Dank
die Hinterlassenen.

Allen Denen, die beim Tode unserer lieben Mutter
Frau **Ida** verw. **Werner-Zschnert**
theilnahmsvoll unserer gedacht haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, 23. Mai 1893.
Arno Zschnert
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr **Paul Rabe** in Gibichenstein mit Frl. Melanie Maquet in Brachstedt. Herr Emil Meiger in Dresden mit Frl. Martha Zinn in Pirna. Herr C. O. Schulze in Pirna mit Frl. Lilla Flade in Lichtenstadt. Herr Robert Röthborn in Pirna mit Frl. Selma Bittner daselbst. Herr Alexander Schippan in Freiberg mit Frl. Susanna Gebhardt in Chemnitz. Herr Otto Rothe in Dresden mit Frl. Isidore Mackilg in Bautzen. Herr William Schneider in Freiberg mit Frl. Margarethe Walther daselbst. Herr Fr. Moritz Krehner in Berlin mit Frl. Cäcilie Koch daselbst. Herr Gustav Unger in Auerbach i. V. mit Frl. Martha Wolf in Zwickau. Herr Thomas Rössel in Limbach mit Frl. Lina Schulz daselbst. Herr Carl Leinung in Halle mit Frl. Anna Fricke in Schwarza. Herr Ferdinand Heckter in Halle mit Frl. Nina Sundertick daselbst. Herr Paul Fritzsche, Postassistent in Halle, mit Frl. Louise Mennicke daselbst. Herr Bruno Müller, Kaufmann in Plauen i. V., mit Frl. Anna Günther daselbst. Herr Franz Hirschmann in Plauen i. V. mit Frl. Elise Gebhardt daselbst. Herr Hermann Kramer in Halle mit Frl. Elise Scharf in Wittenberg. Herr Ferdinand Moranne in Dresden mit Frl. Clara Thum daselbst.

Vermählt: Herr Georg Wagner in Meiningen mit Frl. Anna Langbein in Dresden. Herr Max Schartig in Dresden mit Frl. Kunigunde Zeisel in Bayreuth. Herr Emil Laube in Dresden mit Frl. Martha Langenfeld-Teichmann daselbst. Herr Walther Spörl in Gera mit Frl. Marie Falke daselbst. Herr Heinrich Hotz, Oberlehrer in Dortmund, mit Frl. Jenny Greßer in Frankenberg. Herr Hermann Landreck in Limbach mit Frl. Mathilde Hammitzsch daselbst. Herr Ludwig Mehlhos in Zwickau mit Frl. Frida Geipel daselbst. Herr Albin Vogel in Zwickau mit Frl. Antonie Schrotsberger daselbst. Herr Johannes Fritzsche in Bärwalde N.-M. (Prov. Brandenb.) mit Frl. Martha Genymer in Großhartmannsdorf. Herr Max Zieger in Glauchau mit Frl. Malwine Nagel daselbst. Herr Emil Hähnel in Bautzen mit Frl. Anna Weidner daselbst. Herr Carl Pietzsch in Bautzen mit Frl. Martha Bachmann daselbst. Herr Carl Thelisch in Chemnitz mit Frl. Hedwig Thelisch daselbst. Herr Richard Wächtler in Chemnitz mit Frl. Clara Meinig daselbst. Herr Ernst Weddy in Halle mit Frl. Clara Seidel daselbst. Herr Moritz Lommatzsch, Richmeister im Kgl. Richamt in Bautzen, mit Frl. Clara Birkner in Meißen. Herr Dr. med. Volkmar Leonhardt in Falkenstein mit Frl. Anna Lange daselbst.

Geboren: Herrn Oberrabbiner Thomas in Pirna ein Sohn. Herrn Hermann Biber in Pirna eine Tochter. Herrn Regierungs-Assessor Albert Georg Heinz in Cottbus-Pirna ein Sohn. Herrn Johannes Voigt in Chemnitz eine Tochter. Herrn Paul Hirschang in Bautzen ein Sohn. Herrn Carl Schlücke in Freiberg ein Sohn. Herrn Paul Buchner in Kieritzsch eine Tochter. Herrn C. Herbst, Taubstummenlehrer in Hamburg, ein Sohn. Herrn Alfred Eichhardt in Halle eine Tochter. Herrn Florenz Krebs in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Paul Frhr. von Wagner in Guimarães (Portugal) eine Tochter.

Gestorben: Frau Lina verw. Calculator Lehmann geb. von Krafft in Dresden. Frau verw. Geh. Regierungsrath Friedrich geb. Gumprecht in Dresden. Frau Ernestine verw. Prusker geb. Bobrich in Dresden. Herr Commissionsrath Emil Herm. Meinhold in Dresden. Herr Justizrath Dr. jur. Traugott Albrecht Wolf, Rechtsanwalt und Notar in Dresden. Herr Theodor Luft, Schneidermeister in Plauen b. Dresden. Herr Heinrich Stephan in Dresden. Frau Caroline Hiller geb. Beyer in Radeberg. Herrn Robert Göhler's in Kreischa Tochter Elle. Frau Johanna Christiane Zeibig geb. Böhme in Reick. Herr Carl Hermann Pache, Kaufmann in Bautzen. Herr Heinrich Julius Fritzsche, Fleischermeister in Plauen i. V. Herr Johann Christian Lorenz, Böttchermeister in Plauen i. Vogtl. Frau Christiane Sophie verwittw. Jahn geb. Ludwig in Plauen i. V. Frau Emilie verw. Jeßer geb. Geipel in Plauen i. V.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8½, 1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Handbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.
Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5. Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr.
Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn.
350 000 Liter täglich fließender Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.
„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. geöffnet f. Herr. morg. 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittw., Freitag v. ½2-5 U.
Dufourstrasse 14.
Central-Bad 9 Raundörfchen 9. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2—5 U. Russ. Dampf-, Douch- u. Wannenbäder. Schwimmunterricht zu jeder Zeit. Krystallklares Brunnenwasser.
Schwimmbassin 20° Alle medicinischen Bäder nach ärztl. Vorschrift.
Diana-Bad, Schwimmbassin 18° und Wellenbad 18°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.
Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Prosp. gr.
Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hôtel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder. Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Kaudeim, Marienbad u. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.
Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallk. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Natures Protect.
Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Schwiedeberg. Moor, Kohlensäureb., div. Soolb. rc.
Speisenaufnahme I. II. Freitag: Nudeln mit Kalbfleisch. T. B. Krieger. Kartoffeln u. Möhren mit Schöpsenfl. T. B. Kreßlitz.
Neue Leipz. Speise-Anstalt, Reiser Str. 43/45. Donnerstag: Saure Rindsbaumen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Lane** in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

WTB. **Petersburg,** 24. Mai. Dem Vernehmen nach wird das Mitglied der Verwaltung der Discontobank Petrokokino definitiv zum Director der Bank ernannt werden, an Stelle des verstorbenen Directors Sack.

WTB. **Konstantinopel,** 24. Mai. Ein kaiserliches Irade sanctionirte die Erneuerung der Abänderung der im Jahre 1886 zwischen dem Staatsschatze und der Ottomanischen Bank abgeschlossenen Convention, durch welche der Credit derselben auf eine Million türkische Pfund erhöht wird.

WTB. **London,** 24. Mai. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus" aus Sydney nahm, wie bereits gemeldet, die gesetzgebende Versammlung einen Gesetzentwurf zur Unterstützung der 60 000 Depositare der Banken an, welche ihre Zahlungen eingestellt haben. Der Gesetzentwurf enthält folgende Bestimmungen: Der Staatsschatz verzichtet auf seine Vorzugsrechte und emittirt Schatzbons im Betrage von 2 Millionen Pfd. Sterl., mit welchen er den Depositaren 50 Proc. auf die Certificate, welche die Höhe ihrer Depots ausweisen, ausgezahlt.

Die Termin-Operationen im Kammzug und die deutschen Industriellen.

Unter diesem Titel schreibt „Le Bulletin des Laines", Roubaix-Tourcoing, 18. Mai, Folgendes: Man hat nicht vergessen, welche Erregung die Gründung des Leipziger Termin-Marktes in Deutschland hervorgerufen hat. Trotz aller Opposition und trotz aller Hebel, welche von Zeit zu Zeit gegen denselben in Bewegung gesetzt worden, besteht derselbe ruhig fort.

Neuerdings wurde durch die Feinde dieser Institution eine neue Agitation ins Werk gesetzt.

Ein Berliner Haus, die Herren **H. Lehmann & Sohn,** forderte durch Circular die Industriellen Deutschlands auf, gegen den Terminmarkt Front zu machen. Wir lesen darin folgenden Abschnitt:

„Aus dem rein speculativen Charakter, aus dem rein speculativen Zweck des Kammzugterminhandels machen auch einzelne seiner Anhänger kein Hehl. Es wird laut gepriesen, daß durch den Terminhandel im Kammzug „neue Elemente in den Kreis des Gewerbes eingezogen, indem z. B. das Capital die Exportirung des Zeitgeschäftsmaterials aufnahm." Wir aber meinen trotz aller Anerkennung der „Freiheit der Bewegung", daß gegenüber den einschneidenden Nachtheilen, welche aus dem Kammzugterminhandel der Production, dem Waarenhandel wie der Industrie in gleicher Weise erwachsen, beim Kammzug kein Raum für die nackte und brutale Speculation vorhanden ist. Im Gegentheil müssen alle Interessenten sich vereinigen, den Terminhandel und die Börsenspeculation aus diesem Terminhandel zu verdrängen. Diesbezügliche Bestrebungen sind bereits seitens der Industrie ins Werk gesetzt worden. Zu diesen muß aber eine weitere Action — aller — am Woll- und Zuggeschäft, an Handel und Industrie Betheiligten hinzutreten. Energische, von allen Factoren unterstützte Maßregeln sind nothwendig, um den von dem Terminhandel verursachten Schaden zu beseitigen. Wir sind überzeugt, daß die Zahl Derer, welche unsere Ansicht theilen, keine geringe ist; aber diese gemeinschaftliche Ueberzeugung gewinnt nur dann Einfluß und Kraft, wenn gemeinschaftliche Bestrebungen zur Beseitigung des Terminhandels gezeitigt werden. Hierzu soll unser Rundschreiben Veranlassung geben. Wir bitten demgemäß alle Diejenigen, die im Princip mit unseren Bestrebungen, den Kammzugterminhandel zu unterdrücken, einverstanden sind, uns dies kund thun zu wollen. Wir hoffen auf zahlreiche zustimmende Erklärungen und sind überzeugt, daß ein alsdann zu leichtfertendes gemeinschaftliches Vorgehen von Erfolg begleitet sein wird."

Es war nun unser Wunsch, die Meinung von Fachleuten, die regelmäßig die Termin-Operationen verfolgen und die in der Lage sind, deren Vortheile und Nachtheile zu beurtheilen, kennen zu lernen.

Folgende Antwort giebt einer der Herren, welchem wir das Lehmann'sche Circular vorlegten:

„Ich glaube nicht, daß die Lehmann'sche Ansicht, hier, wo man weiter und richtiger sieht, viel Anklang finden wird. Der Termin ist der natürliche und nothwendige Regulator für die Woll-Importeure und Händler. Er hat selbstverständlich, wie alle menschlichen Einrichtungen, seine Schattenseite und dies ist die Speculation. Trotzdem bin ich überzeugt, daß der Termin mehr nützt als schadet.

Vor Allem darf man nicht vergessen, daß der Termin als Versicherung benutzt werden kann.

Erstens durch den Importeur, welcher früher gezwungen war, sich für bedeutende Summen zu engagiren, ohne sich gegen unvorhergesehene Ereignisse schützen zu können, weil er schwimmende Waaren nicht realisiren konnte. Durch den Termin hat er eine Basis und er kann seinen Nutzen realisiren oder in rückgängiger Conjunctur seinen Verlust limitiren.

Zweitens bietet der Termin dem weniger bemittelten Industriellen eine Gelegenheit, sich für spätere Monate sein Material zu sichern, gegen seine Verkäufe in Garnen und Stoffen und sich auf diese Weise seinen Bedarf zu decken.

Allerdings muß ich anerkennen, daß die deutschen Spinner, bei Benutzung des Termins, sich in weniger günstiger Lage befinden, wie wir. Die erst seit wenigen Jahren dort eingeführte Lehrkämmerei, ist auf so großem Fuße gegründet worden, daß sie als solche nur einen Theil des Jahres beschäftigt werden kann.

Um sich eine dauernde Beschäftigung zu sichern, machen die deutschen Kämmer Propre-Geschäfte und werden dadurch die Concurrenten ihrer eigenen Kundschaft, denn um ihre Züge abzusetzen, verkaufen sie im Termin und drücken dadurch zeitweilig auf die Preise, was den Spinnern bei ihren Gernabschlüssen Schwierigkeiten bereitet.

Ferner ist ein Haupt-Nachtheil darin zu suchen, daß die Experten sich nicht genug an ihren Type halten; in Folge dessen ist der deutsche Terminmarkt oft mit minderwerthigen Zügen überladen, welche für den anfänglichen Zweck nicht genügen können und deshalb vom Käufer dem Termin zurückgegeben werden, was häufig Rückgang der Preise und Mißstimmung hervorruft.

Es ist noch zu bemerken, daß die Unzufriedenheit der deutschen Spinner stets hervortritt, wenn Ueberfluß an Zügen vorherrscht.

Jedenfalls, wenn man auch den deutschen Termin unterdrücken sollte, würden die deutschen Kämmer ihre Deckungs-Operationen bei uns machen, denn wer den Termin in richtiger Weise benutzt hat, wird ihn auch ferner benutzen.

Weit davon entfernt, den Termin unterdrücken zu wollen, beschäftigt sich Antwerpen mit dem Gedanken, denselben nach Handel in Rohwolle, wie in Havre, hinzuzufügen.

Kurz ist kein Artikel, welcher die Fonds-Speculanten anzieht. Die Production ist zu beschränkt und interessirt nur Leute aus der Branche. Der Termin in Kammzug ist bis jetzt eher der Lenker als ein Störer des Geschäfts gewesen.

Wenn der Zug 5 Frcs. im Termin kostet, so mag der Fabrikant noch so jammern, daß die Geschäfte schlecht gehen, man wird ihm antworten: „Ich bedauere sehr, daß Sie nicht mehr als 4,80 Frcs. anlegen können, aber ich verkaufe im Termin."

Dagegen ist der Fabrikant seinerseits vollständig in der Lage, den Hausiers Zügel anzulegen. Indem er dem Verkäufer sagt:

„Macht Hausse, soviel Ihr wollt, ich habe mir meinen Bedarf im Termin gesichert."

Moral: Wäre der Termin nicht bereits eingeführt, so wäre es höchste Zeit, ihn ins Leben zu rufen.

Wir wollen uns nicht an den Debatten betheiligen, aber die Frage über Kammzugtermin-Geschäfte wird heutzutag häufig discutirt, daß wir glauben, die Argumente der Anhänger sowie der Gegner dieser Einrichtung unparteiisch beleuchten zu müssen. O—e.

Der Wein in Deutschland.

Wenn auch der Wein in Deutschland im Allgemeinen als Luxusgetränk gilt und nur das Bier hier als unentbehrlich angesehen wird, so ist dennoch der Consum des ersteren keineswegs gering, und zwar bezieht sich dies ebensowohl auf den in Deutschland producirten Wein selbst, wie auch solchen, der vom Auslande eingeführt wird. Deutschland steht bezüglich der Weinproduction bekanntlich keineswegs auf einer untergeordneten Stufe, wenn es auch eine Anzahl von Ländern in Europa giebt, welche erheblich mehr Wein erzeugen. Nach den Ermittelungen des italienischen Landwirthschaftsministeriums entfällt auf Deutschland eine Jahresproduction von durchschnittlich 2⁸/₁₀ Millionen Hektolitern, während Italien mit einer Jahresproduction von 30,6 Millionen Hektoliter an der Spitze steht, Spanien an zweiter Stelle mit 28⁸/₁₀ Millionen, Frankreich an dritter mit 27 Millionen Hektoliter folgt.

Trotz der also immerhin ansehnlichen Production Deutschlands werden in dasselbe noch alljährlich nicht unbedeutende Mengen fremden Weines vom Auslande eingeführt; dieser Import bezieht sich namentlich auf rothe, viel Tannin haltige Weine und hat im letzten Jahre eine auffällige Zunahme gezeigt. Während sich nämlich im Jahre 1891 Deutschlands Weineinfuhr in Fässern auf 69 711 500 kg belief, stieg sie 1892 auf 82 173 300 kg. Die Weineinfuhr in Flaschen hat unter diesen Umständen allerdings etwas abgenommen; sie ist im Vergleich zu der ersteren nur gering und sank von 3 168 500 kg auf 2 686 700 kg; diese Abnahme entfällt vorwiegend auf eine bedeutend verminderte Champagner-Einfuhr aus Frankreich.

Was nun die umfangreiche Fassweineinfuhr Deutschlands anlangt, so befand sich im letzten Jahre hierunter zunächst ein Quantum von 11 443 200 kg Rothwein zum Verschneiden, wovon allein 10 321 600 Kilogramm aus Italien kamen; während der Zollsatz dieses Weines jetzt nur 10 ℳ pro 100 kg beträgt, beläuft sich derjenige für den übrigen Wein in Fässern auf 20 bezw. 24 ℳ. Von letzterem gingen im Ganzen 70 237 100 kg ein, und zwar kam fast die Hälfte — 33 166 800 kg — aus Frankreich.

Man ersieht hieraus, daß Deutschland für Wein immer noch ein sehr guter Kunde Frankreichs ist, wenn auch gegen 1890 in dieser Beziehung insofern ein kleiner Rückgang eintrat, als im genannten Jahre die Weineinfuhr aus unserem westlichen Nachbarlande 38 908 500 Kilogramm betrug; 1891 belief sich dieselbe auf 32 154 300 kg, also auf ungefähr dasselbe Quantum wie im Jahre 1892. An zweiter Stelle steht bezüglich der deutschen Fasswein-Einfuhr Italien, von wo aus im Jahre 1892 11 850 600 kg Wein in Fässern eingingen, außer dem oben erwähnten Verschnittwein. Der deutsche Import aus Italien von gewöhnlichem Wein in Fässern hat neuerdings erheblich zugenommen; er belief sich nämlich 1890 auf 8 967 800 kg, 1891 auf 9 953 400 kg und stieg 1892 auf die eben erwähnte Zahl. An dritter Stelle folgt bei der Einfuhr von gewöhnlichem Wein in Fässern Oesterreich-Ungarn; dieser Import hat nachgelassen, er betrug 1892 nur 10 884 200 kg gegen 12 014 400 kg im Vorjahre und 14 482 400 kg im Jahre 1890. Von den übrigen Weinlieferanten Deutschlands seien noch Spanien mit 7 825 200 kg und Portugal mit 3 722 500 kg hervorgehoben.

(Deutsche Volksw. Corr.)

Vermischtes.

Leipzig, 24. Mai. In Folge Linienstörung durch Gewitter sind die heutigen Berliner Berichte über die Fonds- und Producten-Börsen nicht eingetroffen.

7 **Aus dem sächsischen Industriegebiete,** 24. Mai. Zur Zeit unseres letzten Berichtes über den Geschäftsgang im sächsischen Industriegebiete war man allgemein der Ansicht, daß Baumwolle, dieses für unsere hochentwickelte Industrie so außerordentlich wichtige Rohmaterial, beträchtlich steigen würde. Diese Ansicht stützte sich mit sehr guten Gründe auf die notorisch kleine Ernte in Amerika auf der einen Seite und den guten Geschäftsgang mit grobem Garnen in den Baumwollspinnereien andererseits. Allein die inzwischen gemachten Erfahrungen haben auf das Zweifellosteste gelehrt, daß diese beiden natürlichen Regulatoren nicht immer aufschlaggebend sind für die Preise, denn es ist inzwischen statt der sicher erwarteten Hausse wider alles Vermuthen eine Baisse eingetreten, die zwar an ihrem Ende angelangt scheint und allmälig einer gesunden Hausse Platz zu machen beginnt, die aber doch so groß ist, daß sie bedeutende Verluste erzeugt hat. Und welches sind nun die Umstände, die alle begründetsten Berechnungen hinfällig machten, die so wirkten, daß die natürlichen Preisbestimmer, Erzeugung, die Kosten der Erzeugung und Consum, nicht dagegen aufkommen konnten? Wohl mögen die Verkäufer, und besonders die in den Spinnereien, größer gewesen sein, als man vermuthete, allein der Hauptgrund liegt in einer ungesunden Haussespeculation, die sich des größten Theiles der Baumwollinteressenten bemächtigt hatte. Dadurch, daß der Streik der englischen Baumwollspinner eine nie geahnte und nie für möglich gehaltene Ausdehnung angenommen hatte, und daß nach endlicher Beilegung desselben keine Hausse eintrat, konnten viele Hausse-Engagements nicht erfüllt werden, und es kam zu bedeutenden Failissements und Zwangsverkäufen, die an und für sich die Preise herabdrücken mußten, die aber noch besonders dadurch im höchsten Grade nachtheilig wirkten, daß sie alles Vertrauen untergruben und zeitweise geradezu panikartige Stimmung erzeugten. Der Zusammenbruch großer Banken, besonders in Australien, mußte immer aufs Neue verstimmend wirken. Lediglich die ganz künstliche Lage des Artikels hat es verhütet, daß der Rückgang nicht größer geworden ist, und sie ist es auch, die oft den Rückgang mehrerer Tage in wenigen Tagen durch ein entsprechendes Steigen wieder ausgeglichen hat. Es ist fast als sicher zu erwarten, daß wir jetzt festere Märkte bekommen werden und daß allmälig höhere Preise eintreten werden. Auf die Garnpreise konnte die Gestaltung des Baumwollmarktes leider nur wenig Eindruck ausüben, da die Spinner fast ausnahmslos auf lange Zeit hinaus mit festen Aufträgen versehen waren und man keine Neigung spürte, sich bei dem theuren Rohmaterial, mit dem man sich größtentheils mitten in der Hausse und gegen Ende derselben versehen hatte, größere Contracte zu reduzirten Preisen aufzubürden. Man ist auch heute noch auf Monate hinaus voll beschäftigt und nimmt daher hinsichtlich neuer Abschlüsse eine abwartende Stelle ein. Das Wenige, was in letzter Zeit von Spinnern neu verkauft worden ist, ist zu etwas herabgesetzten Preisen abgegeben worden. Der Beschäftigung ist durchgängig gut und man hofft allgemein, daß nun auch wieder angemessene Gewinnresultate erzielbar sein werden.

*— **Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft.** Laut Inserat in heutiger Nummer (S. 3748) wird der Beschluß der letzten General-Versammlung, 4000 Stück Actien zum Höchstpreise von 200 ℳ pro Stück zurückzukaufen, nunmehr durchgeführt. — Interessenten können sich am hiesigen Platze betreffs Erledigung der Formalitäten mit der „Sächsischen Bankgesellschaft" in Verbindung setzen, welche auch Gesch.-Berichte abgiebt.

* **Berlin,** 23. Mai. In seinem neuesten Situationsbericht bespricht der „Confectionair" die allgemeine Geschäftslage u. A. wie folgt: Das kommende Herbstgeschäft hat mit einem Factor zu rechnen, der uns schon seit Jahren unbekannt geblieben ist, nämlich mit höheren Preisen. Unsere Kunden, denen jetzt von den Reisenden die neuen Herbstcollectionen vorgelegt werden, werden sich damit aussöhnen müssen, daß sie fast für alle Artikel höhere Preise anzulegen haben. Alle Rohmaterialien, Wolle, Baumwolle und Seide sind seit Anfang des Jahres erheblich gestiegen. Der Preisaufschlag konnte in Frühjahrsartikeln noch nicht zum vollständigen Durchbruch gelangen, theilweise konnten auch Fabrikanten zu alten Preisen verkaufen, weil sie noch alte Vorräthe in Rohmaterialien besaßen. Diese sind nun aber aufgearbeitet, die höheren Preise sind in allen Artikeln eine Wahrheit geworden, mit denen man jetzt rechnen muß. — Von irgend einer lebhaften Bewegung war nichts zu merken; wir treten jetzt überhaupt in eine gewisse Periode der Ruhe ein, die Reisenden sind unterwegs; wir müssen ihre Resultate abwarten. Das Wintergeschäft gewinnt vorläufig nur im Juni und Juli für den ausländischen Verkehr an Bedeutung. Fabrikanten, Grossisten beschäftigen sich mit der Erledigung der Orders, die ihnen jetzt zukommen werden. Für den Detailleur beginnt eine allmälige Entlagnomerung des Geschäftes, das für ihn erst wieder lebhafter wird, wenn er sich zur Einkaufsreise nach Berlin oder anderen Fabrikplätzen rüstet, um seine Abschlüsse

für den Herbst zu machen. Das Herbstgeschäft wird ein gutes werden, wenn eine befriedigende Ernte in Aussicht steht. Cholerabefürchtungen haben von ihrem erschreckenden Einfluß verloren und werden heute nur noch gefahrvoll für die einzelnen Gegenden, welche sie direct betreffen. Eine allgemeine Cholerafurcht, die verheerende Wirkung auf das Geschäft ausüben könnte, giebt es nach den Erfahrungen des letzten Jahres nach den überall getroffenen Vorsichtsmaßregeln heute nicht mehr. — Das Engros-Geschäft ist augenblicklich sehr ruhig. Alle Branchen, welche Modeartikel führen, haben ihre Reisenden auf die Herbsttouren gesandt. Einiges Geschäft war noch in leichten Sommerartikeln und Reiseartikeln, für welche Aufträge eingingen. — Das ausländische Geschäft berechtigt jetzt für die nächsten Wochen unsere großen Industriezweige. Englische und amerikanische Einkäufer sind in großer Anzahl zu erwarten. Unsere amerikanischen Kunden werden hoffentlich nicht nöthig haben, ihre Geschäftsreisen in Folge von Cholera-Nachrichten aufzuschieben. Denn darüber wollen wir uns keiner Täuschung hingeben, bricht die Cholera an irgend einem Platze in Europa aus, werden die in New-York ankommenden Dampfer unter Quarantaine gestellt, dann besucht uns keiner der amerikanischen Kunden. Doch mit dieser Möglichkeit brauchen wir hoffentlich nicht zu rechnen. Man arbeitet an der Ausführung der englischen Ordres. Einzelne englische und amerikanische Ordres in Kleiderstoffen sind per Brief nach Gera, Glauchau, Meerane gelangt. In Phantasiewollwaaren sind verschiedene englische und canadische Ordres eingegangen: diese Branche erleidet dadurch einen Ausfall, daß sie augenblicklich australische Ordres, die sonst um diese Zeit fällig sind, nicht erhält. — Das Detailgeschäft war vor Pfingsten in Folge des prächtigen Wetters recht gut, in einzelnen Geschäften drängten sich Käufer und Käuferinnen, wie zu der lebhaftesten Geschäftszeit des Jahres. Es waren meistens kleinere Artikel, die verkauft wurden. — Das Fabrikgeschäft erhielt in den letzten Tagen keine besondere Anregung; die Feiertagsstimmung, die immer kurz vor Pfingsten herrscht, ließ es zu großen Unternehmungen nicht kommen. Den Kleiderstofffabrikanten gingen einzelne Nachordres zu, ebenso den Flanellwaarenfabrikanten; wir begegneten einigen Plauener Fabrikanten, die sich Ordres auf Gardinen, Vorhänge, Congreßstoffe holen wollten. In Möbelstoffen sind Aufträge auf ein- und mehrfarbige Phantasiestoffe, namentlich in persischen Musterungen vergeben worden. Die Wupperthaler Fabrikanten bleiben ausgezeichnet beschäftigt, die erzgebirgische Besatzindustrie läßt noch immer viel zu wünschen übrig; die Aufträge gehen sehr langsam ein. Die Tuch- und Buckskinfabriken sind meistens mittelmäßig beschäftigt. Lausitzer Fabrikanten haben am meisten zu thun. Die Chemnitzer Strumpfwaarenfabrikanten haben gute amerikanische Ordres in Händen. — Das Fabrikgeschäft am Rhein und in Westfalen, in Sachsen, in Thüringen, in Schlesien geht im Allgemeinen gut, nur in Elsaß ist man mit dem Geschäft nicht so zufrieden als sonst.

*— Germania, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin. Im Anschluß an den Bericht der am 18. Mai abgehaltenen 35. ordentlichen General-Versammlung in Nr. 255 unseres Blattes fügen wir ergänzend noch Folgendes hinzu: Neu ausgefertigt wurden 10 774 Policen über 39 552 043 M Capital und 216 084 M Jahresrente. Nach Abzug der durch Tod und bei Lebzeiten Ausgeschiedenen verblieb Ende 1892 ein Versicherungsbestand von 171 201 Policen über 460 056 320 M Capital und 1 605 948 M Jahresrente — mithin Reinzuwachs gegen den Bestand des Vorjahres 3156 Policen mit 19 802 887 M Capital und 136 926 M Jahresrente. An Prämien vereinnahmte die Gesellschaft im Rechnungsjahre 19813872 M, an Zinsen 5 199 751 M. Von der Jahreseinnahme wurden verwendet 39,1 Proc. mit 9 974 656 M für Auszahlungen an die Versicherten. Die Sterblichkeit verlief günstig, trotz der zahlreichen Influenza-Todesfälle, wodurch allein 519 491 M fällig wurden. Dem Prämienreservefonds wurden 37 Proc. der Jahreseinnahme mit 9 411 525 M überwiesen und dessen Gesammtsumme hierdurch auf 121 835 419 M erhöht. Die Gesammt-Activa der „Germania", von welchen 77,5 Proc. mit 111 875 799 M in mündelsicheren Hypotheken angelegt sind, erreichten Ende 1892 die Höhe von 144 265 580 M. Von den im verflossenen Jahre eingetretenen 2157 Sterbefällen hat kein einziger zu einem Processe gegen die „Germania" Anlaß gegeben.

Rom, 20. Mai. Italienischer Außenhandel. Die Statistik stellt für die vier ersten Monate des Jahres 1893 fest: Einfuhr 398½ Millionen Lire gegen 335½ im gleichen Zeitraum des Vorjahres; Ausfuhr 315 Millionen Lire gegen 308 im Vorjahre. Das Wachsthum der Einfuhr läßt einen Aufschwung der heimischen Gewerbthätigkeit erkennen, wie aus dem Zuwachs folgender Gruppen hervorgeht. Rohbaumwolle ist um 112 000 Ctr., Jute um 77 000 Centner, Roheisen um 185 000 Ctr., Kohle um 152 000 Ctr. gestiegen, während die Einfuhr fertiger Industrie-Erzeugnisse nicht zugenommen hat.

*— Deli Tabak Maatschappy. Aus Amsterdam, 20. d. M. wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Unter obigem Namen ist hier eine Gesellschaft errichtet, welche die Tabakcultur auf Sumatra bezweckt. Das Grundcapital beträgt 1 750 000 fl., eingetheilt in zwei Serien, eine von 500 bevorzugten und 750 gewöhnlichen und eine von 375 bevorzugten und 125 gewöhnlichen Actien von je 1000 fl. Vorläufig gelangt nur die erste Serie zur Ausgabe. Gegen Einbringung von den beiden Tabakplantagen Soengei Rampah und Soengei Gampoewallan (in Padang und Bedagei) erhielten die Herren Kruse & Kaufmann 250 bevorzugte und 750 gewöhnliche Actien. Die restirenden 250 bevorzugten Actien gelangen am 25. Mai bei Wertheim & Gompertz zum Course von 112 Proc. zur Subskription. Die bevorzugten Actien erhalten von dem zu machenden Gewinn erst 6 Proc. von ihrem nominellen Werth; der restirende Gewinn wird zwischen gewöhnlichen Actien und bevorzugten Actien getheilt."

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 20. Mai eingetragen:

Die Firma Joachim Christian Lücke in Leipzig betreffend, daß die Herren Carl Hermann Neumann und Oscar Rudolf Bergmann Procuristen sind, jedoch nur gemeinschaftlich zeichnen dürfen. — Herr Carl Hirsch als Procurist der hiesigen Firma Gebrüder Heine. — Die Firma Carl Wunderlich in Leipzig betreffend, daß Herr Carl Rudolf Wunderlich ausgeschieden und eine Commanditistin eingetreten ist. — Die Firma A. Kühling in Leipzig (Gustav Adolfstraße Nr. 42), als deren Inhaberin Frau Rosa Kühling geb. Zschille hier und als Procurist Herr Heinrich Christian David Kühling. — Die am 18. lfd. Mts. errichtete Firma Ahlersberg & Baltuch in Leipzig (Reichsstraße Nr. 39) und als deren Inhaber die Herren Saul David Ahlersberg und Carl Baltuch, Kaufleute hier.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Zum Mercator, Wolf in Dresden. Inhaber Herr Paul Oswald Wolf das. — A. Behrisch in Radebeul. Inhaber Herr Ernst Arthur Berisch das. — M. L. Hoffmann in Dresden. Inhaberin Frau Marie Louise verw. Hoffmann geb. Schulze das. — v. Arnim & Röder in Dresden. Inhaber die Herren Otto Friedrich Ludwig Jacob von Arnim in Groß-Baudiß bei Liegnitz und Karl Röder in Dresden. — Hugo Göhle in Bernstadt. Inhaber Herr Hugo Ernst Göhle das. — Joh. Alfred Otto in Pirna. Inhaber Herr Johannes Alfred Otto das. — C. Hoffmann in Zittau. Inhaber Herr Carl Siegismund Hoffmann in Görlitz. — Kadner & Co., Sächsische Patentachsenfabrik in Roßwein. Inh. Frau Ottilie Olga verehel. Kadner geb. Ebert in Roßwein, Herr Heinrich Louis Bruno Weigand in Dresden und Herr Hermann Julius Krumbiegel in Roßwein. — Hermann Paul Wolf zur billigen „13" in Dresden. Inh. Herr Hermann Paul Wolf das. — F. A. Grimm in Chemnitz. Inh. Herr Franz Albin Grimm das. — Ernst Richter in Chemnitz. Inh. Herr Ernst Ferdinand Richter das. — Robert Zeißig in Chemnitz. Inh. Herr August Eduard Robert Zeißig das. — J. L. Hußmer in Chemnitz. Inh. Herr Jann Lorenz Hußmer das. — Max Schliack in Berggießhübel. Inh. Herr Alfred Max Schliack das. — Rudolf Oeder in Meißen. Inh. Herr Carl Bernhard Rudolf Oeder das. — E. Sonntag in Oberfrohna. Inh. Frau Clara Ernestine verw. Sonntag in Oberfrohna. — A. Lachenstein in Oschatz. Inh. Frau Rosa verehel. Lachenstein geb. Landsberger in Wurzen.

Veränderungen:

Herr Franz Thürz ist nicht mehr Inh. der Firma C. G. Baldauf in Chemnitz. Herr Karl Richard Thürz das. ist Inh. der genannten Firma geworden. — Herr Johann August Rudolph Lehmann ist als Mitinh. der Firma Semmler & Ahnert in Altendorf ausgeschieden. — Herr Georg Oswald Theodor Stahringer in Grüna ist als Mitinh. in die Firma Linus Willich in Grüna eingetreten. Die Firma lautet künftig Linus Willich & Co. — Herr Johann Beleiz ist aus der Firma Joh. Beleiz, Teichwirthschaft Noddauer ausgeschieden. — Herr Arthur Gersil in Dresden ist Inh. der Firma. — Die Firma Alban Weller in Gelenau hat ihren Sitz nach Herold verlegt. — In Folge Ausscheidens des seitherigen Mitinh. der Firma J. C. & H. Dittrich in Plauen, des Herrn Johann Conrad Dittrich, ist nunmehr Herr Hermann Dittrich in Plauen alleiniger Inh. der Firma. — Herr Paul Richard Brust in Löbau ist als Mitinh. der Firma Gustav Brust A. Heinze Nachf. in Löbau ausgeschieden. — Die Firma Paul Langbrand in Meerane ist von dem verstorbenen Inh. Herrn Ludwig Heinrich Paul Langbrand auf dessen Wittwe Marie Langbrand geb. Thiersfelder übergegangen. — Frau Auguste Rosalie verw. Dannenberg geb. Herzsch in Zittau, Frau Ludmilla Olga verehel. Haas geb. Dannenberg, jetzt in Schloß Moitau in Böhmen, Frau Eugenie Ludmilla verehel. Tappée geb. Dannenberg in Brüssel, Frau Rosa Selma Margaretha verehel. von Bothmer geb. Dannenberg, jetzt in Bothmer bei Schwarmstadt und Frau Auguste Elsbeth verehel. Köhler geb. Dannenberg in Zittau sind aus der Firma Julius Dannenberg das. ausgeschieden.

Erloschen die Firmen:

Hermann Schulze in Plauen. — Hanns Gleanng in Plauen.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Robert Wollner, Kaufmann	Zossen	Zossen	17.5	24.6	17.6	4.7
Hamburg Fr. Hartmann	Trempen	Darkehmen	17.5	27.6	5.6	11.6
B. Freriche, Kaufmann, Inh. der Firma Freriche & Schmidt	Cottbus	Cottbus	18.5	1.7	18.6	26.7
Jülgo Dummi, Kaufmann	München	München	17.5	17.6	19.6	24.6
P. Jesch, Kaufmann (Nachlaß)	Schleswig	Schleswig	17.5	1.6	16.6	5.8

HTB. **Berlin**, 24. Mai. Die gesammten Schleicher'schen Besitzthümer (Marmorwerke ꝛc.) dürften demnächst zur Subhastation gelangen. Sollte der von der Concursverwaltung erhoffte Betrag herauskommen, so wird dennoch eine ungedeckte Schuldenlast von ca. 900 000 M übrig bleiben müssen. Als Reflectant für das gesammte Unternehmen wird immer noch ein süddeutscher Groß-Industrieller genannt, der, wie der „Confectionair" erfährt, vor wenigen Jahren 1 700 000 M für die gesammten Etablissements geboten hatte.

HTB. **Berlin**, 24. Mai. Die Passiven der in Concurs befindlichen Bamberger Bankfirma Hermann Heßlein betragen weit über 1 Million Mark. Die Gesammtsumme der fehlenden Depots hat noch nicht festgestellt werden können. Das bayerische Provinzialpublicum ist stark in Mitleidenschaft gezogen. Die beiden Firmeninhaber sollen bereits verstorben sein.

*— Die Archer and Pancoast Manufacturing Company New-York ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Das Capital der Gesellschaft beträgt, wie der „Confectionair" meldet, 625 000 $. Die Activa sollen angeblich größer sein, können aber augenblicklich nicht realisirt werden.

Verdingungen im Auslande.

Dänemark.

15. Juni. Kriegsministeriets Contoir for den militaere Klaedefabrik, Kopenhagen: Lieferung von 22 000 Pfund Soimen-Soda, 20 000 Pfd. Elainöl, 10 000 Pfd. Blauholz (Campeche), 7000 Pfd. Waschseife, 6000 Pfd. Waid, 1500 Pfd. Eisenvitriol, 1500 Pfd. Sumak, 1000 Pfd. Gelbholz, 1000 Pfd. Kalliaturholz, 200 Pfd. Alaun, 300 Pfd. Kochenille, 300 Pfd. Cremor tartari, 200 Pfd. Leim, 200 Pfd. Twist auf Spulen, 200 Pfd. Abfalltwist (zum Putzen), 50 Pfd. Blaustein, 4 Fässern Krapp, 5 t russischem Maschinenöl, 3 t Maschinenöl Nr. 1, 2 t Baumöl, 1 t Petroleum zu liefern allmälig je nach Bedarf. Schriftliche Angebote mit der Aufschrift: „Leverance af Farvestoffer m. fl. Materialier" mit Proben und Preisangabe.

Verkehrswesen.

H. Pferdebahn und Briefbeförderung. Die in der Morgen-Nummer vom Mittwoch von der Stadt Huddersfield berichtete Beförderung von Briefschaften durch Pferdebahnwagen besteht in Brüssel seit langen Jahren und hat sich gut bewährt. Jeder Wagen ist am hinteren Theile mit einem Kasten versehen, in den sowohl Fahrgäste als Vorübergehende ihre Briefe und Depeschen niederlegen. An jeder größeren Haltestelle leert ein Beamter die Kästen und ein bereitstehender Bote befördert den Inhalt nach dem nächsten Bureau.

Tarifwesen.

*— Böhmisch-sächsischer Kohlenverkehr. Am 1. Juni dieses Jahres tritt der Nachtrag III zum Tarife und der Nachtrag I zum Tarifanhang in Kraft. Die Nachträge enthalten Aenderungen der Bestimmungen, geänderte und neue Frachtsätze, sowie Aenderung und Ergänzung des Verzeichnisses der Schleppbahngebühren. Außerdem ist in den Nachtrag III ein neuer Tarif für Nebengebühren aufgenommen. Abdrücke der Nachträge sind durch die betheiligten Verwaltungen und Stationen zu beziehen.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 12. bis 18. Mai 865 344 fl. (gegen provisorisch + 112 111 fl., gegen definitiv + 102 749 fl.), seit 1. Januar 15 222 029 fl. (gegen provisorisch + 1 769 760 fl.).

*— Königlich serbische Staats-Eisenbahnen. Vom 1. Januar bis 30. April 1 512 303,78 Frcs. (— 41 944,02 Frcs.).

Leipziger Börse am 24. Mai.

Es wird thatsächlich täglich schwieriger, dem Börsenverichte neue Seiten abzugewinnen, da die Geschäftslosigkeit in Permanenz erklärt zu sein scheint. Auch heute zeichnete sich der Markt durch große Verkehrsstille aus, die mehr oder weniger auf sämmtlichen Effectengebieten in die Erscheinung trat. Da auch sonst interessante Momente sich nirgends abspielten, so läßt sich im Allgemeinen nichts weiter sagen, als daß die heutige Börse ihrer letzten Vorgängerin wie ein Ei dem anderen glich. Von den übrigen Plätzen mangelte es an anregenden Meldungen. Dort zeigt die Speculation nur geringe Neigung, ihre Engagements auszudehnen und wenn auch in einzelnen Papieren vielleicht die Umsätze größeren Umfang annahmen, so trugen dazu Transactionen, die mit der Ultimoregulirung im Zusammenhange standen, am meisten bei.

Von einer lebhafteren Verkehrsthätigkeit konnte auch heute auf dem Gebiete der deutschen Staatswerthe keine Rede sein; es handelte sich fast immer um sehr mäßige Beträge und nur in Sächsischer Rente gestaltete sich der Umsatz wenig belangreicher und blieben Verkaufsofferten schließlich noch vorherrschend. Reichsanleihen und Consols hatten kleines Geschäft, Sächsisch-Schlesische blieben verlangt, Chemnitzer Stadtanleihe hatten gleichwie Leipziger von 1876 einige Umsätze aufzuweisen, auch 3½ proc. Erbländer sind, ebenso wie Schwarzburg-Rudolstädtische Landescredit-Schuldscheine umgegangen.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte nahmen Aussig-Teplitzer Actien und Genußscheine das Interesse in hohem Grade in Anspruch; es zeigte sich scharfe Kauflust, doch fehlte es sowohl an Material an Actien als auch an Genußscheinen, obwohl für erstere 2 Proc. mehr geboten wurden. In Frage kamen ferner Böhmische Nordbahn (+ 0,25), Graz-Köflach (+ 0,25), Prag-Dux (+ 0,10) und Lombarden.

Von den Bankactien sind in Verkehr gekommen: Leipziger Credit (— 0,20), Handelsgesellschaft (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 0,50) und Deutsche Bank; gesucht blieben Credit- und Sparbank und Zwickauer Bank.

Von den Industrieactien nahmen folgende das Interesse in Anspruch: Bochumer (+ 2,25), Hibernia (+ 0,50), Bernsdorfer Glasfabrik, Thüringer Gasactien, letztere jedoch beliebt, Zittauer Mechanische Weberei, Forst und Sächsisch-Thüringische (— 0,50).

Die Eisenbahn-Prioritäten blieben fast durchweg stark vernachlässigt. Gehandelt wurden Aussig-Teplitz, Kronprinz Rudolfbahn und Prag-Dux; gesucht waren außerdem Raab-Oedenburg, Mährische Grenzbahn und 4 proc. Galizier.

Ausländische Staatsfonds hatten sehr kleines Geschäft. Gehandelt wurden österreichische und ungarische Kronenrente, ungarische Goldrente und 4½ proc. Ungarn. Fest lagen und schlossen höher österreichische Silber- und Papierrente, sowie Russen von 1889.

Wechsel ruhig; kurzes London erließ 1 ₰, ferner ermäßigten kurze Sichten von Holland und Belgien ihre Course um je 5 ₰, während kurzes Wien um so viel gestiegen ist.

Von den Sorten blieben Napoleonsd'or zu 16,24 angeboten, österreichische und russische Noten unverändert.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 219. „Centralschmiervorrichtung mit gesonderter Zuleitung und gemeinsamer Abstellung der Leitungen". — G. Gueisser in Bautzen. 4 Juni 1892. Cl. 47.

Nr. [illegible]. „Rauchgasabsäuger-Ziehpresse". Zusatz zum Patente Nr. 64 72[illegible]. — Erdmann Kirchstein in Aue. 2. August 1892. Cl. 49.

Nr. [illegible]. „Eine selbstthätig sich schließende, aus einem Rollladen bestehende Wagendecke". — Hugo Mühlberg in Leipzig. 11. Februar 1893. Cl. 63.

Nr. 13 717. „Vorrichtung zum Reinigen von Flaschen". — Max Hesse in Werdau. 24. September 1892. Cl. 64.

Nr. [illegible]. „Knopfverschlüsse an Verschlüssen u. dergl. für Reisekörbe, Koffer u. s. w.". — Felix Schneider in Dresden-A. 20. Februar 1893. Cl. 33.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 69 [illegible]. „Verfahren zum Desinficiren bezw. Klären städtischer und industrieller Auswurfstoffe und Abwässer". — H. Stier in Zwickau. Vom 4. August 1891 ab. Cl. 12.

Nr. 69 [illegible]. „Einrichtung für Wasserstandsanzeiger, Probir- und Ablasshähne zwecks Erzielung doppelten Verschlusses". — W. Michalk in Deuben bei Dresden. Vom 18. December 1892 ab. Cl. 13.

Nr. 69 [illegible]. „Gasbeleuchtungsanlage". — F. Siemens in Dresden. Vom 11. Juni 1891 ab. Cl. 24.

Nr. 69 [illegible]. „Kuliwaare mit nahtlos angearbeiteten auswechselbaren Theilen". — C. F. L. Günst in Chemnitz. Vom 21. October 1892 ab. Cl. 25.

Nr. 69 [illegible]. „Formmaschine für Riemscheiben u. dergl.". — L. Rein und A. Wiegel in Bautzen. Vom 16. November 1892 ab. Cl. 31.

Nr. 69 [illegible]. „Deckel für Kartoffeldämpfer". — H. W. Schmidt in Döbeln. Vom 12. October 1892 ab. Cl. 34.

Nr. 69 [illegible]. „Schaufel mit ausweichendem Deckel und Entleerungsschieber". — G. Robinsohn in Löbtau-Dresden. Vom 24. November 1892 ab. Cl. 34.

Nr. 69 [illegible]. „Fusmatte". — C. A. Schultz in Dresden-Altstadt. Vom 20. October 1892 ab. Cl. 34.

Nr. 69 [illegible]. „Halter zur Herstellung hinterdrehter Fraismesser". — R. Hanstein in Chemnitz. Vom 24. September 1891 ab. Cl. 49.

Nr. 69 [illegible]. „Vorrichtung an Zithern zum Umstimmen oder zum Dämpfen der Saiten". — E. Nürnberger in Leipzig. Vom 24. September 1892 ab. Cl. 51.

Nr. 69 [illegible]. „Stumme Claviatur mit Blattfedertasten". — R. Fritzsche in Dresden-Striesen. Vom 20. September 1892 ab. Cl. 51.

Nr. 69 [illegible]. „Verfahren und Maschine zur Herstellung von Röhren aus Pappe, Leder u. dergl.". — Actiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie in Dresden-N. Vom 26. October 1892 ab. Cl. 54.

Nr. 69 [illegible]. „Fahrradbremse mit gegen die Innenseite des Radkranzes wirkenden Rollen". — A. Dallmer in Dresden-A. Vom 9. September 1892 ab. Cl. 63.

Nr. 69 574. „Schloss mit vereinigtem Schliess- und Fallenriegel"; Zusatz zum Patente Nr. 65 162. — B. Kahl in Cotta bei Dresden. Vom 26. September 1892 ab. Cl. 68.

Nr. 69 [illegible]. „Vorrichtung zum Ueberwachen des Abziehens von Militairgewehren". — M. Kohl in Chemnitz. Vom 20. November 1892 ab. Cl. 72.

Nr. 69 [illegible]. „Schaftung für Webstühle". — E. Schöne in Grossenhain. Vom 1. Februar 1893 ab. Cl. 86.

Nr. 69 [illegible]. „Schützenwechsel für mechanische Webstühle". — Webstuhl- und Maschinenfabrik vorm. May & Kühling in Chemnitz. Vom 17. Juli 1892 ab. Cl. 86.

Gebrauchsmuster.

Eintragungen.

Die folgenden Eintragungen sind auf die nachgenannten Personen übertragen:

Nr. 13 [illegible]. „Gesundheitscorset, gekennzeichnet dadurch, dass die beiden Vordertheile mit der Taille abgeschnitten und ein druckloser, spitz verlaufender Ansatz in der Magengegend den sicheren Sitz ermöglicht, wobei elastische, aus einem oder mehreren Theilen bestehende Seiteneinsätze sich durch die ganze Breite erstrecken können". Frau K. E. Görlt in Rosswein. 26. April 1893. — G. 392. Cl. 3.

Nr. 13 747. „Handbetrieb-Wäschemangel, mit ein- und ausziehbaren Kettenbetrieb, sowie mit Zahnradtrieb zur Hebung der belasteten Druckwalze versehen, um von einem Standpunkt aus die ganze Mangel durch eine Person bedienen zu können". Hermann Viertel in Gablenz bei Chemnitz und Paul Viertel in Gablenz bei Chemnitz. 17. April 1893. — V. 208. Cl. 8.

Nr. 13 [illegible]. „Neuerung an dem unter Nr. 12 990 als Gebrauchsmuster geschützten, verstellbaren Gardinenstangenhalter, dadurch gekennzeichnet, dass das Lagerstück in einem Führungsschlitz der Wandschiene durch einen Quersteg gehalten oder durch nasenförmige Ansätze auf derselben geführt wird". Franz Schmidt in Dresden-A. 17. April 1893. — Sch. 1[illegible]. Cl. 34.

Nr. 13 [illegible]. „Bilderrahmen zum Stellen und Hängen, bei welchem die Füsse aus Draht oder Metall in steifen, seitlichen Säumen drehbar angeordnet sind". Kurth & Schulze in Dresden. 20. April 1893. — K. 1[illegible]. Cl. 34.

Nr. 13 [illegible]. „Traube mit Musikwerk". Etzold & Popitz in Leipzig. 12. April 1893. — E. [illegible]. Cl. 34.

Nr. 13 [illegible]. „Dauerbrandofen, welcher einen halben concentrischen Ring bildenden Rost besitzt, ferner ein Chamottebeutenrohr, über welches ein Glockenrost geschlüpft ist zum Schutze des ersteren und bei welchem die Verbrennungsgase durch den Glockenrost und das Chamottrohr in den Sockel und von da in den oberen Theil des Ofens ziehen, wodurch sämmtliche Theile des Ofens gleichmässig Wärme abgeben, somit durch den Sockel auch der Fussboden genügend erwärmt wird". J. T. K. Hahmann in Dresden-Plauen. 27. April 1893. — H. 1[illegible]. Cl. 36.

Nr. 13 [illegible]. „Cravattenhaltermhalter gegen Verlieren, bestehend in einer auf die Spitze steckbaren Metallhülse mit Einlage aus Gummi oder dergleichen". Adolf Fleischer in Hainsberg. 15. April 1893. — F. [illegible]. Cl. 44.

Nr. 13 [illegible]. „Violinbogen, gekennzeichnet durch eine Klappe mit Blattgummi oder Korkpolsterung am Frosch zur Breithaltung der Haare und durch eine Klappeneinrichtung mit Elfenbeinbelag am Kopfe". E. R. Schmidt & Co. in Markneukirchen. 24. Januar 1893. — Sch. 1[illegible]. Cl. 51.

Nr. 13 741. „Zusammenlegbare Faltschachtel". Arno Paul, Techniker in Dresden-N. 24. April 1893. — P. 311. Cl. 54.

Nr. 13 [illegible]. „Befestigungsvorrichtung für den Deckgummi von pneumatischen Radreifen, gekennzeichnet durch in Löcher der Radfelge eingreifende Haken". Sächsisch-Böhmische Gummiwaarenfabriken, Actiengesellschaft in Dresden-Löbtau. 24. April 1893. — S. [illegible]. Cl. 63.

Nr. 13 770. „Philatelisten-Kastel mit Massseintheilung". Hugo Krötzsch, Kunstverlag in Leipzig. 22. April 1893. — K. 1[illegible]. Cl. 70.

Nr. 13 777. „Büchsen zur Aufnahme, Aufbewahrung und Versandt von Platin- und anderen photographischen Papieren, sowie anderer Producte, die durch Feuchtigkeit leiden, aus Pappe oder gleichwerthigem Materialien, welche gegen Eindringen von feuchter Luft in die Büchsen durch Tränken mit einer abschliessenden Substanz, wie beispielsweise Paraffin, geschützt sind". Adolf Hertzka in Dresden-A. 20. April 1893. — H. 1[illegible]. Cl. 81.

Nr. 13 [illegible]. „Ausenfahne mit im Gehäuse angeordnetem, selbstthätig wirkendem Luftventil". W. Michalk, Fabrikant in Deuben bei Dresden. 24. April 1893. — M. [illegible]. Cl. 85.

Nr. 13 [illegible]. „Am Ladendeckel schwenkbarer Schützenfänger, bestehend aus zwei mit einander verbundenen Drähten, von denen der eine kurbelartig gebogen ist". Franz Theodor Hücker und Karl Gustav Hasse in Panse. 26. April 1893. — H. 1[illegible]. Cl. 86.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 23. Mai. Die Börse verkehrte in lustloser Haltung und wurde zum Schluss allgemein matt. Der Umsatz der Actien betrug 189 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 270 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

Lissabon, 23. Mai. Goldagio 21,50 Procent. Wechsel auf London 45½.

Madrid, 24. Mai. Wechsel auf Paris 17,05. — Goldagio 16,00.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 24. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B Mai 4,60½ Frcs., Juni 4,65 Frcs., Juli 4,67½ Frcs., August 4,72½ Frcs., September 4,75 Frcs., October 4,77½ Frcs., November 4,80 Frcs., December 4,82½ Frcs., Januar 4,82½ Frcs., Februar 4,85 Frcs. Umsatz: 40 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Port Elisabeth, 29. April. (Von Engelken & Co.) Wolle. Zu verweichlichen Preisen ist von langen und mittelstapeligen Schweisswollen für England und den Continent etwas gekauft worden; die Frage ist aber keineswegs stark und die Umsätze bleiben sich in mässigen Grenzen. Die neuen Ankäufe waren gross, hauptsächlich von mittleren und kurzen Schweisswollen, während lange Wollen eher knapp sind.

New-York, 23. Mai. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermässigung von 5 Points. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 5 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 6000 B. geschätzt.

Chicago, 23. Mai. Schmalz per Mai 10,80, per Juli 10,90, per September 11,10. Schweinerippen per Mai 10,15, per Juli 10,22, per September 10,35. Schweinefleisch per Mai 20,65, per Juli 21,15, per September 21,30. Light Hogs 1,60. Schweinezufuhr in Chicago 11 000, da an den westlichen Märkten 38 000 Stück.

Hamburg, 24. Mai, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Mai 77, Juni 76, Juli 76¼, August 75¾, September 74¼, October 73¾, November 73½, December 73, Januar 72¾, Februar 72½, März 72½, April 72¼. Umsatz: 6000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 24. Mai, 6 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Mai 76,25, Juni 76,00, Juli 75,25, August 74,75, September 74,50, October 73,75, November 73,75, December 73,50, Januar 73,00, Februar 72,75, März 72,50, April 72,50. Behauptet.

* **Havre**, 24. Mai, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 91,00, September 91,25, December 91,50. Ruhig.

Rotterdam, 23. Mai. Kaffee-Terminnotirungen. Java: Mai 50 c., September 50½ c., December 50¾ c. — Santos: Mai 46¾ c., September 46¼ c., December 46¼ c. Umsatz: 500 B.

Magdeburg, 24. Mai. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. [illegible], Brodraffinade II. [illegible], gem. Raffinade [illegible], gem. Melis I. [illegible], Würfelzucker [illegible]. Tendenz: Ruhig. Preise nominell. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement [illegible] Procent [illegible]. Tendenz: Still. II. Terminpreise [illegible] Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. frei auf Speicher Magdeburg. Notirung [illegible] frei an Bord Hamburg. [illegible] Tendenz: Alte Ernte stetig, neue Ernte ruhig. Liquidationspreise am 24. Mai, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker frei an Bord Hamburg. Mai 16,50 M, Juni 16,37½ M, Juli 16,35 M, August 16,35 M, September 16,00 M, October 14,95 M, November 14,55 M, December 14,55 M, Januar 1894 14,65 M, Februar 14,55 M, März 14,65 M.

WTB. **Hamburg**, 24. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Procent Rendement, neue Usancen, frei an Bord Hamburg per Mai 16,35, per August 16,35, per September 15,60, per October 14,75. Stetig.

London, 24. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 20¾, fest, Rüben-Rohzucker 17¾, fest.

London, 23. Mai. Kaffee Feiertagsmarkt. fair Channel Rio per Mai 78 s., per September 78 s. 6 d., per December [illegible] s. 6 d., per März [illegible] 6 d. Ruhig aber stetig. Jute fest. Thee Feiertagsmarkt. Talg [illegible]. Import der Woche 328 Fass. Terpentin 26 s. Leinöl in Hull loco [illegible] s., per Juli-August [illegible] s., per September-December [illegible] s.

Bremen, 24. Mai. (Telegramm.) Petroleum loco 4,85 B. Geschäftslos.

London, 24. Mai, Mittag. (Telegramm der Herren M. R. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 85⅝, Austral 85⅝ £.

WTB. **Glasgow**, 24. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 40 s 6½ d.

Viehmärkte.

London, 22. Mai. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: 1430 Stück Hornvieh, 10 500 Schafe, 50 Kälber, 30 Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Hornvieh 3 s 2 d bis 4 s 8 d, Schafe 4 s 6 d bis 5 s 8 d, Kälber 3 s 6 d bis 5 s 4 d, Schweine 3 s 2 d bis 4 s 2 d.

New-York, 23. Mai. Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf ungünstige Kabelberichte, Realisirungen, günstiges Wetter im Westen, finanzielle Störungen; gegen den Schluss trat eine Besserung ein. Schluss stetig. Mais eröffnete schwach auf günstige Ernteberichte und erwartete Zunahme der Ankünfte, war dann allgemein fest während des ganzen Tages.

Chicago, 23. Mai. Weizen per Mai 71½, per Juli 73½. — Mais per Mai 40½. — Speck short clear nominell. — Pork per Mai 20,50. — Weizen schwächte sich nach Eröffnung auf Nachrichten aus Europa, Zunahme der Eingänge und Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Zufuhren etwas ab, später erholt. Schluss stetig. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt. Schluss stetig.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 24. Mai.
(Nachdruck verboten.)

Mittags ½1 Uhr. — Witterung: Bewölkt. — Tendenz: Behauptet. Getreide Weizen, fremder 170—180 M, do. sächsischer gelb 170—174 M, Roggen, hiesiger 148—157 M, do. sächsischer und preussischer 154—158 M. Gerste, Brauwaare, hiesige 150—155 M, do. do. fremde 160—180 M, do. Mahl- und Futterwaare 125—135 M. Hafer 160—168 M. Mais, grobkörnig 122—126 M, do. Cinquantin 130—137 M. Erbsen, Kochwaare 160—[illegible] M, do. Mahl- und Futterwaare 140—155 M. Alles pro 1000 kg Netto. Mehl. Weizenmehl Nr. 000 27,00—28,00 M, do. Nr. 00 26,00—27,00 M, do. 0 24,50—25,50 M. — Roggenmehl Nr. 0 24,00—24,50 M, do. 1 21,50 bis 21,50 M pro 100 kg Netto. — Spiritus. Loco pro 10 000 Literprocent mit 70 M Consumsteuer 39,30 M, mit 50 M Consumsteuer 58,30 M.

Die Notirungscommission.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 24. Mai.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	87,—	Actien d. Löb.-Zitt.Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,75
do. à 3000 -	3	87,—	Actien à 25 Thlr.	4	102,50
do. à 1000 -	3	87,—	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,30
do. à 500 -	3	87,25	Landescult.-Rentensch.	4	103,—
von 1852 à 100 Thlr.	3	90,00	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	97,80
von 1847 à 100 Thlr.	3	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	103,25
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	99,90	do. Creditbr.	4	103,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	99,90	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	99,25
von 1869 à 500 Thlr.	3½	99,90	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	99,90			
von 1870 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	99,90			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	99,97			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	101,80			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,—			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	333,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	172,80	Chemnitzer Papierfabrik	111,50
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	118,—
Dresdner Credit-Anstalt	153,50	Hasenröder Masch.-Papierf.	40,—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	154,—	PenigerPatent-Papierfabrik	106,50
do. Handels- u. Credith.	—	Schönfelder Papierfabrik	61,—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	180,—
Sächsische Bank	115,90	Weissenborner Papierfabrik	—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chem. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	106,—
Aussig-Teplitz 4½%	121,75	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	37,50
Böhm. Nordbahn 4%, Gold	101,—	Dampf-u.Sp.-Masch.-F. Wiede	76,—
Buschtiehrader I.—III. Em.	—	D. Wkzg.-M.-F. (Vorm.Sondermann)	—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	105,50
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain.Webst.-u.M.-F.	—
do. do. 1871	—	Lauchhammer	—
do. do. 1874 Gold	—	do. convertirte	101,50
Galiz. Carl-Ludwigb. 4%	80,75	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissen. Eiseng. u. M.-B.-A.	—
do. Salzkammerg. 4%, Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	237,75
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	153,—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	144,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	184,—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab. Union(Diehl)	66,—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Maschf. (Kiessler & Co.)	—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Brod&Stiehler)	69,—
Prag-Dux 4%, Gold	—	Bien. Tuchf. u. Kam. (Dörffel)	94,—
do. 5%, Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Färb. (Körner)	62,—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	60,—	Gardinen-Sp.u.W.Fr.-A. Lit. A	—
Bayerisches Brauhaus	10,—	do. do. B	137,—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Chem.-F.	132,—
Braunschweig Nat.-Brauerei	192,—	Dresdner Lederf. (Sieglinghaus)	—
Brauhaus Dr. Strassburg	—	do. Malzfbr. v. Paul König	98,—
Brunner Brauerei	—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Erste Culmbacher Exportbr.	—	do. Presshefe-, Kornspr.-F.	210,—
Culmbacher „Sizzi"	—	Hotel Bellevue	114,—
Feldschlösschen-Brauerei	—	Hotel-G. Münch. Jahreszeiten	—
Consol.Feldschl.-St. Pr.-A. A	—	Leder-Mdl.-Kiffert-F.(Thiele)	—
do. B	—	Leinen-M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Gambrinus-Brauerei	—	Marb. Kratzenfbr. Mittweida	174,—
Geraer Bierbrauerei	—	Meissen. Ofen-u. Cham.-Fabr.	268,—
Greizer Vereinsbrauerei	—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	—	Pirnaer Malzfabrik	—
do. do. II.	105,—	Sachs.Holzindustr.Rabenau	145,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	do. Kammg.-Spinn.(Seiboth)	100,—
Meissner Felsenkellerbr.	—	do. Lederindustrie (Beck)	—
Münchshof-Culmb. Exportbr.	—	do. do. (Gennesch)	—
Nürnberger Brauerei	—	do. Nähf.-F. (Grosenreich)	60,—
Plauen'scher Lagerkeller	—	do. Oel- u. Ch.-F. (H. Teichert)	212,—
Consol. Feldschlösschen	—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hause)	54,—
Reisewitzer Brauerei	—	Schle. Cem.-F. Groschowitz	—
Kieler Brauerei	—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) gross	190,75
Löbauer Brauerei	—	do. kleine	—
Mainzer Schiffbrauerei	—	Vereis. Radeb. Glashütten	40,—
Reisewitzer Brauerei	—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	96,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	—	Weissthaler Actien-Spinn.	84,—
Societäts-Brauerei	—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	—	Bergbau-Actien.	
Continental-Pferdebahn	—	Hänichen. Steinkohlenb. -V.	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,50		
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	61,—		

Berlin, 24. Mai. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,70	Paris kurz	81,—
do. lang	168,10	Paris lang	80,60
Brüssel kurz	80,85	Wien kurz	165,55
do. lang	80,60	do. lang	165,—
Italien	77,15	Petersburg kurz	213,—
London kurz	20,49	do. lang	212,25
do. lang	20,39½	Warschau kurz	213,10

Frankfurt a. M., 24. Mai. Anfangs-Course.

Creditactien	275¾	Gotthardbahn	158,90
Lombarden	82¼	Disconto-Commandit	183,—
Portugiesen	22,70	Laurahütte	99,80
Egypter	101,20	Gelsenkirchen	135,50
4proc. ungar. Goldrente	96,20	Mittelmeerbahn	101,30

Tendenz: Ruhig.

Frankfurt a. M., 24. Mai. (Abendbörse.)

Credit	276¾	Berliner Handelsgesellsch.	139,50
Lombarden	82¼	Dresdner Bank	143,90
Gotthardbahn	157,30	Darmstädter Bank	—
Prinz Henry	—	Laurahütte	101,10
Schweizer Centralbahn	117,30	Gelsenkirchen	136,—
Schweizer Nordostbahn	110,30	Harpener	135,90
Berliner Disconto	183,80	Bochumer Gussstahl	119,20

Tendenz: Still.

Wien, 24. Mai, 12 Uhr 25 Min.

Ungar. Creditactien	387,75	Ungar. Kronenanleihe	94,25
Oesterr. Creditactien	329,85	Marknoten	60,30
Lombarden	97,75	Napoleons	9,80½
Elbethalbahn	236,75	Bankverein	121,40
Oesterr. Papierrente	97,85	Tabakactien	182,—
Ungar. 4proc. Goldrente	115,65	Länderbank	255,—
Oesterr. Kronenanleihe	96,15	Buschtiehrader B	—

Tendenz: Behauptet.

Wien, 24. Mai. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	117,10	Elbethalbahn	234,75
Oesterr. Silberrente	97,35	Böhmische Nordbahn	200,—
Ungar. Goldrente	115,—	Böhmische Westbahn	372,—
Credit-Actien	332,85	Buschtiehrader Lit. B	494,—
Lombarden	97,75	Wechsel auf London	122,70
Galizier	217,75	Napoleond'or	9,81
		Deutsche Reichsbanknoten	60,20

Tendenz: Still.

London, 24. Mai, Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proc. Consols	98⅝	Ottomanbank	13⅝
1880er Russen, II. Emission	99¼	Spanier	66
Italiener	90½	6proc. cons. Mexikaner	78⅝
Lombarden	9	Rio Tinto-Actien	15¾
Convertirte Türken	21½	Argent. 5proc. Goldanl. v. 1886	65½
4proc. ung. Goldrente	94¾	do. 4½proc. äuss. Anleihe	42
4proc. unific. Egypter	99⅝	Rupees	62⅛
3proc. privil. Egypter	94⅝	Portugiesen	21⅞

Tendenz: Behauptet. Wetter: Bewölkt. 4proc. fund. Argent. 70½, 5er Griechen 58½, 5er Monop.-Griechen 49½, 1889er Griechen 39½.

Petersburg, 24. Mai.

Wechsel auf London	95,30	Petersburg. Disconto-Bank	460
Wechsel auf Berlin	46,77½	Warschauer Disconto-Bank	—
Wechsel auf Paris	37,90	Petersburger intern. Bank	460
Russische II. Orientanleihe	101¾	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	154½
do. III. Orientanleihe	102	Grosse Russ. Eisenbahn	247½
do. Bank für ausw. Handel	290	Russ. Südwestbahn-Actien	113½

Rio de Janeiro, 23. Mai. Wechsel auf London 11⅞.

WTB. **Liverpool**, 24. Mai. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 7000 B. Tendenz: Ruhig. Import 10 000 B.

WTB. **Liverpool**, 24. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Unverändert. Middl. amerik. Lieferungen: Mai-Juni 4⅝ Verkäufer, Juli-August 4⅝ Käufer, September-October 4⅝ do., November-December 4⅝ d. do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 24. Mai.

Dresden — 0,88. — Magdeburg + 1,13. — Bossau + 1,13. — Calbe — 0,12. — Trotha + 0,21.

Eingetroffen: in Queenstown (23. 5.) der Americandampfer „Indiana" von Philadelphia, der Cunarddampfer „Pavonia" von New-York; in Liverpool (23. 5.) der Dominiondampfer „Labrador"; in New-York (23. 5.) der Americandampfer „Chester" von Southampton, (22. 5.) der White-Stardampfer „Tauric", der Nationaldampfer „America" von Liverpool.

Abgegangen: von Gibraltar (22. 5.) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Kaiser Wilhelm II." nach Genua; von Lissabon (22. 5.) der Uniondampfer „Goal" auf der Ausreise.

Passirt: Cape Clear (23. 5.) der Beaverdampfer „Lake Ontario".